



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Montag, 03.02.2025 | 80. Jahrgang, Nr. 28, 6. KW | 2.00 €



DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Svenja Fleig,
Wirtschaftsreporterin

Wie wir uns in Geduld üben

Zum Glück gibt es in Zeiten von Automatenshops und intelligenter Verkehrssteuerung noch Warteschlangen vor der Supermarktkasse und die rote Welle auf der Ausfahrtstraße. Denn wer sich in Geduld übt, der geht leichter und erfolgreicher durchs Leben. Das ist keine bloße Behauptung, sondern Ergebnis eines psychologischen Experiments. Was es damit auf sich hat, erklärt unser Autor Volker Kühn. Er hat mit Fachleuten darüber gesprochen, warum Geduld nicht mit Zögerlichkeit zu verwechseln ist und wie diese Eigenschaft die eigene Karriere voranbringt. Meine Empfehlung für ungeduldige Leserinnen und Leser: Gleich vorblättern zur Seite → **IM NORDWESTEN**

→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

Heute 4° Morgen 5°

Regenwahrscheinlichkeit 30% Süd Stärke 2

AUCH DAS NOCH

DER FUND EINER VERMEINTLICHEN SPIONAGEKAMERA auf einem Damen-WC hat zu einem Polizeieinsatz an der Universität Bremen geführt. Was als brisante Enthüllung begann, endete jedoch mit einer überraschenden Wendung: Einsatzkräfte inspizierten am Samstagvormittag die Toilette und das verdächtige Gerät. Es habe sich herausgestellt, dass es sich um ein gewöhnliches Diktiergerät handelt, so ein Polizeisprecher. „Die Toiletten bleiben weiterhin ein sicherer Rückzugsort“, konnte er am Ende vermelden.

KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen 0441/99884444



Bundesweit Demos gegen AfD und CDU-Kurs

MIGRATION In Oldenburg 10.000 auf dem Schlossplatz – Riesenprotest in Berlin

VON WOLFGANG-ALEXANDER MEYER, ARNE HASCHEN UND JAN CHRISTOPH FREYBOTT

BERLIN/OLDENBURG/EMDEN – Aus Protest gegen die gemeinsame Abstimmung von Union und AfD im Bundestag sind am Wochenende Zehntausende Menschen in ganz Deutschland auf die Straße gegangen. Allein rund 160.000 Demonstranten zogen nach Polizeizahlen am Sonnagnachmittag in Berlin vom Reichstagsgebäude zum Konrad-Adenauer-Haus, der CDU-Zentrale. Die Veranstalter gaben gar 250.000 Teilnehmer an. Ihr Motto: „Aufstand der Anständigen. Wir sind die Brandmauer!“ Auch im Nordwesten gingen Tausende auf die Straße.

Anlass der Proteste ist, dass die Unionsfraktion um Kanz-

lerkandidat Friedrich Merz (CDU) am Mittwoch im Bundestag einen Antrag zur Verschärfung der Migrationspolitik durchgesetzt hatte. Erstmal beschaffte die AfD dabei im Plenum eine Mehrheit – der Antrag hat aber keine bin-

dende Wirkung. Ein von der Union eingebrachter Gesetzentwurf zur Zuzugsbegrenzung scheiterte am Freitag.

In Oldenburg brachten diese Migrationspläne am frühen Samstagabend laut Schätzung der Polizei 10.000 Personen

auf die Straße. Die Veranstalter vom „Bündnis Demokratie Oldenburg“ sprachen sogar von 13.000 Menschen, die sich auf dem Schlossplatz versammelten und dann am Protestzug um die Innenstadt beteiligten. Ein im wahrsten Sinne des Wortes strahlendes Zeichen setzten sie zum Ende der Kundgebung, als sie mit Taschenlampen und Handyleuchten ein regelrechtes Lichtermeer entstehen ließen.

In Emden demonstrierten am Samstag 1.000 Menschen für Demokratie und gegen den Rechtsruck. In Hamburg gingen rund 65.000 Menschen auf die Straße, in Bremen waren es 10.000.

→ **NACHRICHTEN, SEITE 2**
→ **KOMMENTAR AUF MEINUNG**
→ **@ Aktuelle Entwicklungen zu den Demos unter www.NWZonline.de**

Auto landet im Graben – Fahrer stirbt

LOHNE/DPA/LR – Bei einem Autounfall in Lohne im Landkreis Vechta ist am Sonntag, 2. Februar, ein 68 Jahre alter Mann ums Leben gekommen. In einer Kurve auf der Dinklager Landstraße habe der Fahrer kurz nach 6 Uhr die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, teilt die Polizei mit. Der Wagen kam demnach nach links von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Anschließend blieb das Fahrzeug in einem Graben liegen. Trotz sofort eingeleiteter Rettungsmaßnahmen erlag der 68-Jährige noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

Zwar habe es Temperaturen rund um den Gefrierpunkt gegeben und dazu noch Nebel, doch die Unfallursache sei derzeit unklar, heißt es weiter von der Polizei. Die Dinklager Landstraße war für mehrere Stunden zwischen Märschedorfer Straße und Bakumer Straße gesperrt.

Seenotretter holen Passagier von „Aidanova“

CUXHAVEN/EPD – Seenotretter haben am späten Samstagabend in der Elbmündung bei Cuxhaven einen schwer erkrankten Passagier von einem Kreuzfahrtschiff geholt. Der Seenotrettungskreuzer Anneiese Kramer brachte den 70-jährigen Mann an Land, wie die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am Sonntag mitteilte. Der Notarzt der Berufsfeuerwehr Cuxhaven hatte den Mann zuvor noch an Bord des Schiffs stabilisiert.

Das Kreuzfahrtschiff „Aidanova“ war auf dem Weg von Hamburg in die niederländische Hafenstadt Rotterdam. Zum Zeitpunkt der Übernahme des Erkrankten befand sie sich laut DGzRS auf der Elbe in Höhe Otterndorf.

Übergriffe auf CDU-Büros

DEBATTE Aktivisten überkleben in Oldenburg das C und das D

VON CHRISTOPHER WECKWERTH UND STEFANIE DOSCH

OLDENBURG – Die CDU sieht sich nach ihrer gemeinsamen Abstimmung mit der AfD auch in Niedersachsen Übergriffen ausgesetzt. Beim CDU-Landesverband Oldenburg wurden nach Angaben der Partei die Buchstaben C und D aus dem Parteinamen oversprührt und überklebt. Aktivisten seien am Freitagabend zu dem dabei ertappt worden, wie sie versucht hätten, Zutritt zu den Räumlichkeiten zu bekommen. Gegen die Verdächtigen sei Anzeige gestellt wor-



Nur das U blieb hier unbefeuert.

BILD: SASCHA STÜBER

den. Die Polizei bestätigte Ermittlungen des Staatsschutzes wegen Sachbeschädigung.

Das CDU-Büro an der Straße Unterm Berg war bereits zuvor schon Ziel von Attacken gewesen: In der Nacht zum 30. Juli 2024 waren mit Steinen die Scheiben eingeschlagen worden. Im Mai 2024 hatte es

Graffiti-Schmierereien wie „Fuck CDU“ gegeben.

Am Samstag musste die CDU einen Infostand in der Oldenburger Innenstadt unter Polizeischutz abbauen. Ein Dutzend Antifa-Aktivisten hätte zuvor versucht, den Stand abzuräumen, und die CDU-Vertreter angeschrien, sagte Geschäftsführer Daniel Kaszanicz. Körperliche Angriffe habe es nicht gegeben.

In Emden war in der Nacht zu Donnerstag das CDU-Büro mit Kreide beschmiert worden. In Wilhelmshaven wurde am Samstag ein AfD-Büro mit roter Farbe besprüht.

Anzeige

buss

Geburtstags PRÄMIENTAGE

bis zu 1.000€ sparen!*

NOCH BIS DIENSTAG +++ NOCH BIS DIENSTAG +++ NOCH BIS DIENSTAG +++

*Gilt für Pluskarten-Kunden und die, die es werden wollen. Ausgenommen SALE, Geburtstagskracher, Top- und Werbepreise. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis zum 04.02.2025

buss-wohnen.de

Merz legt programmatisch nach

PARTEITAG CDU will für mehr Wohlstand sorgen und Migrationspläne nach Wahlsieg umsetzen

VON HAGEN STRAUß, JÖRG BLANK
UND NIKLAS TREPPNER

BERLIN – Die CDU um Parteichef und Kanzlerkandidat Friedrich Merz will nach einem Wahlsieg mit einem 15 Punkte umfassenden „Sofortprogramm“ für mehr Wohlstand und Sicherheit in Deutschland sorgen. Darin enthalten sind auch die umstrittenen Migrationspläne der Partei. Das Programm soll auf dem CDU-Parteitag an diesem Montag in Berlin beschlossen werden.

„Die Herausforderungen sind gewaltig, jeder Tag zählt“, heißt es in dem Entwurf, der unserer Redaktion exklusiv vorliegt. Wirtschaftlich stecke das Land in einer tiefen Rezession, die Arbeitslosigkeit sei auf fast drei Millionen gestiegen. „Das Sicherheitsgefühl der Menschen im Land nimmt Tag für Tag ab.“ So könne es nicht weitergehen. Die CDU wolle die Wirtschaft wieder in Schwung bringen „und wieder Vertrauen in unseren Staat schaffen“.

Pläne zu Steuern, Bürokratie und Sicherheit

Konkret plant die CDU, Stromsteuer und Netzentgelte zu senken, um so für eine Entlastung von mindestens fünf Cent pro Kilowattstunde zu sorgen. Auch will die Partei nach einer Regierungsübernahme den Bürokratie-Rückbau starten, Überstundenzuschläge steuerfrei stellen und eine Aktivrente einführen. „Wer in der Rente freiwillig weiterarbeitet, bekommt sein Gehalt bis zu 2000 Euro im Monat steuerfrei“, heißt es in dem Papier.

Darüber hinaus will die CDU die Umsatzsteuer auf Speisen in Restaurants und Gaststätten auf sieben Prozent senken, die Agrardieselrückvergütung für Landwirte wie-



An diesem Montag findet der CDU-Parteitag in Berlin statt: Die Union möchte dabei ein „Sofortprogramm“ einschließlich des umstrittenen Fünf-Punkte-Plans beschließen.

DPA-BILD: SOEDER

der vollständig einführen und das Heizungsgesetz der Ampel abschaffen. „Mit dem bürokratischen Reinregieren in den Heizungskeller muss Schluss sein“, so die CDU. Auch soll die Zahl der Regierungsbeauftragten halbiert werden. Ebenfalls rückgängig machen will die Partei die von der Ampel verschlossene schnellere Einbürgerung und auch das Cannabis-Gesetz soll abgeschafft werden. „Unsere Kinder und Jugendlichen müssen vor Drogenkonsum und Sucht geschützt werden“, so die CDU.

Für mehr Sicherheit will die Union zügig die Speicherung von IP-Adressen ermöglichen, um den sexuellen Missbrauch von Kindern zu bekämpfen. „Wir setzen auf die elektronische Fußfessel. Gewalttäter gegen Frauen müssen gestoppt werden“, steht in dem Entwurf.

Fünf-Punkte-Plan

Außerdem werde man die illegale Migration stoppen und den Fünf-Punkte-Plan von Merz umsetzen, „zum Beispiel mit dauerhaften Grenz-

kontrollen, Zurückweisungen an den Grenzen und einem zeitlich unbefristeten Ausreisehaftstrafe für ausreisepflichtige Straftäter und Gefährder“. Der Fünf-Punkte-Plan hatte am Mittwoch im Bundestag eine Mehrheit bekommen – erstmals wegen der Stimmen der AfD. Darüber hinaus setze man weiterhin auf das Zstrombegrenzungsgesetz, das am Freitag im Bundestag abgelehnt worden ist. „Begrenzung als klares Gesetzesziel, kein Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte und mehr Befugnisse für die Bundespolizei“, so die Union.

Merz schließt Zusammensetzung mit AfD aus

Merz schließt eine Zusammensetzung einer von ihm geführten Bundesregierung mit der AfD kategorisch aus. Er habe „nun wirklich mehrfach sehr klar und sehr deutlich gesagt: Es wird keine Zusammenarbeit von uns mit der AfD geben. Wir kämpfen für politische Mehrheiten in der breiten Mitte unseres demokratischen Spektrums“, sagte

der Unionskanzlerkandidat bei der Besichtigung der Halle für den Wahlparteitag. Auf die Nachfrage, ob er AfD-Stimmen für eine Mehrheit in Kauf nehmen würde, antwortete er: „Nein.“

Im nächsten Bundestag werde es neue Mehrheitsverhältnisse geben, sagte Merz. Dass es derzeit „so unübersichtliche Mehrheiten“ gebe, sei allein dem Umstand geschuldet, dass die Ampel-Koalition auseinandergebrochen sei. „Diese Phase wird dann jetzt mit der Wahl zu Ende gehen.“

Die nächste Regierung müsse Entscheidungen in der Wirtschafts- und Migrationspolitik treffen, betonte Merz. „Dafür stehe ich persönlich ein. Genauso wie sehr klar ist und ohne jeden Zweifel klar bleibt: Wir werden mit der AfD nicht zusammenarbeiten“, ergänzte er. „Wir haben mit der nie zusammengearbeitet, wir werden mit der nicht zusammenarbeiten. Und da braucht sich niemand Sorge zu machen, dass dies stattfindet. Es findet mit uns, mit mir, nicht statt.“

Neu sind die Vorhaben allerdings nicht. Das Programm umfasste Maßnahmen, „die sich zum einen aus dem Wahlprogramm ableiten lassen; die zum anderen eine rasche politische Beschlussfassung realistisch erscheinen lassen“, heißt es aus der CDU. Mit wem die Vorhaben nach der Wahl umgesetzt werden sollen, lässt die Partei allerdings offen.

Proteste erwartet

Der Parteitag dürfte von Protesten begleitet werden. Organisationen wie Fridays for Future und Zusammen gegen Rechts wollen gegen eine Zusammenarbeit der Union mit der AfD demonstrieren. Während SPD, Grüne und Linke von einem Tabu- und Dammbruch sprechen, kontiert Merz, eine richtige Entscheidung werde nicht dadurch falsch, dass die Falschen zustimmen. Mit Spannung wird erwartet, wie die 1001 Delegierten auf Merz‘ Umgang mit der AfD reagieren und ob aus ihren Reihen auf offener Bühne Kritik an Merz laut wird.

KOMMENTAR

Kerstin Münnemann über den Wahlkampf von Friedrich Merz



Die letzte Chance

Friedrich Merz gab sich am Freitagabend unbeirrt. Insbesamt sei es eine gute Woche gewesen – jetzt wüssten die Wähler wenigstens, woran sie in der Migrationspolitik seien. Der Unionskanzlerkandidat war mit der Idee gescheitert, einen Gesetzentwurf gegen die rot-grüne Regierung im Bundestag durchzusetzen. Er hat durch seinen Vorstoß die politische Mitte in einer Weise durcheinandergewirbelt und gegen sich aufgebracht, wie es seinesgleichen sucht. Zehntausende gingen auf die Straße, um gegen die CDU und ihre gemeinsame Abstimmung mit der AfD zu demonstrieren. Die FDP schloss nun aus, mit den Grünen zu koalieren. Die politische Mitte ist kleiner geworden.

Merz muss nun Klarheit über sein Verhältnis zur AfD schaffen. Unter welchen Bedingungen wäre er künftig bereit, mit der AfD etwas durchzusetzen? Er muss die Nerven bewahren und doch nachdenken, ob sein Vorgehen politisch klug war. Und er muss sein Verhältnis zu Angela Merkel klären und auch die in der Partei mitnehmen, die der ehemaligen Kanzlerin bei ihrer Kritik Recht gegeben haben in der vergangenen Woche. Das ist seine Union – von rechts bis in die Mitte.

Will Merz noch der Kanzler aller Demokraten in Deutschland werden, dann muss er seinen politischen Kurs neu justieren. Und endlich strategisches Denken mit politischem Feingefühl zusammenbringen.

© Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

US-AUßenminister

Rubio reist als erstes nach Panama



Marco Rubio
DPA-ARCHIVBILD: APPLEWHITE

PANAMA-STADT/DPA – Zum Auftakt seiner ersten Auslandsreise besucht US-Außenminister Marco Rubio Panama. Rubio wurde am Samstagabend (Ortszeit) auf dem Flughafen Panamá Pacífico nahe dem Panamakanal von seinem Amtskollegen Javier Martínez Acha empfangen, wie panamaische Fernsehsender berichteten. Im Mittelpunkt seiner Gespräche mit Präsident José Raúl Mulino am Sonntag standen die Zukunft des Panamakanals und die Migration.

GAZA-KRIEG

Netanjahu in USA für Verhandlungen

JERUSALEM/WASHINGTON/DPA – Die Verhandlungen über die nächste Phase der Waffenruhe im Gazastreifen sollen nach Darstellung Israels an diesem Montag in Washington beginnen. Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu werde sich dort mit dem US-Nahost-Gesandten Steve Witkoff treffen und über Israels Verhandlungspositionen sprechen, teilte das Büro des Regierungschefs mit.

Vor Netanjahus Abreise nach Washington forderten Tausende von Demonstranten in Tel Aviv und Jerusalem die Freilassung weiterer Geiseln aus der Gewalt der islamistischen Hamas. Nach der Freilassung dreier weiterer Verschleppter am Samstag werden noch 79 Geiseln im Gaza-Streifen festgehalten, 35 von ihnen sind israelischen Angaben zufolge tot.

UKRAINE-KRIEG

Mehr als 20 Tote nach Angriffen

SUDSCHA/POLTAWA/DPA – Im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine sind durch Bomben- und Raketenangriffe am Wochenende mehr als 20 Menschen getötet worden. Nach dem Einschlag einer Rakete in einem Wohnhaus in Poltawa in der Zentralukraine stieg die Zahl der Toten auf mindestens 14. Dort sei auch eine ganze Familie ausgelöscht worden, sagte der Chef der Präsidialverwaltung in Kiew, Andrij Jermak. Auch in anderen Teilen des Landes starben Menschen bei russischen Luftschlägen, darunter zwei in Sumy und einer in Charkiw.

In der von ukrainischen Truppen kontrollierten Stadt Sudscha im russischen Gebiet Kursk starben mindestens vier Menschen, als eine russische Gleitbombe in einem als Notunterkunft genutzten Internat einschlug.

US-DEMOKRATEN

Ken Martin zu Parteichef gewählt



Ken Martin
DPA-BILD: LAMKEY

WASHINGTON/DPA – Nach der Niederlage bei der Präsidentenwahl im November haben die US-Demokraten einen neuen Vorsitzenden gewählt. Ken Martin, bisher Parteichef im US-Bundesstaat Minnesota, löst Jaime Harrison ab. Der 51-jährige Martin hat es sich nach eigenen Angaben zur Aufgabe gemacht, den republikanischen US-Präsidenten Donald Trump zur Rechenschaft zu ziehen, die eigene Partei zu einen und für arbeitende Familien zu kämpfen.

AFD-JUGEND

Junge Alternative löst sich auf

APODLA/BERLIN/DPA – Die Junge Alternative (JA) als Jugendorganisation der AfD ist in ihrer jetzigen Form Geschichte. Der Verein beschloss beim Bundeskongress im thüringischen Apolda seine Auflösung zum 31. März, wie der Chef der Berliner JA, Martin Kohler, bestätigte. Das wurde auch von anderen JA-Vertretern und aus AfD-Kreisen bestätigt.

Die Auflösung geht zurück auf einen Parteitagsbeschluss der AfD vor drei Wochen in Riesa. Die bisher weitgehend eigenständige JA soll durch eine neue Organisation zu ersetzt werden, die eng an die AfD gebunden ist. Der JA-Vorsitzende Hannes Gnauck, der auch im AfD-Bundesvorstand sitzt, hatte sich dafür eingesetzt und dies auch mit dem andernfalls möglicherweise drohenden Risiko eines Ver einsverbots begründet.

NACH AFD-SPENDE

Drohung gegen Ex-Firmenchef

JENA/DPA – Nach der AfD-Großspende eines inzwischen abberufenen Aufsichtsrates der Jenaer Böttcher AG, Horst Jan Winter, ermittelte die Polizei wegen Bedrohung des Mannes. An einer Mauer im Ortsteil Drackendorf sei am Morgen ein aufgesprühter Schriftzug mit den Initialen des Firmenchefs Udo Böttcher und den Worten „Nazi“ und „Töte“ entdeckt worden, so ein Sprecher der Landespolizeiinspektion Jena. Zuvor hatten die Thüringer Zeitungen der Funke-Mediengruppe berichtet.

Winter hat der AfD 999.990 Euro gespendet. Er habe Winter zwei Millionen Euro aus seinem Privatvermögen geschenkt, teilte Böttcher mit und erklärte, den an die AfD gespendeten Teil der Schenkung wegen groben Un dankes widerrufen zu haben.

SO GESEHEN

DEMONS GEGEN MERZ' MIGRATIONSPÄLENE

Kompromisse statt Konfrontation

VON STEFANIE DOSCH

Die Zeichen stehen auf Konfrontationskurs – im Parlament wie auf der Straße. Und die Frage ist: Wie bringt man die beiden Seiten, die einander mal mehr, mal weniger unverhohlen Weggucken und Naivität oder Rechtsbruch und Nazismus vorwerfen, wieder zusammen? Wie schafft man es, gemeinsam die vorhandenen Probleme im Land, von denen die Migration nur eines ist, anzupacken und zu lösen?

Tatsache ist: Anders als Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz mit seinem Fünf-Punkte-Plan suggeriert, geht hier gar nichts schnell oder zumindest nur wenig. Dazu ist das Themenfeld Migration viel zu komplex. In den vergangenen Jahren sind viele Migranten, legal wie illegal, ins Land gekommen – mit spürbaren Folgen für das Zusammenleben: Wohnungsnot, Kita-Platz-Mangel, Probleme bei der Integration in der Schule und im Beruf. Die Kommunen klagen über die zunehmende Überforderung. Das kann nicht ignoriert werden. Das schafft nur mehr Probleme.

Also muss zum einen die illegale Migration eingedämmt werden. Und da müssen an erster Stelle abgelehnte Asylbewerber schnell abgeschoben werden. Wenn diese hier ohnehin keine Zukunft haben, sollten die Behörden sich nicht so lange mit ihnen beschäftigen müssen. Dann hätten sie zum anderen nämlich mehr Kapazitäten, diejenigen besser zu integrieren, die ein Bleiberecht haben. Nach den Taten von Solingen, Aschaffenburg und Co. ist klar, dass es sowohl bei den Abschiebungen als auch bei der Integration ein massives Vollzugsproblem gibt. Das muss die Politik vorrangig angehen – und sich nicht wie so oft im Kleinklein verhaken oder mit einem Überbietungswettbewerb vertagen.

Nur durch Zusammenarbeit zwischen den demokratischen Parteien wird es gelingen, die großen Probleme unseres Landes zu lösen. Doch dazu gehören Kompromisse. Das sollten die Parteien angesichts der kommenden Koalitionsverhandlungen nicht vergessen. Und vor allem sollten sie auch dem Bürger diesbezüglich keine falschen Versprechen machen.

Die Autorin erreichen Sie unter Dosch@infoautor.de

NACHRUF AUF HORST KÖHLER

Ein beliebter und unbequemer Präsident

VON ULRICH STEINKOHL



Horst Köhler

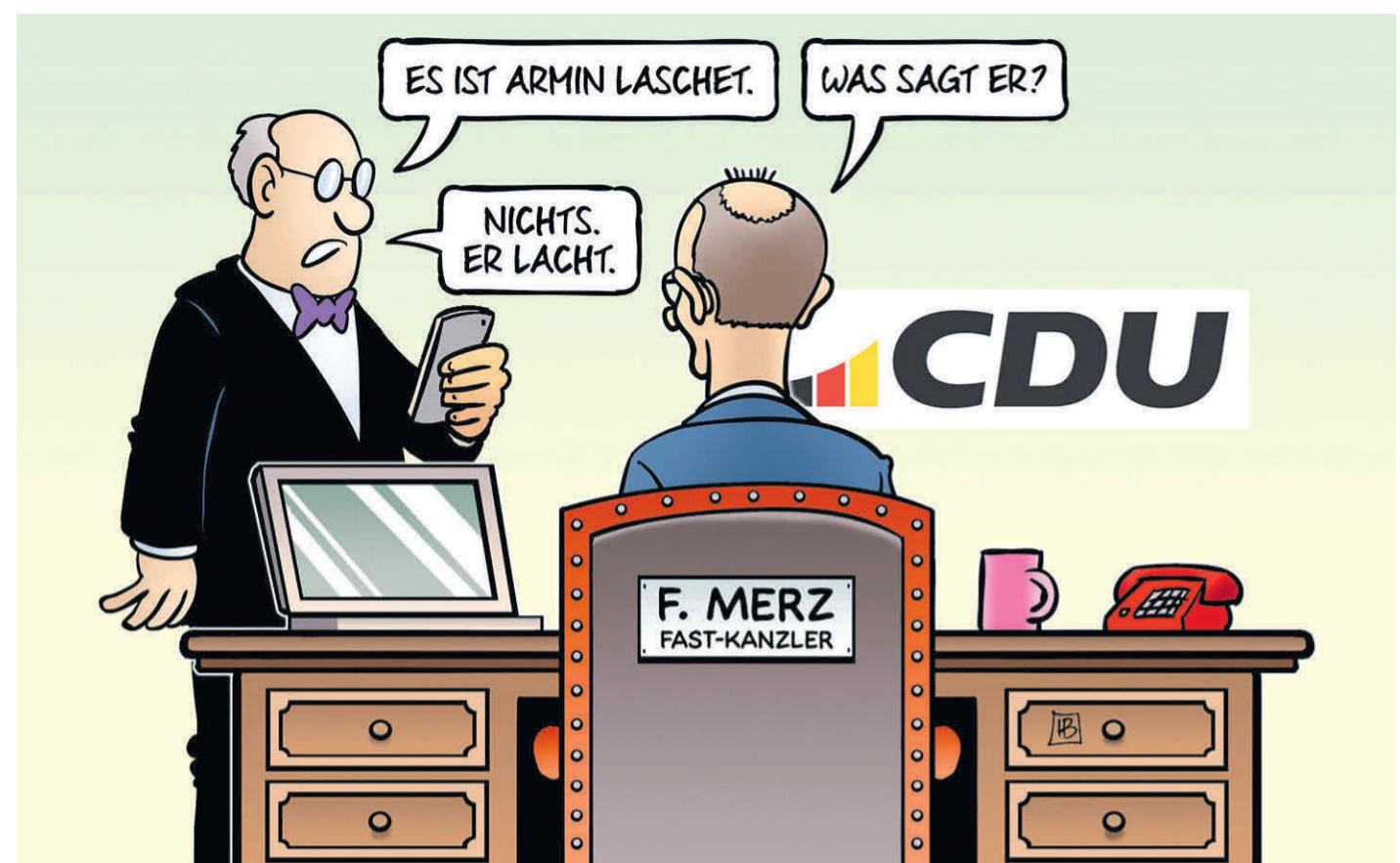
ARCHIVBILD: IMAGO

Es war ein politischer Paukenschlag, der die Republik den Atem anhalten ließ. Am 31. Mai 2010 lud Bundespräsident Horst Köhler die Hauptstadtmedien überraschend zu einem Statement in seinen Amtssitz Schloss Bellevue ein. Was er zu sagen hatte, war noch überraschender: „Ich erkläre hiermit meinen Rücktritt vom Amt des Bundespräsidenten – mit sofortiger Wirkung.“ Es handelte sich um einen bis dahin einmaligen Vorgang in der Geschichte der Bundesrepublik. Nichts blieb vom neunten deutschen Bundespräsidenten mehr in Erinnerung als dieser spektakuläre Rücktritt. Am frühen Samstagmorgen ist Köhler im Alter von 81 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit im Kreis seiner Familie gestorben, teilte Köhlers Büro mit.

Köhlers Rücktritt 2010 kam überraschend. Auslöser war ein Interview zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr, das heftige Kritik auslöste. Ihm wurde vorgeworfen, er rechtfertigte den Afghanistan-Einsatz auch mit wirtschaftlichen Interessen.

Um Köhler wurde es anschließend relativ still. 2017 ernannte ihn UN-Generalsekretär António Guterres zum Sonderbeauftragten für den Westsahara-Konflikt. Knapp zwei Jahre später legte er auch dieses Amt vorzeitig nieder – diesmal aus gesundheitlichen Gründen.

SO SIEHT ES HARM BENGEN



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

„Situation der Erpressung“

INTERVIEW Katharina Dröge und Britta Haßelmann über Schwarz/Grün

VON BIRGIT MARSCHALL
UND JANA WOLF, BÜRO BERLIN

Die Grünen-Fraktionschefinnen Katharina Dröge und Britta Haßelmann sprechen über den neuen Kurs von Friedrich Merz, notwendige Schritte bei Migration und Sicherheit.

Frau Dröge, Frau Haßelmann, diese Legislaturperiode begann mit einer Fortschrittspolitik und endet mit einer rot-grünen Minderheitsregierung nach dem Ampel-Bruch. Wie erüttelt sind Sie?

Haßelmann: Eine der Zwischenetappen war ja die Arbeitskoalition von SPD, Grünen und FDP. Natürlich haben die vielen Auseinandersetzungen in der Öffentlichkeit oft keinen guten Eindruck gemacht. Aber wir haben auch ausgesprochen viel erreicht. Zum Beispiel haben wir die Energieversorgung nach dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine sichergestellt, die erneuerbaren Energien stark ausgebaut, die Fachkräfteeinwanderung neu geregelt.

Braucht es nach den schlimmen Attentaten in Aschaffenburg, Magdeburg, Mannheim und Solingen Verschärfungen in der Migrationspolitik?

Haßelmann: Es ist entsetzlich, was in Aschaffenburg und in den anderen Städten passiert ist. Das erschüttert mich bis



DRABILDI-KIRCHNER

ins Mark. Aber wir müssen uns doch fragen, warum die vielen bereits beschlossenen Gesetzesverschärfungen nicht die beabsichtigten Wirkungen entfalten. Wir brauchen dringend ein Ende der Vollzugsdefizite und die Durchsetzung von Recht und Gesetzen vor Ort.

Am Freitag gab es vor der Abstimmung über den Unions-Gesetzentwurf zur Begrenzung der Zuwanderung große Verwirrung im Bundestag. Wäre es nicht besser gewesen, die Abstimmung zu vertagen und noch einmal die Verhandlung unter Demokraten zu versuchen?

Haßelmann: Wir haben den ganzen Vormittag Gespräche geführt. Und wir sind immer bereit, über Inhalte zu sprechen, aber nicht aus einer Situation der Erpressung her-

aus. Wir haben CDU/CSU und FDP als Grüne und SPD versichert, dass wir einer Rücküberweisung des Gesetzentwurfs in die Ausschüsse zustimmen. Friedrich Merz und die CDU/CSU müssen in die demokratische Mitte zurückkehren und jede Zusammenarbeit mit der AfD ausschließen. Dazu scheint Friedrich Merz nicht bereit.

Sie lehnen die scharfen Asylpläne von Friedrich Merz ab, doch Schwarz/Grün könnte Ihre einzige Regierungsoption sein. Dann lieber nicht regieren, als mit Merz regieren?

Dröge: Demokraten müssen in der Lage sein miteinander zu verhandeln. Die gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD war allerdings ein Tabu-Bruch, der nicht hätte passieren dürfen. Deshalb sagen wir eindringlich: Herr Merz, kom-

men Sie zurück in die politische Mitte! Die Kirchen haben gegen Merz' Migrationspläne protestiert, doch die Union interessiert das offenbar nicht. Und das in einer Partei, die das „C“ im Namen trägt. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst hat die AfD eine Nazi-Partei genannt. Warum widerspricht er Friedrich Merz jetzt nicht?

Trauen Sie Merz auch zu, nach der Bundestagswahl mit der AfD eine Regierung zu bilden? Dröge: Wir fragen uns schon, was wir ihm noch glauben können. Wer einmal sein Wort bricht, dem ist nur noch schwer zu glauben, dass er es nicht auch ein zweites Mal tut.

Das ganze Interview
lesen Sie unter
→ www.NWZonline.de/interview

und Schwarz/Grün sowie Meinungsfreiheit. Auch die Landwirtschaft kam zur Sprache.

Beiträge mit weiteren Spitzenpolitikern werden folgen.
→ Das Video finden Sie unter www.ol.de/nwz-wahlarena-habeck
→ Einen Überblick über die Videos finden Sie unter www.ol.de/lindnerfb

Pläne und Versäumnisse vor der Wahl

IN EIGENER SACHE Wahlkampf im Nordwesten – Robert Habeck im Interview

VON LUISE CHARLOTTE BAUER

Am 23. Februar wählen die Bürger in Deutschland einen neuen Bundestag. Die Parteien und ihre Spitzenkandidaten befinden sich mitten im Wahlkampf und versuchen die Wähler von sich zu überzeugen. Wir sprechen vor der

Wahl mit Spitzenpolitikern aller im Bundestag vertretenen Parteien über ihre Pläne für Deutschland, aber auch über eigene Versäumnisse. Dabei achten wir auf eine ausgewogene Berichterstattung.

Nach dem Video-Interview mit FDP-Chef Christian Lindner, sprechen nun Uli Hage-

meier (Live-Journalismus) und Luise Charlotte Bauer (Politikredaktion) im zweiten Video mit Robert Habeck, Vizekanzler und Kanzlerkandidat der Grünen. Auch Leser haben Habeck in der NWZ-Wahlarena Fragen gestellt. Themen sind unter anderem die wirtschaftliche Lage, die „Brandmauer“

und Schwarz/Grün sowie Meinungsfreiheit. Auch die Landwirtschaft kam zur Sprache.

Beiträge mit weiteren Spitzenpolitikern werden folgen.
→ Das Video finden Sie unter www.ol.de/nwz-wahlarena-habeck
→ Einen Überblick über die Videos finden Sie unter www.ol.de/lindnerfb



Unerlaubt eingereiste Migranten werden von einem Beamten der Bundespolizei nahe der deutsch-polnischen Grenze in Forst (Lausitz) bewacht. In der Migrations- und Asylpolitik vertreten die Parteien in ihren Wahlprogrammen zur Bundestagswahl am 23. Februar sehr unterschiedliche Positionen. DPA/ARCHIVBILD: PLEUL

Bundestagswahl
2025

Große Unterschiede in der Migrationspolitik

WAHLPROGRAMME Von Zuwanderung über Wohnkosten und Familien bis Energiesektor: Was die Parteien innenpolitisch planen

VON SEBASTIAN FRIEDHOFF

OLDENBURG/BERLIN – Wird die Migrations- und Asylpolitik deutlich verschärft, was wol-

len die Parteien tun, um Wohnen in Deutschland wieder bezahlbarer zu machen, wie sollen Familien entlastet werden und welche Pläne gibt es bei

den Energiekosten? Das sind nur einige der zahlreichen drängenden innenpolitischen Fragen, die viele Bürgerinnen und Bürger umtreiben.

Deutschland steht vor einer richtungweisenden Wahl. Was die Bundestagsparteien in den Feldern Migration/Asyl, Wohnen und Verkehr, Familie und

Bildung sowie Energiepolitik und Klimaschutz vorhaben, lesen Sie hier kompakt in unserem Überblick.

→@ Online-Ubersicht zu Wahlpro-

grammen für die Bundestagswahl unter [ol.de/wahlprogramm](#)
→@ Die Wahl-Berichterstattung finden Sie gebündelt online unter: [www.NWZonline.de/bundestagswahl](#)



Was sind für die Parteien Kernpunkte in der Migrations- bzw. Asylpolitik?
Die SPD setzt auf solidarisch gesteuerte Migration. „Grenzschließungen und Pauschalrückweisungen an den Binnengrenzen“ lehnt sie ab. Asylverfahren will man beschleunigen. Der Familiennachzug für subsidiär Schutzbedürftige soll beibehalten werden. Die Außengrenzen der EU sollen stärker geschützt werden.

Welche Pläne gibt es in der Wohn- und in der Verkehrspolitik?
Wohnraummangel möchte man mit einer Investitions-, Steuer- und Entbürokratisierungsoffensive überwinden, Planungs-/Genehmigungsverfahren beschleunigen. Die SPD will eine unbefristete Mietpreisbremse, kräftige Investitionen in die Schiene, attraktivere E-Mobilität und Tempolimit 130 km/h auf Autobahnen.

Was soll für Familien und im Bildungssektor getan werden?
Die SPD will eine Familienstartzeit einführen (zweiwöchige Freistellung von Partnern nach Geburt bei voller Lohnfortzahlung). Die Gesamtzahl der Elterngeldmonate soll von 14 auf maximal 18 Monate steigen. Man will eine Fachkräfteoffensive für Kitas/Schulen. Mindestausbildungsvergütung und BAföG sollen steigen.

Welche Positionen gibt es in der Energiepolitik und beim Klimaschutz?
Die SPD will eine Klimapolitik, die öfter auf gemeinschaftliche Lösungen setzt (z.B. klimaneutrales Wärmenetz, das ganzen Stadtteil versorgt). Geringverdiener sollen durch ein Klimageld von CO2-Preisen entlastet werden. Netzentgelte sollen nicht weiter steigen. Man setzt auf kommunale Wärmeplanung.



Man will illegale Migration stoppen. Für Aufnahmestopp will die Union jene an den Grenzen zurückweisen, die z.B. aus einem anderen EU-Land einreisen und bei „uns einen Asylantrag stellen wollen“. Und: Längere Grenzkontrollen, mehr Rückführungen, Familiennachzug aussetzen, auch nach Afghanistan und Syrien abschieben.

Die Baukosten sollen gesenkt werden durch mehr Bauland und niedrigere, sinnvolle Standards, man will weniger Bürokratie und eine optimierte Bau-Förderung. Auto-Fahrverbote für Innenstädte, ein Autobahn-Tempolimit und Verbrenner-Auslehnt man ab. Die E-Ladeinfrastruktur soll ausgebaut, ÖPNV attraktiver werden.

Eine Verbesserung des Elterngeldes, die Weiterentwicklung des Partnerschaftsbonus und mehr Kindergeld sind Ziele. Man will mehr Betreuungsplätze für Kinder, einen Neustart des Bundesprogramms Sprach-Kitas, den Ausbau des Ganztagsangebotes an Grundschulen und ein bundesweit qualitativ vergleichbares Abitur.

Die Union will zielgerichtet erneuerbare Energien ausbauen. Die Option Kernenergie hält man sich offen. Strom soll günstiger werden durch die Senkung von Stromsteuer und Netzentgelten, das Heizungsgesetz soll weichen. Man setzt auf Emissionshandel und „Klimabonus“ als Ausgleich für CO2-Abgabe.



Die Grünen streben eine „funktionierende und pragmatische Flucht- und Migrationspolitik, die Humanität und Ordnung verbindet“ an. Deutschland sei ein Einwanderungsland. Wer nicht bleiben darf, müsse „zügig wieder ausreisen“. Die Grünen wollen „schnelle und faire“ Asylverfahren. Familiennachzug soll bestehen bleiben.

Die Grünen wollen die Mietpreisbremse verlängern. Es soll schnell, günstig, klimaverträglich gebaut werden, vor allem im Bestand. Kauf/Leasing von E-Autos soll sozial ausgewogen gefördert werden. Die Grünen sind für das Autobahn-Tempolimit. Sie wollen das Deutschlandticket für 49 Euro anbieten.

Die Höhe des Kindergelds soll an die regelmäßige Erhöhung des Kinderfreibetrags gekoppelt werden. Das Elterngeld soll steigen (Mindest- und Höchstbetrag auf 500 bzw. 2400 Euro). Die Arbeitsbedingungen in Kitas/Schulen sollen verbessert werden. Die Grünen planen ein „Zukunftsinvestitionsprogramm Bildung“.

Die Partei setzt auf den Ausbau von Wind- und Solarenergie (u.a. „klimaneutrale Industrie“), will Stromkosten reduzieren u.a. durch die Senkung der Stromsteuer. Mit einem „Klimageld“ sollen Menschen mit niedrigen oder mittleren Einkommen bei Heiz- und Transportkosten entlastet werden.



Die FDP ist dafür, die Einwanderung in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Für anerkannte Flüchtlinge fordert man mehr Arbeitsanreize und geringere Sozialleistungen. Man ist für eine „geordnete Migration nach klaren Regeln“. „Wer ohne Bleiberecht hier ist, der muss unverzüglich in seine Heimat zurückkehren.“

Die FDP möchte steuerliche Abschreibungen im Wohnungsbau verbessern, Baurecht vereinfachen, schnellere Genehmigungsverfahren. Sie ist für das Ende der Mietpreisbremse. Ein generelles Autobahn-Tempolimit lehnt sie ab, will alternative Kraftstoffe wie „E-Fuels“ vorantreiben, mehr Wettbewerb auf der Schiene.

Das volle Elterngeld (14 Monate) soll voll ausgezahlt werden, wenn beide Partner je „mindestens vier Elterngeldmonate in Anspruch nehmen“. Die Kultusministerkonferenz soll weichen. Die FDP möchte einheitliche bundesweite Qualitätsstandards für die Bildung der Kinder ab der Kita bis zum Schulabschluss schaffen.

Die FDP will die Stromsteuer aufs EU-Mindestmaß absenken, die EU-Mindestsätze für die Steuer auf Heiz- und Kraftstoffe bis auf „null abschmelzen“ und einen einheitlichen europäischen Emissionshandel. Das europäische Ziel der Klimaneutralität bis 2050 soll das deutsche Ziel (bis 2045) ersetzen.



Die AfD kündigt eine „Rückführungsoffensive“ an, will Menschen ohne Bleiberecht abschieben. „Remigration“ steht im Wahlprogramm. Sie fordert Kontrollen/Zurückweisungen an der deutschen Grenze. Dort soll es Gewahrsamszentren geben. Die Asylbewerber-Versorgung soll von Geld auf Sachleistungen umgestellt werden.

Die AfD will Bau- und Wohnnebenkosten deutlich senken. Mietpreisbremse oder Mietendeckel lehnt sie ab. Das Auto soll vor weiteren Abgaben und Regularien geschützt werden. Die AfD ist für den Neubau von Straßen und gegen ein Autobahn-Tempolimit. Das Schienennetz soll ausgebaut, der ÖPNV gestärkt werden.

„Die Familie, bestehend aus Vater, Mutter und Kindern, ist die Keimzelle der Gesellschaft“, so die AfD. Sie fordert ein Betreuungsgehalt bis zum dritten Lebensjahr und steuerliches Familiensplitting, ist für ein differenziertes Schulsystem, die Wiedereinführung von Vorschulklassen und will Förderschulen erhalten.

Man fordert eine Rückkehr zur Atomkraft und die Wiederaufnahme russischer Gaslieferungen. Die AfD will eine Laufzeit-Verlängerung von Kohlekraftwerken, ist gegen Windkraftanlagen-Ausbau und will das Ende der CO2-Abgabe. Der Menschen-Anteil am Klimawandel sei wissenschaftlich ungeklärt.



Die Linke steht für eine solidarische Einwanderungsgesellschaft. Abschiebungen lehnt sie ab. Straftäterinnen und Straftäter müssten unabhängig vom Aufenthaltsstatus ein reguläres Strafverfahren im Inland erhalten und etwaige Haftstrafen auch im Inland verbüßen. Ab Tag eins sollen Geflüchtete arbeiten dürfen.

Die Linke will einen bundesweiten Mietendeckel. Mieterhöhungen sollen bundesweit für die nächsten 6 Jahre ausgeschlossen werden. Man will 20 Milliarden Euro im Jahr in gemeinnützigen Wohnraum investieren. Die Linke ist für ein Autobahn-Tempolimit von 120 km/h, will das 9-Euro-Ticket wieder einführen.

Die Linke will eine Kindergrundsicherung. Der Mindestbetrag beim Elterngeld soll auf 420 Euro ansteigen. Man fordert ein Kitaqualitätsgesetz, das den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz umsetzt. Die Linke fordert gebührenfreie Kitas, einen Ausbau der Ganztagschulbetreuung und setzt auf eine inklusive Schule für alle.

Für den durchschnittlichen Verbrauch von Strom und Heizenergie sollen preisgünstige Sockeltarife kommen. Zur Finanzierung ist ein zeitweiser „Energie-Soli“ für Reiche geplant. Die Linke will ein „soziales Klimageld“ von 320 Euro jährlich pro Person und eine umfassende Förderung beim Heizungsumbau.



Das BSW will die „unkontrollierte Einwanderung“ beenden. Wer aus einem sicheren Drittstaat einreist, habe keinen Anspruch auf ein Asylverfahren und Sozialleistungen in Deutschland. Zu wanderer, die schwere Straftaten begehen, müssten ausgewiesen, etwaig zügig abgeschoben werden. Der Jobturbo müsse starten.

Man will einen bundesweiten Mietendeckel, gemeinnützigen Wohnraum stärken, Bauland-Spekulationen eindämmen. Das BSW will das Verbrenner-Verbot (ab 2035 vorgesehen) aufheben, ein Volksleasing für umweltfreundliche Fahrzeuge aus europäischer Produktion inkl. verbrauchsarmer Verbrenner (unter 5 l) einführen.

Kinderarmut sei immer auch Elternarmut, so das BSW. Die müsse man mit höheren Löhnen und besserer sozialer Absicherung bekämpfen. Man fordert gleiche Bildungschancen durch ein Bildungsgesetz, einen Ausbau der Ganztagschulen und einen verpflichtenden Deutschtest für Kinder ab drei Jahren.

Man will langfristige Verträge zu Energieimporten, die sich am niedrigsten Preis orientieren. Die Energienetze sollen verstaatlicht, Netzentgelte auf ein Minimum reduziert werden. Das BSW will auch „günstiges Erdgas“ aus Russland beziehen. Die CO2-Abgabe und das Heizungsgesetz sollen weichen.

GEWINNZAHLEN UND GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO

8 - 9 - 11 - 22 - 25 - 27

Superzahl: 8

SPIEL 77

6 - 0 - 9 - 5 - 3 - 8 - 0

SUPER 6

1 - 0 - 9 - 1 - 9 - 6

GLÜCKSSPIRALE

0 gewinnt 10,00 €
62 gewinnt 25,00 €
434 gewinnt 100,00 €
2 243 gewinnt 1000,00 €
88 104 gewinnt 10 000,00 €
475 614 gewinnt 100 000,00 €
426 747 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

8 760 252 gewinnt 10 000,00 € mtl.
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:

1 - 23 - 32 - 42 - 47

Eurozahlen 2 aus 12:

4 - 11

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt
Klasse 2 (5+1): 4 x 930 640,10 €
Klasse 3 (5): 4 x 314 106,30 €
Klasse 4: (4+2): 38 x 5 453,80 €
Klasse 5 (4+1): 625 x 414,40 €
Klasse 6 (3+2): 1 364 x 208,90 €
Klasse 7 (4): 1 451 x 142,80 €
Klasse 8 (2+2): 21 161 x 31,20 €
Klasse 9 (3+1): 30 050 x 24,50 €
Klasse 10 (3): 71 572 x 19,50 €
Klasse 11 (1+2): 114 084 x 15,30 €
Klasse 12 (2+1): 457 866 x 11,40 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

Für Bauern soll's einfach werden

LANDWIRTSCHAFT Ministerin Staudte kündigt weiteren Bürokratieabbau an

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – Das Motto „Einfacher, schneller, günstiger“ der niedersächsischen Landesregierung soll auch bei Genehmigungsverfahren in der Landwirtschaft stärker Anwendung finden. „Die Bauern haben großes Interesse, dass wir Vorgaben vereinfachen“, sagte Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte (Grüne) dieser Redaktion. „Bei den Anträgen für flächen- und tierbezogene EU-Beihilfen können künftig auch die Anlagen hochgeladen werden; es bedarf hier also keiner Papierform mehr“, sicherte sie zu.

Richtlinien künftig „so einfach wie möglich“

Die rot-grüne Landesregierung will in diesem Jahr eine ganze Reihe von Vereinfachungen und Beschleunigungen auf den Weg bringen. So sollen künftig „Praxischecks“ bei neuen Gesetzen durchgeführt werden, wie Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) nach einer Kabinettssitzung in Wilhelmshaven angekündigt hat. Damit macht Niedersachsen weitere Schritte, um den im November 2023 zwi-



Kühe stehen auf einer Weide. Agrarministerin Staudte will, dass die Landwirte weniger Papierkram haben. DPA-BILD: BERG

schen Bund und Ländern geschlossenen „Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung“ weiter umzusetzen.

Staudte sagte, neue Förderrichtlinien in der Landwirtschaft sollten so einfach wie möglich gefasst werden. „Dabei arbeiten wir auch stärker mit Pauschalen.“ Ihr sei es aber wichtig, dass der Bürokratieabbau nicht zu einer Senkung der Umweltstandards führe.

Nach den Hochwasserschäden zum Jahreswechsel 2023/2024 auf landwirtschaftlichen Flächen hat das Land Hilfen zur „Mehrgefahren-Versicherung“ eingeführt. Landwirte können einen Zuschuss zu den Versicherungsprämien beantragen. Die Nachfrage ist nach Angaben der Ministerin sehr hoch. „Die Landwirtschaftskammer hat bislang rund 380 Anträge von Landwirten genehmigt und schon Mittel im Volumen von sechs

Millionen Euro zugesichert“, sagte Staudte. Insgesamt stehen in dem Programm 15 Mio. Euro aus EU- und Landesmitteln zur Verfügung.

Betriebe sollen sich breiter aufstellen

Die Agrarministerin kündigte gegenüber unserer Redaktion eine weitere Antragsrunde an, damit noch mehr Landwirte von dem Programm profitieren könnten. „Es geht nicht allein darum, sich gegen Starkreien und weitere klimabedingte Risiken abzusichern“, so Staudte. Ziel des Landes sei es auch, dass sich die Betriebe breiter aufstellen und verstärkt klimaresistente Kulturen anbauen.

Die Versicherung soll helfen, steigende Ertragsrisiken im Zusammenhang mit dem Auftreten von Wetterextremen und eine dadurch entstehende Destabilisierung landwirtschaftlicher Einkommen abzufedern. Der Fördersatz liegt bei maximal 50 Prozent der jährlichen Versicherungsprämie und ist auf 25.000 Euro begrenzt. Nach vorläufigen Auswertungen zahlt das Land durchschnittlich rund 3.500 Euro pro Betrieb, sagte eine Ministeriumssprecherin.

Explodierter Akku sorgt für Feuerwehreinsatz

LINGEN/DPA – In einem Einfamilienhaus in Lingen im Landkreis Emsland ist am Samstagabend ein Akku explodiert. Die Explosion in der Küche habe einen dichten Rauch in dem Gebäude verursacht, sagte ein Polizeisprecher. Bei dem Gerät handelte es sich demnach um eine Powerbank, also einen Akku, mit dem man andere Geräte, wie beispielsweise Smartphones, aufladen kann. Die fünfköpfige Familie konnte das Haus rechtzeitig verlassen und blieb unverletzt.

Bingo-Lotto

B	13	-	-	-	-	-
I	19	20	25	29	30	-
N	36	37	39	45	-	-
G	48	50	53	56	57	59
O	63	68	69	71	73	-

Bingo-Kandidatenspiel

Series-Nr.	Los-Nr.
Ziehung 1	1539 20820
Ziehung 2	1540 45724
Ziehung 3	1520 19666
Ziehung 4	1504 53043
Ziehung 5	-

Bingo-Quoten

Klasse 1	1 x 290.394,30 €
(Jackpot ca. 280.000 €)	
Klasse 2	67 x 1.300,20 €
Klasse 3	8.000 x 25,40 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

Nervenschmerzen mit Begleiterscheinungen wie ...

Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühle?

Oft stecken die Nerven dahinter!

Brennende Schmerzen in Beinen oder Füßen rauben Ihnen schon lange den Schlaf? Die ständigen Taubheitsgefühle in den Gelenken belasten Sie zunehmend? Oft sind daran die Nerven schuld. Die gute Nachricht für Betroffene: Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) kann bei nerverbedingten Schmerzen wirksame Hilfe leisten.

Zahlreiche Deutsche leiden unter brennenden Schmerzen in Beinen oder Füßen, die häufig durch ein Kribbeln oder Taubheitsgefühl begleitet werden. Insbesondere nachts ein Albtraum – an Schlaf ist mit diesen Missemfindungen kaum zu denken. Was viele Betroffene



nicht wissen: Oft stecken die Nerven dahinter. Durch Stoffwechselstörungen wie z.B. Diabetes können diese gereizt oder geschädigt werden. Die Folge: Nervenschmerzen.

Nervenschmerzen richtig behandeln

Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung. Das bestätigen auch Mediziner der deutschen Ge-

sellschaft für Neurologie¹. Denn viele Schmerzmittel bekämpfen Entzündungen. Bei Nervenschmerzen handelt es sich hingegen häufig um geschädigte oder gereizte Nerven. Mit dem Ziel, Nervenschmerz-Patienten zu helfen, entwickelten Experten ein wirkungsvolles Arzneimittel speziell zur Behandlung von Nervenschmerzen, das zugleich gut verträglich ist: Restaxil (Apotheke).

5-fach-Wirkkomplex gegen Nervenschmerzen

Das Besondere an Restaxil: der darin enthaltene 5-fach-Wirkkomplex. Jeder einzelne Wirkstoff kann bei nerverbedingten Schmerzen wertvolle Hilfe leisten. Der Arzneistoff **Iris versicolor** ist beispielsweise zur Bekämpfung der Begleiterscheinungen von Nervenschmerzen geradezu prädestiniert. So kommt er laut

Arzneimittelbild unter anderem bei ziehenden und brennenden Schmerzen bis in die Füße zum Einsatz. **Gelsemium sempervirens** setzt wiederum im zentralen Nervensystem an, also dort, wo die Probleme entstehen. Laut Arzneimittelbild hat sich der Wirkstoff zudem bei Druck und Schmerz bewährt. Auch bei plötzlich durchschießenden Schmerzen entlang der Nervenbahnen kann Gelsemium Abhilfe schaffen.

Genial: Die natürlichen Schmerztropfen Restaxil schlagen nicht auf den Magen und haben keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet oder wenn Sie bereits viele andere Medikamente zu sich nehmen. Dank der Tropfenform können Sie Restaxil individuell dosieren und so ganz gezielt auf Ihre Schmerzen abstimmen.

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 11222324)
www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich Restaxil®.

Jetzt in Vorteilsgröße 100ml



Restaxil®

„Ich hatte mit chronischen Nervenschmerzen zu kämpfen. Mit diesen Tropfen ist es ziemlich flott um einiges besser geworden. Meine Füße sind ruhig und ich hab den brennenden Schmerz nicht mehr.“
– Frank L. –

¹Schlereth T. et al., Diagnose und nicht interventionelle Therapie neuropathischer Schmerzen, S2k-Leitlinie, 2019, in: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.), Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie, Online; www.dgn.org/leitlinien (abgerufen am 10.05.2023) • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert.

RESTAXIL: Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dil. D2, Spigelia anthelmia Dil. D2, Iris versicolor Dil. D2, Cyclamen purpurascens Dil. D3, Cimicifuga racemosa Dil. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). Enthält 20 Vol.-% Alkohol. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder in Ihrer Apotheke. • Restaxil GmbH, 82166 Grafelfing

Seuchen machen den Landwirten Sorge

AGRAR Wie die Lage in Niedersachsen ist – Was die Folgen für Haltung und Export sind

VON ELMAR STEPHAN

HANNOVER – Landwirte haben viel auszuhalten: Sorgen bereiten nicht nur zu viel Bürokratie, schlechter Ertrag oder hohe Kosten – auch Krankheiten wie zuletzt die Maul- und Klauenseuche (MKS) kommen hinzu. Damit müssen sich sowohl Viehhalter als auch Ackerbauern in Niedersachsen beschäftigen:

■ AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

Die Schweinehalter blicken derzeit vor allem auf Hessen, denn dort wurde im vergangenen Juni erstmals das für Haus- und Wildschweine gefährliche Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei einem Wildschwein festgestellt. Sperrzonen wurden eingerichtet, die für die Landwirte große Einschränkungen bei der Vermarktung mit sich bringen. „Der Handel nimmt die Produkte nur sehr zögerlich an“, sagt der Vizepräsident des Landvolks Niedersachsen, Jörn Ehlers. Und das, obwohl von den Fleisch- und Wurstwaren keinerlei Gesundheitsgefahren ausgehen.

Initiativen der Landespolitik, dass die EU bei Ausbrüchen die Sperrzonen verkleinert oder Zeiträume verkürzt, seien bislang ohne Erfolg geblieben, sagte Ehlers. Im Jahr 2022 gab es im Emsland einen ASP-Fall, der die Betriebe in der Region in erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten gebracht habe. Ein erneuter ASP-Ausbruch wäre vor allem für die Tierhaltungs-Hochburgen in Westniedersachsen dramatisch.



Mit dem Impfstoff Bultavo 3 können Wiederkäuer gegen die Blauzungengeschwadron geimpft werden. Das sollten Landwirte vor Beginn der Weidesaison tun.

DPA-ARCHIVBILD: PENNING

■ BLAUZUNGENKRANKHEIT

Auf mehr als 4.000 niedersächsischen Betrieben ist seit Herbst 2023 die Blauzungengeschwadron nachgewiesen worden. An der Blauzungengeschwadron erkranken Wiederkäuer. Das Virus wird von blutsaugenden Stechmücken, den Gnaden, übertragen. Bei einem Schafende die Infektion mit einem Virus zu 90 Prozent tödlich, sagt Frank Kohlenberg, Milchviehhalter im Landkreis Holzminden und ebenfalls Vizepräsident des Landvolks Niedersachsen.

Bei Rindern kann die Krankheit ausheilen, anschließend sind die Tiere immun gegen das Virus. Allerdings nehmen die Milchleistung bei den Tieren in der Folge ab – die geringere Milchliefermenge ist eine Ursache für die recht hohen Verbraucherpreise etwa bei Butter. Landwirte

sollten auf jeden Fall ihre Tiere impfen, bevor in einigen Wochen die Weidesaison wieder beginnen, sagt Kohlenberg.

■ GEFLÜGELPEST

Nach wie vor müssen sich Geflügelhalter mit Ausbrüchen von Geflügelpest beschäftigen. Die Zeiten, in denen Millionen Tiere getötet werden mussten, seien aber vorbei, sagte Friedrich-Otto Ripke, Vorsitzender des Niedersächsischen Geflügelwirtschaftsverbands. Von Januar 2024 bis Januar 2025 habe es deutschlandweit 35 Ausbrüche der Krankheit gegeben, davon waren neun in Niedersachsen. In diesem Zeitraum seien insgesamt 409.000 Tiere getötet worden.

Inzwischen hätten sich die Hygienemaßnahmen in den Betrieben deutlich verbessert, die verhindern sollen, dass das

für Geflügel hochgefährliche Virus in die Ställe gelangt. Diese Maßnahmen seien für im Freiland lebende Tiere aber sehr viel schwerer umzusetzen, sagte Ripke.

Die französische Regierung habe jüngst mehr als 100 Millionen Euro für Impfdosen ausgegeben. Auch die Geflügelwirtschaft in Deutschland wolle die Tiere impfen lassen, aber noch sei man nicht so weit. Denn klar sei, dass auch bei Impfungen die Tiere weiter auf das Virus getestet werden müssen. Hier müsse es für die Geflügelhalter bezahlbare Lösungen geben.

■ SCHILF-GLASFLÜGELZIKADE

Sorgen machen sich auch Landwirte, die Zuckerrüben, Kartoffeln, Möhren und Zwiebeln anbauen. Seit einiger Zeit breite sich auch in Deutsch-

land die aus Süd- und Südosteuropa stammende Schilf-Glasflügelzikade aus, sagt Landvolk-Vorstandsmitglied Thorsten Riggert. Das Insekt überträgt Krankheitserreger. Die befallenen Partien bei Zuckerrüben, Kartoffeln und Möhren seien nur noch Abfall. Die Krankheit sei in Deutschland bislang in Bayern, Sachsen-Anhalt und Hessen aufgetreten.

Die Kartoffel- und die Zuckerrübenwirtschaft haben laut Riggert inzwischen Forschungsvorhaben zur Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln auf den Weg gebracht. Da sei zwar ein erheblicher finanzieller Aufwand. Aber die von der Schilf-Glasflügelzikade übertragene Krankheit habe für die Branche große Auswirkungen. „Da steht im Grunde die Erzeugung von Kartoffeln und Zuckerrüben in Deutschland komplett infrage“, sagt Riggert.

■ MAUL- UND KLAUENSEUCHE

Nachdem am 10. Januar in Brandenburg bei Wasserbüffeln die Maul- und Klauenseuche festgestellt wurde, reagierten die Märkte nervös. Aber seitdem kam kein neuer Fall hinzu. Falls das so bleibe, seien das gute Nachrichten für die deutsche Landwirtschaft, sagte Albert Hortmann-Scholten, Marktexperte bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Wenn es keinen neuen MKS-Fall gebe, gelte Deutschland frühestens drei Monate nach dem Ausbruch in Brandenburg wieder als frei von der Tierseuche.

TAGESGEDEL

Anlagebetrag 10.000 Euro
Konditionen in % p.a.



Anbieter*	Zinsen in %	Ertrag**
Suresse Direkt Bank ¹	3,15	265,41
Renault Bank direkt ¹	3,00	255,19
Yapi Kredi	2,50	252,35
Advanzia-Bank ¹	3,35	241,48
NIBC	2,35	235,00
abcbank	2,25	226,91
Merkur Privatbank	2,25	225,00
Hanseatic Bank	2,21	223,25
IKB Dt. Industriebank	2,00	201,51
Volkswagen Bank ¹	2,60	195,71
Ford Money ¹	3,00	180,19
Targobank	2,80	170,00
Garanti Bank Int. ¹	3,00	168,75
ING ¹	3,00	166,67
Procredit Bank	1,15	144,90
1822 Direkt ¹	2,75	131,67
Schlechtester Anbieter	0,01	1,00

*ohne Zinsportale
**in Euro nach 12 Monaten, berücksichtigt werden unterschiedlich häufige Zinstermine sowie ein niedrigerer Anschlusszinssatz einer höheren Zinsgarantie.
1) für Neukunden / Aktionszins

Trend für Tagesgeld: ↗ leicht fallend

FESTGELD

Anlagebetrag 25.000 Euro
Konditionen in % p.a., Laufzeit 12 Monate



Anbieter*	Zinsen in %	Ertrag**
CA Auto Bank	2,75	687,50
Grenke Bank	2,75	687,50
Klarna Bank	2,55	637,50
abcbank	2,50	625,00
IKB Dt. Industriebank	2,50	625,00
Garanti Bank Int.	2,40	600,00
Suresse Direkt Bank	2,40	600,00
Oyak Anker Bank	2,30	575,00
Pbb direkt	2,30	575,00
Volkswagen Bank	2,30	575,00
1822 Direkt	2,10	525,00
Debeka Bausparkasse	2,10	525,00
Creditplus Bank	2,00	500,00
Fürstl. Castell'sche Bank	2,00	500,00
ING	2,00	500,00
Sparda-Bank Nürnberg	1,85	462,50
Schlechtester Anbieter	0,50	125,00

ohne Zinsportale in Euro am Ende der Laufzeit

Trend für Festgeld: ↗ leicht fallend

Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema:
Tagesgeld



Quelle: biallo.de

Stand: 31.01.25

OLB

BÖRSENKURSE IM VERGLEICH



Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.

Mehr Informationen unter olb.de/wertpapiere

WARENMÄRKTE

Energie	31.01. ± % Vorw.	Platin, Dollar/Unze	1043,6 7,36
Erdgas, \$/mmBtu	3,08 -23,44	Silber, Dollar/Unze	32,26 6,05
Erdöl ICE, Brent, \$/Barrel	76,38 0,25	Hafer, Cents/Bushel	349,00 -0,36
Erdöl ICE, WTI, Dollar/Barrel	72,83 0,52	Mais CBOT, Cents/Bushel	482,75 0,16
Heizöl, Dollar/Galone	2,43 -0,80	Schlachtswine, Cents/lb	90,30 2,38
Normalbenzin, Dollar/Galone	2,09 -0,42	Sojabohnen CBOT, \$/bu	1044,5 -0,05
Rohöl WTI, \$/Barrel	73,49 -1,57	Sojööl Cents/US-Pfund	46,15 2,56
Trade & Value	0,00 1,18 -1,67	Weizen CBOT, Cents/Bushel	560,75 4,72

Preis-Angaben beziehen sich auf Liefertermin in der Zukunft (Future-Kontrakte, jeweils vorsterer Monat).

DIE BESTEN RENTENFONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis 31.01.	Performance in % 3.J.	5.J.	Lfd.Kosten %
Deka Lux Disc.Strategie 5y	LU032324723	133,84 €	15,2	16,2	1,64
PAYDEN Global HY Bond USD*	IE0030624831	35,66 \$	13,8	23,0	0,73
Sparinvest ValBds ShDa HY€*	LU1599093520	120,40 €	11,8	16,6	0,90
Deka Stratfds B.H.Y.I.	DE000DK2JX5	86,74 €	11,3	12,3	0,70
Vontobel EM LocCcy Bd B EUR*	DE0002071745	116,87 €	10,8	6,1	1,56
Deka VAG-Weltzins-INV	DE000A2JVM0	74,06 €	10,7	8,1	0,70
Deka Lux EM RenLok CF	LU0347181306	119,00 €	10,7	7,0	1,50

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % =Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien.

Keine Anlageberatung und -empfehlung.

INVESTMENTFONDS

Rücknahme 31.01.	Perf.% Vorw.	3 J.	DWS Eurz Bds Flex LD	31,47	31,26	+3,1
DWS Gbl Growth	264,2	261,9	+42,4			
DWS Telemedia O ND	295,7	288,2	+38,4			
DWS Top Europe	205					

Porsche plant Umbau des Vorstands – Meschke und von Platen sollen gehen

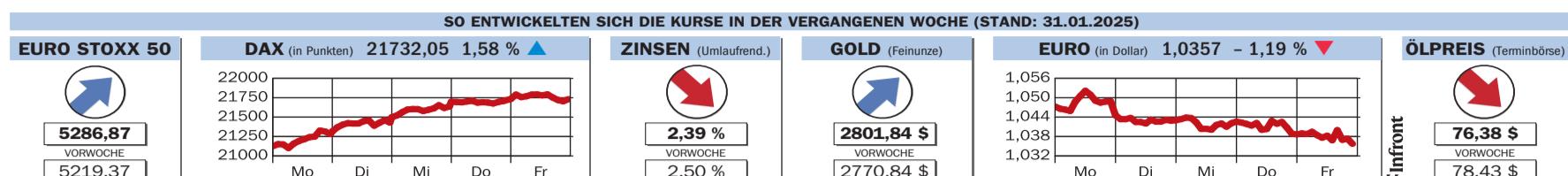
STUTTGART/DPA – Die VW-Tochter Porsche will Finanzvorstand Lutz Meschke und Vertriebsvorstand Detlev von Platen loswerden. Aufsichtsratschef Wolfgang Porsche sei beauftragt worden, Gespräche mit den zwei Vorständen über ein einvernehmliches vorzeitiges Ausscheiden zu führen, teilte der Sportwagenbauer in einer Pflichtmitteilung für die Börse mit.

Meschke ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für Finanzen und IT, von Platen ist Vorstandsmitglied für Vertrieb und Marketing. Eine Begründung für den geplanten Schritt wurde in der Mitteilung nicht genannt. Eine Sprecherin des Autobauers wollte ebenfalls keine Details nennen. Porsches Aktienkurs hatte in der Vergangenheit stark nachgegeben. Der Sportwagenbauer kämpft unter anderem mit schwachen Geschäften in China.

Hintergrund für die geplante Vertragsauflösung beim Finanzvorstand sind laut „Bild“ angebliche Ambitionen Meschkess auf den Vorstandsvorsitz bei Porsche. Das Verhältnis zwischen dem 58-Jährigen und Vorstandschef Oliver Blume scheint schon länger angespannt zu sein.

Nun soll der Finanzvorstand nach Angaben aus Aufsichtsratskreisen wohl auch den Rückhalt der beiden Eigentümer-Familien Porsche und Piëch verloren haben. Meschke ist seit 2009 Mitglied des Vorstands.

Der 61 Jahre alte Vertriebschef von Platen ist seit 2015 Vorstandsmitglied. Er stand schon länger wegen des China-Geschäfts unter Druck.



Trumps Handelskrieg hat viele Verlierer

WELTHANDEL Hohe Zölle sollen China, Kanada und Mexiko schaden – Folgen reichen aber weiter

VON JOHANNA UCHTMANN UND CHRISTIANE OELRICH

BERLIN/WASHINGTON – Der Handelskrieg des US-Präsidenten gegen China, Kanada und Mexiko reicht bis nach Deutschland. Zwar ist die EU nicht direkt von Donald Trumps neuen Einfuhrabgaben betroffen – noch nicht. Aber vor allem die deutsche Autoindustrie dürfte die Auswirkungen der erhöhten Zölle gegen die beiden US-Nachbarn und den großen Rivalen in Fernost bald zu spüren bekommen.

Die USA verhängen auf Importe aus den Nachbarländern Mexiko und Kanada 25 Prozent Zölle, nur auf Energie-Einfuhren aus Kanada zehn Prozent. Auf alle Einfuhren aus China werden ebenfalls zusätzlich zehn Prozent fällig. Und die EU könnte die nächste sein: „Absolut“, sagte der Präsident zuletzt auf die Frage, ob er auch Zölle auf Produkte aus der EU erheben werde.

Auswirkungen auf Europa

Dabei wirken sich schon die Zölle gegen Kanada, China und Mexiko auf Europa aus, vor allem letztere. Die großen deutschen Auto-Hersteller und auch viele Zulieferer nutzen Mexiko als billigen Produktionsstandort und bedienen von dort aus den US-Markt. VW, Audi und BMW haben in dem Land eigene Fabriken, Mercedes-Benz produziert in einem Gemeinschaftswerk mit Nissan.

Dirk Jandura, Präsident des deutschen Außenhandelsverbands BGA, sieht in den neuen



Volkswagen baut Autos auch in Mexiko und verkauft sie in die USA. Somit ist der deutsche Hersteller von Trumps Zöllen gegen Mexiko betroffen.

DPA-BILD: MARQUEZ

US-Zölle ein deutliches Zeichen an die EU und Kommissions-Präsidentin Ursula von der Leyen. „Wir dürfen nicht erstarrt abwarten, bis auch die EU oder Deutschland mit Zöllen belegt werden“, warnt Jandura. Die EU-Kommission betonte sogleich ihre Stärke: Sie werde entschieden auf jeden Handelspartner reagieren, der unfair oder willkürlich Zölle auf Waren erhebe, sagte ein Sprecher. Auf die Frage nach möglichen Gegenmaßnahmen sagte Bundeskanzler Olaf Scholz, die EU sei ein starker Wirtschaftsraum und habe „ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten“. Auf dieser Stärke aufbauend, wolle man die wirtschaftlichen Beziehungen zu den USA fortsetzen. Aber es gehe erst mal darum, dass „wir jetzt nicht die Welt aufteilen durch viele Zollbarrieren“.

Ein Volkswagen-Sprecher äußert sich nur vorsichtig: „Als global agierender Automobilhersteller beobachten wir die Entwicklungen in den USA sehr genau und bewerten etwaige Effekte auf die Automobilindustrie und unser Unternehmen, die in Folge der angekündigten Zölle für Importe aus Kanada und Mexico in die Vereinigten Staaten möglich sind.“

Der Konzern werbe für offene Märkte und stabile Handelsbeziehungen, denn die seien essenziell für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft und insbesondere für die Automobilbranche. „Wir setzen darauf, dass konstruktive Gespräche zwischen den Handelspartnern geführt werden, um Planungssicherheit und wirt-

schaftliche Stabilität zu gewährleisten und einen Handelskonflikt zu vermeiden“, sagte der VW-Sprecher.

Ähnlich vorsichtig äußert sich Mercedes. Eine Sprecherin betont die Bedeutung von freiem Handel und fairem Wettbewerb. Und: „Mercedes-Benz unterstützt daher eine liberale Handelsordnung auf Basis der WTO-Regeln. Dazu gehört das Prinzip, dass alle Beteiligten die gleichen Bedingungen vorfinden“, sagte sie.

Branchenexperte Stefan Hecht von der Unternehmensberatung Advyce & Company geht deutlich weiter. Er erwartet, dass die Hersteller zumindest einen Teil der Fertigung von Mexiko in die USA verlagern, wo VW, BMW und Mercedes ebenfalls Werke haben. Dazu äußerten sich die drei Hersteller zunächst nicht.

Auch zu den VW-Plänen einer neuen Batteriezellfabrik im kanadischen Ontario sagte der VW-Sprecher zunächst nichts. Die Fabrik soll die E-Auto-Werke des Konzerns in den USA beliefern.

Verbraucher zahlen

Die Menschen in den USA ziehen Außenhandels-Experte Jandura als Verlierer der Zoll-Politik ihres Präsidenten: „Trumps Entscheidung wird die Amerikanerinnen und Amerikaner teuer zu stehen kommen, Zölle wirken immer auf beiden Seiten.“ Gegenmaßnahmen der betroffenen Länder würden einen „Handelskonflikt zwischen den Nationen“ noch verschärfen. „Die Verlierer sind immer die Endverbraucher, die die Preissteigerungen an der Kasse spüren. Ich würde mir wünschen, dass die Zölle noch abgewendet werden können.“

Wer letztlich für die Zölle aufkommt, hängt von den Lieferverträgen zwischen Käufer und Verkäufer ab. In der Regel sind es die Importeure, die höhere Kosten an Verbraucher weitergeben.

Betroffene wehren sich

Noch in der selben Nacht, in der Trump die Zölle ausrief, kündigten Kanada, Mexiko und China Gegenmaßnahmen an. Kanada will ab Dienstag unter anderem Gegenzölle in Höhe von 25 Prozent auf US-Waren erheben. Auch Mexiko und China kündigten „entsprechende Gegenmaßnahmen“ an.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

COMPUTER

EU-Regeln für KI in Kraft getreten

GROßREEDEREIEN

Hapag-Lloyd und Maersk nun Allianz



Die Reedereien teilen Laderaume. DPA-BILD: BRANDT

HAMBURG/KOPENHAGEN/DPA – Die Großreedereien Hapag-Lloyd und Maersk sind nun offiziell Teil einer Allianz. Das bedeutet, dass Reedereien aus Hamburg und Kopenhagen, die zu den größten der Welt gehören, den Laderaum ihrer Containerschiffe teilen. Die schon seit mehr als einem Jahr vorbereitete Partnerschaft nennt sich „Gemini Cooperation“. Moderne Allianzen ermöglichen es Reedereien, Kosten zu senken und ihr Angebot zu erweitern.

SCHIFFSVERKEHR

Dortmund-Ems-Kanal bestreikt

NACH UNFALL

Moselschleuse wieder in Betrieb



Ein Schiff läuft in die Schleuse ein. DPA-BILD: FREY

MÜNSTER/DPA – Der Schiffsverkehr auf dem Dortmund-Ems-Kanal wird bis Mittwoch womöglich stark beeinträchtigt oder kommt sogar komplett zum Erliegen. Im Tarifkonflikt im öffentlichen Dienst kündigte die Gewerkschaft Verdi dreitägige Warnstreiks beim Wasserstraßen- und Schiffahrtsamt Westdeutsche Kanäle an, von Sonntagmorgen bis Mittwochmorgen soll es an der Schleuse Münster und der Leitzentrale Bergeshövede Arbeitsniederlegungen geben.

Die Schleuse am Dortmund-Ems-Kanal gilt als Nadelöhr für den Schiffsvverkehr vom Ruhrgebiet nach Norden und zum Mittelland-Kanal, also der Schiffsverbindung nach Osten – und umgekehrt. Pro Tag kommen 40 bis 60 Schiffe vorbei, die Chemikalien, Handelswaren und andere Güter und Rohstoffe transportieren.

SCHIENENNETZ

Union zweifelt an Generalsanierung

BERLIN/DPA – Mit großangelegten Sanierungen wichtiger Strecken verspricht die Deutsche Bahn ihren Fahrgästen wieder mehr Pünktlichkeit – doch die Union ist nicht überzeugt und will das Vorgehen im Falle eines Wahlsiegs überprüfen. Zwar sei eine grundlegende Sanierung des Netzes längst überfällig, teilte der stellvertretende Fraktionschef Ulrich Lange (CSU) auf Anfrage mit. „Die sogenannten Generalsanierungen, die die DB auf 41 ausgewählten Strecken durchführen will, sind allerdings nicht mehr als Schummel-Sanierungen.“ Bauwerke wie Brücken, für deren Sanierung ein aufwendiges Planfeststellungsverfahren notwendig sei, blieben außen vor. „Stattdessen wird ein bisschen an Oberleitungen, Weichen und Stellwerken herumlabiert“, kritisierte Lange.

WAHLVERSPRECHEN

Stromkosten um 7 Prozent verringern?

BERLIN/DPA – Eine Senkung der Stromsteuer auf den in der EU erlaubten Mindestwert würde die Stromkosten nach Berechnungen des Vergleichsportals Verivox um knapp 7 Prozent verringern. Verbraucher in Deutschland würden insgesamt um rund 3 Milliarden Euro entlastet. In ihren Programmen zur Bundestagswahl treten Grüne, FDP und AfD dafür ein, die Stromsteuer auf das europäische Minimum zu senken. Bei der Union heißt es, die Stromsteuer solle gesenkt werden. Auch die SPD möchte Entlastungen.

Die Stromsteuer für private Verbraucher liegt derzeit bei 2,05 Cent je Kilowattstunde (kWh). Das europäische Mindestmaß beträgt 0,1 Cent je kWh. Laut Verivox würden Haushalte in Deutschland beim Strompreis stark durch Steuern und Abgaben belastet.

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: KAISER

Vier Jahre nach Beginn ihrer Führerschein-Ausbildung hat die Hamburger Sängerin **Zoe Wees** (22) die Fahrerlaubnis nun endlich offiziell in den Händen. Sie sei wegen ihres turbulenten Lebens seit ihrer Hit-Single „Control“ schlicht nicht mehr dazu gekommen, sagte sie der dpa. „Da gehört ja so viel dazu. Und dieses Lernen und so, das habe ich einfach nicht geschafft nebenbei.“ Weil sie 2024 aber deutlich auf die Bremse getreten ist, blieb nun endlich Zeit für Fahrstunden und Fahrprüfung. Sie habe auch alles gleich beim ersten Mal bestanden.



DPA-ARCHIVBILD: STRAUSS

Die britische Schauspielerin **Lily Collins** (35) ist zum ersten Mal Mutter geworden. Eine Leihmutter brachte das Kind der „Emily in Paris“-Hauptdarstellerin und ihres Mannes Charlie McDowell zur Welt, wie die stolzen Eltern auf Instagram verkündeten. „Willkommen im Mittelpunkt unserer Welt, Tove Jane McDowell“, schrieben Collins und McDowell in dem Beitrag, in dem sie der Leihmutter und allen weiteren Helfern auf ihrem Weg zum Elterndasein dankten. Dazu stellten sie ein Bild ihrer Tochter. „Wir lieben dich bis zum Mond und zurück.“ Nach Angaben des Promi-Portals „TMZ“ kam das Mädchen bereits vor einigen Tagen in Kalifornien zur Welt.



DPA-BILD: NADEN

Prinzessin Kate (43) will soziale und emotionale Kompetenzen ihrer Mitmenschen in Großbritannien stärken. Das moderne Leben sorge manchmal dafür, dass sich viele Menschen in schwierigen Zeiten isoliert und verletzlich fühlten, schrieb die Frau von Thronfolger Prinz William (42) in einem Bericht der Stiftung Royal Foundation Centre for Early Childhood zu einer entsprechenden Initiative. Dies führe zu psychischen Problemen, Sucht und Missbrauch. Kate hat 2023 die Kampagne „Shaping Us“ („Formt uns“) ins Leben gerufen, um die Öffentlichkeit damit für die Bedeutung der ersten fünf Lebensjahre eines Kindes zu sensibilisieren.



Murmeltier Phil sagt: Es bleibt kalt in den USA

Wenn man dem berühmten Murmeltier Phil glauben mag, sind in den USA sechs weitere Wochen Winterwetter zu erwarten. Phil habe seinen Schatten gesehen, berichten mehrere US-Medien übereinstimmend. Das weltbekannte Murmeltier gab am Sonntag auf einer Veranstaltung in der Kleinstadt Punxsutawney im US-Bundesstaat Pennsylvania vor einer jubelnden Menschenmenge seine Vorhersage bekannt, die von dem Vorsitzenden des Vereins „Groundhog Club“ gedeutet wurde.

DPA: REEGER

Aus Besitzdenken ermordet

KRIMINALITÄT Die Deutsch-Türkin Hatun Sürütü wurde vor 20 Jahren erschossen

VON MARION VAN DER KRAATS



Vor 20 Jahren fielen die Todeschüsse auf Hatun Sürütü in Berlin-Tempelhof.

ARCHIVBILD: IMAGO

dererfamilien aus. Zum 20. Jahrestag der Ermordung von Sürütü ist am Vorabend eine zentrale Gedenkveranstaltung am früheren Flughafen Tempelhof geplant. Damit wollte man auch „auf die fortwährende Dringlichkeit hinweisen, geschlechtsspezifische Gewalt zu bekämpfen“, erklärt der Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg, Jörn Oltmann (Grüne).

Jüngere Fälle zeigen, dass weiterhin Frauen sterben, weil ihre Lebensweise verteufelt wird: Im Juni 2024 verurteilte das Landgericht Bremen einen

24-Jährigen, der seine Schwester erstach, wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. Der Angeklagte habe gedacht, er müsse seine Schwester umbringen, um seine Ehre und die seiner Familie wiederherzustellen, so die Richterin.

In Berlin verurteilte das Landgericht vor rund zwei Jahren zwei Brüder jeweils zu lebenslanger Haft, weil sie ihre Schwester im Juli 2021 ermordeten. Sie waren aus Afghanistan geflohen. Die Frau war als 16-jährige zwangsverheiratet worden. In Deutschland trennte sich die zweifache Mutter von ihrem gewalttägigen Ehemann, verliebte sich und wollte ihr Leben nach eigenen Vorstellungen führen. „Dieses Recht haben sie ihr abgesprochen“, sagte der Vorsitzende Richter Thomas Groß.

Überführt wurden die Brüder auch mit Hilfe von Aufnahmen aus Überwachungskameras, auf denen sie einen ausgebeulten Koffer mit der Leiche ihrer Schwester auf den belebten Bahnhof Berlin-Südkreuz ziehen. Der Fall löste erneut eine Debatte um den Begriff „Ehrenmord“ und gescheiterte Integration aus.

Umstrittener Begriff

Der Begriff „Ehrenmord“ ist umstritten, weil er ein ehrenhaftes Motiv suggeriert. Die Frauenrechtsorganisation Terres des Femmes verwendet ihn gleichwohl und beruft sich auf eine Definition des Bundeskriminalamtes. Für das Jahr 2024 recherchierte Terres des Femmes nach vorläufigen Zahlen bundesweit sechs Opfer (vier Frauen, zwei Männer) versuchter oder vollzogener Morde vermeintlich im Namen der Ehre. 2023 gab es 19 solcher Taten (15 Mädchen oder Frauen). Vieles bleibt jedoch im Dunkeln.

Die Geschichte von Sürütü ist weiter präsent – auch, weil sie juristisch immer wieder für Schlagzeilen sorgte: Ihr Mörder wurde 2006 vom Landgericht Berlin im Alter von 20 Jahren zu einer Jugendstrafe von neun Jahren und drei Monaten verurteilt, zwei mitangeklagte Brüder wurden wegen fehlender Beweise freigesprochen. Sie setzten sich in die Türkei ab, bevor es in Deutschland zu einem neuen Prozess kam – und wurden 2017 von einem Gericht in Istanbul freigesprochen.

Viele durch Schnarchen des Partners gestört

LEVERKUSEN/DPA – Etliche Menschen in einer Partnerschaft fühlen sich durch das Schnarchen ihres Bettgefährten gestört. Bei einer Umfrage gaben 46 Prozent an, ihr Partner oder ihre Partnerin schnarche. Fast jede Dritte der befragten Frauen empfindet das lautstarke Gesäuge von nebenan demnach als belastend für die Beziehung – bei den Männern ist es nur knapp jeder Fünfte. Das ergab eine repräsentative Umfrage der Krankenkasse Pronova BKK.

Um den Beziehungsfrieden zu wahren, greifen viele Schnarcher selbst zu Maßnahmen. So versuchen beispielsweise 39 Prozent von ihnen auf der Seite zu schlafen. Einige nutzen Nasenplaster (4 Prozent) oder haben sich sogar einer Schnarch-Operation unterzogen (3 Prozent).

Abgesehen vom Schnarchen gibt es noch weitere Dinge, die beim Schlafen mit Partner nerven, etwa nächtliches Herumwälzen (10 Prozent), kalte Füße (9 Prozent) oder die Handy-Nutzung im Bett (7 Prozent).

Noch ein Flugzeugunglück in den USA

NOTFÄLLE Patienten-Jet in Philadelphia abgestürzt – Alle Sechs an Bord tot – Ein Toter am Boden

VON CHRISTIANE JACKE



Ein Privatjet verunglückte mitten in einem belebten Stadtgebiet von Philadelphia.

DPA-BILD: ROBERTSON

sfern behandelt. Kurz zuvor hatte ein schweres Flugzeugunglück in Washington mit 67 Toten das Land erschüttert.

An Bord der verunglückten Maschine in Philadelphia waren demnach ein junges Mädchen, das in einem Kinder-

krankenhaus der Stadt behandelt worden war, dessen Mutter sowie vier Crew-Mitglieder. Alle sechs waren Mexikaner, wie das mexikanische Außenministerium bei X bestätigte.

Einsatzkräfte in Philadelphia betonten, die Zahl der Toten und Verletzten könne noch nach oben gehen. Es sei nicht abschließend klar, wer sich zum Zeitpunkt des Einschlags auf den Straßen des Viertels aufgehalten habe, sagte ein Vertreter der Stadt. „Es wird also wahrscheinlich noch Tage dauern oder länger, bis wir endgültig beantworten können, wie viele Menschen bei dieser Tragödie ums Leben

gekommen sind und wie es um die Verletzten steht.“

Die Luftfahrtbehörde FAA teilte mit, es handele es sich bei dem verunglückten Flugzeug um eine Maschine vom Typ Learjet 55 – ein Privat- und Geschäftsflugzeug. Die Maschine sei von dem nahegelegenen Northeast Philadelphia Airport abgeflogen und kurz nach dem Start abgestürzt. „Den Flugprotokollen zufolge war das Flugzeug nur eine Minute in der Luft“, hieß es. Was zu dem dramatischen Absturz führte, ist bislang unklar. Die Unfallermittlungsbehörde NTSB hat Untersuchungen dazu aufgenommen.

Bösel plant mit Verlust von 1,2 Millionen Euro

HAUSHALT Einnahmen durch Grundstücksverkäufe – Immer mehr und steigende Ausgaben belasten

von Eva Dahlmann-Aulike

BÖSEL – Der Gemeinderat Bösel hat in seiner jüngsten Sitzung einen Haushalt für 2025 verabschiedet, der nicht ohne Haushaltsloch und ohne Kreditaufnahmen auskommt. „Das ordentliche Ergebnis 2025 schließt nach Berücksichtigung der Änderungen mit einem Verlust von 1.202.800 Euro ab“, berichtete Kämmerer Reiner Hollje. „Auch die Folgejahre liegen in der Planung im Verlust. Durch die hohen außerordentlichen Erträge aus Grundstücksverkäufen ist das Gesamtergebnis noch im Gewinnbereich.“ Er erwartet 4,9 Millionen Euro aus den Verkäufen. Deswegen sei ein Haushaltssicherungskonzept noch notwendig.

Die Einnahmen

Eines der Probleme des Böseler Haushalts sind die geringeren Einnahmen. So bekommt die Gemeinde 620.000 Euro weniger Schlüsselzuweisungen vom Land, weil sich deren Berechnungsgrundlage – die Einwohnerzahl – verringert hat. Das war ein Ergebnis des Zensus. Auch hatte Bösel 2024 hohe Steuereinnahmen, was ebenfalls bei den Zuweisungen berücksichtigt wird. Mit 5,2 Millionen Euro Gewerbesteuern, das sind eine Million Euro mehr als im Vorjahr, rechnet Kämmerer Hollje für 2025. Keine Auswirkungen soll die Grundsteuerreform haben, Bösel hat sie „aufkommensneutral“ umgesetzt, erwartet werden 1.665 Millionen Euro Einnahmen, genau wie im Vorjahr.

Die Ausgaben

Doch die Ausgaben der Gemeinde Bösel steigen. So hat der Kreistag die Kreisumlage, also die Abgaben der Kommunen an den Landkreis Cloppenburg, auf 41 Prozentpunkte an-



Der Böseler Haushalt für 2025 hat ein Minus von 1,2 Millionen Euro.

BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

gesetzt. Mehr als 4,7 Millionen Euro aus Bösel werden somit für die Aufgaben des Kreises aufgewendet. Auch erhöhen sich unter anderem durch Tariferhöhungen die Aufwendungen für das Personal, die Sach- und Dienstleistungen werden teurer, etwa für die IT und die Gebäudeunterhaltung des Rathauses und der Schulen. Ein dicker Kostenfaktor ist die Kin-

Die Investitionen

7,4 Millionen Euro Haus-

derbetreuung. Allein die anteiligen Betriebskostenzahlungen an Träger und der Kita erhöhen sich in diesem Jahr um 447.000 Euro, berichtet Hollje: „Das geht uns richtig an die Substanz, da wird man darüber reden müssen.“

haltsreste, die für Investitionen gedacht sind, nimmt die Gemeinde aus dem vorangegangenen Jahr mit. Die damit geplanten Vorhaben könnten noch nicht umgesetzt werden. In diesem Jahr stehen weitere Investitionen in Höhe von elf Millionen Euro an. Finanziert werden die Pläne mit 7,4 Millionen Euro aus der Haushaltsskasse und sechs Millionen Euro

aus Krediten. Der werde über Kassenkredite finanziert und erfahrungsgemäß würden auch nie alle für ein Jahr geplante Maßnahmen umgesetzt, erläuterte Hollje. Tatsächlich seien manche Vorhaben bewusst über mehrere Jahre gestreckt worden, weil sie zeitlich, personell und finanziell nicht in einem Jahr umzusetzen seien, als Beispiel nannte er die

DAS SAGT DIE POLITIK

„Was mir wie schon im letzten Jahr Sorgen bereitet, ist die Höhe der Kreditaufnahmen zur Deckung der Investitionen“, sagt Ludger Beeken, Fraktionsvorsitzender von CDU und Bündnis Bösel (SPD/Grüne). Er hoffe, dass die Kredite erneut nicht benötigt würden. „Grundsätzlich kann ich in diesen Zeiten aber auch mit einer Verschuldung leben – gerade für den Erwerb von Flächen und für die Baumaßnahmen, die Vermögen bilden, das auch künftigen Generationen zugute kommen wird.“

Ähnlich sah es der Fraktionsvorsitzende der FDP Martin Meinerling: „Und was uns dann wie ein Klotz am Bein hängt, sind die Haushaltssausgabenreste.“ Die FDP befürchte große Unsicherheiten und das Einengen der Möglichkeiten. Sorge bereite zudem, dass der Landkreis über die Kreisumlage „ungeeignet“ in die Taschen der Kommunen greife: „Hier fehlt ein echtes Mitspracherecht der Städte und Gemeinden.“

Ortskernsanierung oder die Umsetzung des Generalentwässerungsplans. Mit Blick in die Zukunft geht Hollje davon aus, dass auch in den kommenden Jahren Kreditaufnahmen nötig sein werden, um Investitionen umzusetzen: „Ende des Jahres 2025 werden wir mit zehn Millionen Euro in Krediten stehen. Es ist verwertbares Vermögen wie Grundstücke, Gebäude und Beteiligungen da, aber wir haben auch Schulden dagegen stehen.“

22-Jähriger in Friesoythe aus Gruppe attackiert

BLAULICHT Vorfall auf Parkplatz an Europastraße – Mehrere Sachbeschädigungen

FRIESOYTHE/SCHARREL/RAMSLÖH/LR/RHW – Ein 22-jähriger Friesoyther ist am Freitagabend aus einer Gruppe heraus angegriffen worden. Der Vorfall ereignete sich nach Polizeiangaben gegen 18.45 Uhr auf einem Parkplatz eines Verbrauchermarktes an der Europastraße in Friesoythe. „Hierbei wirkten mehrere männliche Personen aus einer größeren Gruppe heraus auf den Mann aus Friesoythe ein“, teilt die Polizei mit. Der 22-Jährige sei dadurch leicht verletzt worden. Durch eine „sofort eingeleitete Fahndung konnten drei Tatverdächtige im jugendli-



Die Polizei hatte am Wochenende wieder einige Einsätze.

DPA-SYMBOLBILD: REHDER

chen Alter aus Friesoythe durch Polizeibeamte festgestellt werden“.

Darüber hinaus kam es am Samstag zu drei Sachbeschädigungen in Friesoythe und Saterland, wie die Polizei weiter mitteilt. So wurden zwischen 13 und 19 Uhr durch einen bislang unbekannten Täter die Reifen eines auf einem Parkplatz am Krähenweg in Scharrel abgestellten Pkw beschädigt. Hinweise nimmt die Polizeistation Saterland (Tel. 04498/923770) entgegen. Zudem wurde gegen 18.45 Uhr eine Straßenlaterne an der Straße Burkamp in Friesoy-

the beschädigt. „Durch eine Zeugin wurden zwei dunkelgekleidete männliche Täter beobachtet, die in Richtung des Hansaplatzes flüchteten“, teilt die Polizei mit. Hinweise an das Polizeikommissariat Friesoythe (Tel. 04491/93390).

Ferner kam es am Samstag gegen 22.35 Uhr zu einer Sachbeschädigung in Ramsloh. Dort wurde an einem Wohnhaus an der Burgstraße ein Briefkasten vermutlich durch einen Knallkörper beschädigt. Hinweise hierzu nimmt die Polizeistation Saterland (Tel. 04498/923770) entgegen.

KURZ NOTIERT

Honig gestohlen

MARKHAUSEN – Ein bislang unbekannter Täter öffnete am Freitag gegen 3.15 Uhr einen verschlossenen Verkaufsstand für Honig an der Hauptstraße in Markhausen und entwendete unter ande-

rem mehrere Gläser Honig. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Friesoythe unter Telefon 04491/93390 entgegen.

Alkoholisiert am Steuer

FRIESOYTHE – Polizeibeamte

haben am Freitag gegen 15.15 Uhr einen 40-jährigen Garreler kontrolliert. Dieser war mit seinem Auto auf der Moorstraße in Friesoythe unterwegs. Bei der Kontrolle stellten die Polizeibeamten fest, dass der Mann unter Al-

koholeinfluss stand. Ein durchgeföhrter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,68 Promille. Dem Mann wurde die Weiterfahrt untersagt und gegen ihn ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Traditioneller Wintergang

MARKHAUSEN – Die Kolpingfamilie Markhausen veranstaltet am Sonntag, 16. Februar, ihren traditionellen Wintergang. Start ist um 14

Uhr bei der Begegnungsstätte, wo auch der Abschluss stattfindet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, heißt es. Alle Kolpingschwester und -brüder sowie Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.

KURZ NOTIERT

Landfrauen wandern

FRIESOYTHE – Die Landfrauen laden für Mittwoch, 12. Februar, zur Winterwanderung ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr der Innenhof des Rathauses am Stadtpark. Gewandert wird durch Friesoythe. Mitgebracht werden sollte ein Thermo- oder anderer Becher. Mitglieder zahlen zehn, Nichtmitglieder zwölf Euro. Anmeldung durch Überweisung bis zum 5. Februar auf das Konto: DE31 2806 6620 0405 0320 00.

Begegnungsnachmittag

SCHARREL – Am Mittwoch, 12. Februar, findet ab 14.30 Uhr der nächste „Begegnungsnachmittag 60+“ im Bonifatiushaus in Scharrel statt. Zu Gast ist der Zauberer Julian. Zudem gibt es Kaffee, Tee und Kuchen. Um Anmeldung bis 9. Februar bei Frau Maria Sadelfeld (Tel. 04492/1452) oder Regina Thoben (Tel. 04492/1647) wird gebeten. Kosten: 5 Euro.

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe

19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Sucht-Selbsthilfegruppe St. Vitus

19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Übungsbabend, Frauensingekreis

Friesoythe

8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet

13 bis 15.30 Uhr, Kath. Bildungswerk: Seniorenservicebüro

19.30 Uhr, Franziskushaus: Alkoholsucht - Angehörigen Selbsthilfe

Neuscharrer

14.30 Uhr, Pfarrheim: Treffen der Seniorengruppe

BILDUNG

Friesoythe

Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe

Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösel

17 Uhr, Gaststätte Hempen-Hagen: Bibelkreis, christliches Hilfs- und Missionswerk

BÄDER

Bösel

15 bis 20.30 Uhr @Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BARBEL

VERANSTALTUNGEN

Barbel

8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922

15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: Tel. 04499/937205

18 Uhr, Großraumturnhalle: Gymnastik, Reha-Sportverein

BÄDER

Barbel: 15.30 bis 17.30 Uhr Schwimmverein Hellas, 17.30 bis 19 Uhr DLRG, 19 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 22.30 Uhr öffentlich und Aquakurse

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

LEUTE VON HEUTE



BW will Nachwuchsarbeit stärken

Der Sportverein Blau-Weiß (BW) Ramsloh möchte sich im Fußballbereich breiter aufstellen und dabei insbesondere den Blick auf den Nachwuchsbereich richten. Dafür wurde auf der Jahreshauptversammlung im Clubheim ein Fußballvorstand ins Leben gerufen. Dem gehören der ehemalige Vorsitzende Hans Oltmanns, Thomas Claassen, Jan Kramer und Felix Schönhöft an. „Wir

wollen im Verein kompetenter und in der Außendarstellung besser werden“, sagte Oltmanns. Wichtige Aufgabe sei es, die Jugendarbeit zu forcieren, damit die jungen talentierten Fußballer des BW nicht mehr zu anderen Vereinen wechseln, so Oltmanns weiter, der seinen Posten als dritter Vorsitzender abgab, um im neuen Vorstand mitzuwirken. In den nächsten zwei Jahren

wird der Verein weiter vom Vorsitzenden Josef Kramer (links), Stellvertreter Ralf Kösters, Theo Kramer (rechts), Schriftführer Jan Kramer und Kassenwart Bernhard Dannebaum geführt. Sowohl Kramer als auch Dannebaum kündigten an, danach nicht wieder zu kandidieren. Für ihre Verdienste um den Verein wurde Wilfried Burmann (2.v.l.) und Hans Oltmanns (3.v.l.) die Eh-

renmitgliedschaft verliehen. Die silberne Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen erhielt Bernhard Dannebaum (5.v.l.), die bronzene Ralf Kösters (4.v.l.). Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft blicken Manfred Südeck, Johannes Münzebrock, Vladimir Kromm, Maria Meyer, Sina Harms und Sergej Ott zurück. 50 Jahre im Verein ist Emil Wilms.

BILD: HANS PASSMANN



Schützen küren Vereinsmeister

Mit der Beteiligung an den Vereinsmeisterschaften ist der Vorsitzende des Schützenvereins Reekenfeld-Kamperfehn, Erhard Plenter, mehr als zufrieden gewesen. Die Ehrung der Titelträger fand auf dem gemütlichen Abend des Vereins in der

Mehrzweckhalle statt. Die besten Schützen in ihrer Klasse in der Disziplin Luftgewehr waren bei den aktiven Schützen: Frauke Georg, Hinrich Groothoff, Yvonne Scholte, Kiran Meyer, Jürgen Steinkamp, Benjamin Bekaa, Christa Battram, Rudolf Bat-

tram, Albert Wenke, Franziska Otto, Jona Bohmann und Conny Brinkmann. Die besten Schützen mit der Luftpistole waren Conny Brinkmann, Kiran Meyer, Jürgen Steinkamp und Bernhard Stallmann. Ein weiterer Höhepunkt des Festes war die

Ehrung der „Schützin des Jahres“. Ausgezeichnet wurde Christina Prehs. Die Geehrte ist in der Kinder- und Jugendbetreuung aktiv und seit 14 Jahren Vorstandsmitglied. Außerdem ist sie stets bereit, Aufgaben zu übernehmen.

BILD: HANS PASSMANN



Neue Schülerlotsen ausgebildet

Neue Schülerlotsen an der Marienschule in Barbel sind jetzt durch die Präventionsbeamten Markus Dröge (2. von links) und Marina Gunz (rechts) von der Polizeiinspektion Cloppenburg-Vechta ausgebildet worden. „Bevor es auf die Straße ging, sind wir zusammen einen Prüfungsbo gen durchgegangen und haben diverse Probleme besprochen“, so Polizeioberkommissar Dröge. Anschließend wurden gelbe Jacken und Warnwesten sowie „Anhaltekellen“ verteilt, woraufhin es dann

rausging und an der Lotsenstelle geübt wurde. Die entsprechenden Schilder wurden vorab durch die Gemeinde Barbel aufgestellt. Die Schülerlotsenausbildung wird gemeinsam mit der Deutschen Verkehrswacht durchgeführt – bei dieser sind die beiden Präventionsbeamten ebenfalls aktiv. Den Schülerlotsendienst gibt es seit 1953 und seitdem hat es an den gesicherten Übergängen für die Schülerinnen und Schüler laut Polizei keinen einzigen Verkehrsunfall gegeben.

BILD: POLIZEI



Neue Mitglieder im Vorstand der KLJB Bösel

Die Böseler Landjugend geht mit einer veränderten Vorstandsrunde ins neue Jahr. Neu sind Jill Nording (vordere Reihe, 3. von links) und Michel Oltmann (hintere Reihe, rechts), während der 1. Vorsitzende Christoph Dirks (hintere Reihe, 3. von links), der 2. Vorsitzender Tobias Witte (hintere Reihe, 2. von links), Kassenwart Hendrik Lapke (hintere Reihe, links), Schriftührerin Theresa Bunten (vordere Reihe, 2. von links) und die Beisitzer Erik Nording (vordere Reihe,

rechts) sowie Lukas Preuth (vordere Reihe, links) wieder gewählt wurden. Ausgeschieden sind dagegen Marleen Freke und Rene Schild. Als „Mitglied des Jahres“ wählte die Generalversammlung im Begegnungshaus Tim Meiners, der sich durch seinen engagierten Einsatz für den Verein verdient machte. Jetzt geht es um die Vorbereitungen für den Karneval in Ramsloh, an dem die KLJB mit dem Wagen „Cowboy und Cowgirl“ teilnehmen wollen.

BILD: MARTIN PILLE

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barbel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Nikolai-Apotheke, Hauptstr. 35, Edewecht, Tel. 04405/5352

ÄRZTE

Barbel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117,20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Ramsloh

15 bis 17 Uhr, kath. Pfarrheim: Seniorengymnastik

19.30 Uhr, Landgasthof Dockemeyer: öffentlicher Preisskat, Skatclub Saterland

Strücklingen

15 bis 16.30 Uhr, kath. Pfarrheim: Handy-Sprechstunde für Senioren

BÄDER

Ramsloh

Freizeitbad: 15.45 bis 18 Uhr
Spielenachmittag, 18 bis 21 Uhr
öffentliche Schwimmen, 19 bis 21 Uhr Wassergymnastik als Rehasport

BÜCHEREIEN

Sedelsberg
Kath. Bücherei: 15.30 bis 17.30 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lünen sowie der Gemeinden Barbel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe:
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert (sze) 04491/988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung:
Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Saterland
Tanja Mikułski (mk) 04491/988 2902
Heiner Elsen (els) 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (hw) 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) 04491/9988 2913

Lokalsport:
Steffen Szepanski (sze) 04491/9988 2810
Stephan Tönnes (stt) 04491/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenenteil)

Kundenservice:
Abonnement 04491/9988 3333
Anzeigen 04491/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschranktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Neues Baugebiet kommt trotz Kritik

WOHNEN Bebauungsplan lässt auch Mehrfamilienhäuser zu – Änderungen für mehrere Ratsmitglieder nicht ausreichend

VON HEINER ELSEN

ELISABETHFEHN/BARßEL – Mitten in Elisabethfehn-Süd liegt nördlich von Adler- und Birkhuhnstraße eine große Brache. Auf diesem Gebiet, das auch schon mal ein Fußballplatz war, soll laut dem Bebauungsplan 110 „Elisabethfehn-Süd“ (nördl. Adlerstraße) ein neues allgemeines Wohngebiet entstehen, um im Ortsteil Elisabethfehn neuen Wohnraum zu schaffen. Doch schon seit einem Jahr wird um die Planung gestritten. Mit einigen Veränderungen wurde die Planung aber am Mittwoch in der Ratssitzung der Gemeinde Barßel beschlossen – doch nur 13 Ratsmitglieder stimmten dafür.

Auch Mehrfamilienhäuser

Doch was ist überhaupt geplant? Der Investor, die Firma Hansa-Haus aus Friesoythe, will auf dem Gelände neben klassischen Einfamilien- und Doppelhäusern auch Mehrfamilienhäuser entstehen lassen. Was für den Rat Anfang 2024 noch kein großes Problem darstellte, wurde Ende September vergangenen Jahres mehrheitlich abgelehnt. Die zu große Verdichtung und



Auf diesen Flächen nördlich der Adlerstraße in Elisabethfehn sollen neue Wohnhäuser entstehen können.

BILD: HEINER ELSEN

die mangelnden Parkplätze machten den Ratsmitgliedern Sorge – fraktionsübergreifend. Die Verwaltung reagierte damals mit Unverständnis auf die Ablehnung, da schon mehr als drei Jahre Planungszeit in das Baugebiet geflossen waren.

„Da wir im September keine Mehrheit für das Projekt finden konnten, haben wir nochmal das Gespräch mit dem Vorhabenträger gesucht“, sag-

te Bürgermeister Nils Anhuth (parteilos) am Mittwoch während der Sitzung.

Im neuen Entwurf des Bebauungsplans ist die maximale Traufhöhe jetzt auf 6,5 Meter begrenzt und Einstellplätze sind verpflichtend zu errichten – 1,5 pro Wohneinheit. Dem dafür notwendigen Erweiterungsvertrag des städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan hatte der Verwal-

tungsausschuss bereits direkt vor der Sitzung zugestimmt. Angenommen wurde der Änderungsvorschlag dann auch im Rat – doch sieben Ratsmitglieder stimmten dagegen, fünf enthielten sich.

Auch bei der Mehrheitsfraktion von CDU und FDP herrschte keine einheitliche Meinung. Mehrere Mitglieder stimmten auch gegen den geänderten Bebauungsplan. „Mit

dem B-Plan werden direkt angrenzend an bestehende Einfamilienhäuser im ländlichen Elisabethfehn Mehrfamilienhäuser mit zwei Vollgeschossen und zehn Meter Firsthöhe zulässig. Die Anregungen aus der letzten Ratssitzung dies zu ändern, wurden nicht berücksichtigt. An diesem Standort sollte diese Planung meiner Meinung nach in keiner Weise in unserem Sinne sein“, sag-

te Ratsfrau Neele Venekamp (CDU) im Gespräch mit unserer Redaktion. Auch Ralph Schröder, Fraktionsvorsitzender der Gruppe CDU/FDP, meldete sich nach der Sitzung bei unserer Redaktion. Er konnte aus privaten Gründen nicht an der Ratssitzung teilnehmen. „Ich hatte von Anfang an Bedenken und halte die Zustimmung weiterhin für nicht richtig. Das Baugebiet fügt sich nicht harmonisch in die bestehende Bebauung ein. Besonders für die Mehrfamilienhäuser hätte ich mir eine alternative Lösung oder einen anderen Standort gewünscht. Ihre Errichtung in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Bebauung halte ich für problematisch. Die vorgenommenen Änderungen und zugesagten Maßnahmen sind für mich unzureichend“, so Schröder.

Straßen werden erweitert

Trotz der Kritik steht der endgültige Beschluss aber fest und der neue Bebauungsplan tritt in Kraft. Durch die Erweiterungen der Birkhuhnstraße und der Kranichstraße lässt sich das neue Wohngebiet einfach mit einer weiteren Planstraße an die vorhandene Siedlungsstruktur anbinden.

Medizin

ANZEIGE

Thema: nervös bedingte Schlafstörungen

Renommierte Experten warnen: Schlafmittel nicht verteufeln



5 von 10 Deutschen kennen es: Einschlafprobleme! Beim Durchschlafen haben sogar 7 von 10 Schwierigkeiten und wachen nachts mehrmals auf. Schädlich: Denn die so wichtige Tiefschlafphase ist essenziell für unsere Gesundheit. Chronischer Schlafmangel kann sich rächen, denn es können mehr Symptome auftreten als einfach nur Müdigkeit.

Schlafdefizite und ihre Folgen

Wer regelmäßig schlecht und zu kurz schläft, wird im Alltag häufig mit unangenehmen Folgen zu kämpfen haben. Andauernder Schlafmangel kann aber auch zur Entwicklung von Krankheiten wie Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Herzrhythmusstörungen führen. Auch das Immunsystem kann geschwächt werden und Erkältungen oder Infekte befeuern. Viele Gründe also, sich mit der eigenen Schlafdauer und -qualität auseinander zu setzen.

Warum gut einschlafen allein nicht ausreicht

Maßgeblich für einen erholsamen gesunden Schlaf ist vor allem die Qualität des Tiefschlafs. Denn: Nur während der Tiefschlafpha-

sen entspannt der ganze Körper und der Blutdruck fällt ab. Währenddessen stimulieren Hormone das Immunsystem. Sie gelten als unerlässlich für alle anfallenden Reparaturarbeiten des Körpers. Schlaf reguliert außerdem die

Freisetzung von Hormonen, die den Stress regulieren oder das Wachstum der Muskeln, den Appetit und den Stoffwechsel steuern. Seit einiger Zeit ist zum Beispiel bekannt, dass gerade beim Abnehmen ausreichend Schlaf wahre Wunder wirken kann.¹

Die Anwendung von chemischen Schlafmitteln

Viele Betroffene scheuen jedoch die Verwendung von chemisch-synthetischen Schlafmitteln. Denn zum einen können chemisch-synthetische Schlafmittel den Tiefschlaf reduzie-

ren, worunter die Schlafqualität enorm leidet. Zum anderen fürchten sie die Abhängigkeit. Experten bestätigen, dass ein plötzliches Verzichten nach langjähriger Einnahme von entsprechenden Präparaten in hohen Dosen zu körperlichen und psy-

chischen Entzugserscheinungen führen kann.

Mit gutem Gefühl erholsam ein- und durchschlafen

Doch es gibt eine natürliche Lösung, die nicht nur das Einschlafen erleichtert, sondern auch das Durchschlafen fördern kann³: Baldriparan – Stark für die Nacht – das pflanzliche Schlafmittel Nr. 1* in deutschen Apotheken.

Die Wirksamkeit ist wissenschaftlich in Studien belegt.² Baldriparan verändert den natürlichen Schlafrhythmus nicht, bewahrt die Tiefschlafphase und fördert so das Durchschlafen.³ Somit verursacht es keine Müdigkeit am nächsten Morgen und ermöglicht einen erholt Start in den Tag.

Für Ihre Apotheke:
Baldriparan®
Stark für die Nacht
(PZN 00499175)



www.baldriparan.de



Habeck: „Merz-Erpressung“ ist Koalitionskürde

NWZ-WAHLARENA Grüner Spitzenkandidat in Oldenburg mit überraschend klarem Bekenntnis zur Landwirtschaft

VON CHRISTOPH TAPKE-JOST
UND FABIAN STEFFENS

OLDENBURG – Eine zermürbende Woche liegt hinter Robert Habeck – es ist ihm anzusehen. Der Zwist mit der Union um AfD und Migrationspolitik hat am Freitag seinen vorläufigen negativen Höhepunkt im Bundestag gefunden. An CDU-Chef Friedrich Merz gerichtet, sagt der Grünen-Spitzenkandidat einen Tag darauf in Oldenburg deshalb ungewohnt klar: „Basta-Politik funktioniert nicht.“ Als erster Politiker der Bundestagsparteien stellt sich der Wirtschaftsminister am Samstag in der NWZ-Wahlarena im Oldenburger Core den Fragen der NWZ-Leser.

HIER KONNTE ER ÜBERZEUGEN

Anders als ein Friedrich Merz (CDU) oder Olaf Scholz (SPD) ist Habeck live und in Farbe vor Publikum in seinem Element. Das bürgernahe Wahlarena-Format beherrscht er. Er geht auf die Zuschauer ein, zeigt sich empathisch und beantwortet Fragen individuell. So holt er sich regelmäßig Applaus ab, obwohl mit Ausnahme der Stadt Oldenburg das Oldenburger Land nicht sonderlich grün geprägt ist.



Was ebenfalls gut ankommt: Der Wirtschaftsminister gesteht Fehler und eine persönliche „Niederlage“ bezüglich seiner Ansprüche während der Regierungszeit ein. Große Zustimmung auch für seine Aussage, dass man als Kanzler oder Minister Parteidiplomatie sein lassen solle (Seitenhieb Richtung FDP) und in dieser Position für alle in Deutschland arbeiten müsse. Thematisch trumpft Habeck vor allem beim Thema Energie auf. Bei Strompreisen, Atomenergie, Versorgungssicherheit überzeugt der Grüne mit Fachwissen und konkreten Zahlen.

HIER WAR ER SCHWACH

Abstrakter hingegen wird der Wirtschaftsminister beim Thema Wirtschaft. Stefan Bohlken, Obermeister der Fliesen- und Natursteinleger-Innung Oldenburg, erwähnt in seiner Frage bürokratische Hürden für Handwerksbetriebe. Habeck versucht, Gründe für viele Vorschriften zu nennen – allerdings verliert er sich in Erklärungen am Beispiel von Bäckern. Lösungsansätze, um die Kosten für Arbeit zu senken, führt er nicht genauer aus. Auch bei der Wirtschaftslage geht es weniger um die Zukunft. Erleichterungen für Firmeninvestitionen sind zwar ein gutes Argument, darüber hinaus bleibt er jedoch vage – vor allem bei hohen Lohnnebenkosten im Handwerk.

HIER HAT ER ÜBERRASCHT

Die Grünen gelten vielen als Hauptgegner der Landwir-



Der Vizekanzler und Grünen-Kanzlerkandidat Robert Habeck (rechts) war am Samstag zu Gast in der „NWZ-Wahlarena“: Moderiert wurde die Veranstaltung von Luise Charlotte Bauer aus der Politikredaktion (links) und Uli Hagemeier aus dem Live-Journalismus (Mitte).

BILD: VON REEKEN



90 Minuten stand Habeck Rede und Antwort: Themen waren unter anderem Wirtschaft, Rente und Energie.

BILD: VON REEKEN



Leserin Isa Nowak (links) und Moderator Uli Hagemeier fragten nach Unterstützung für pflegende Eltern.

BILD: VON REEKEN

te. Umso überraschender ist Habecks klares Bekenntnis zu ihnen. „Ich will eine starke deutsche Landwirtschaft.“ Der Wohlstand Deutschlands sei nur ermöglicht worden, weil die Kosten für Lebensmittel in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gesunken seien, auch aufgrund der Arbeit der Landwirte. Doch er ist gegen den Überbietungswettbewerb, sodass Betriebe immer wachsen müssten, um nicht unterzugehen. Finanzielle Anreize für

DAS IST DIE NACHRICHT DER VERANSTALTUNG

Die gemeinsame Abstimmung der Union mit der AfD beim Thema Migration im Bundestag stellt für Habeck eine große Hürde für eine mögliche Zusammenarbeit nach der Wahl dar. Erpressung

sei keine Grundlage für Zusammenarbeit. Eine Koalition könne nur funktionieren, wenn nicht eine Partei damit drohen könnte, im Zweifel mit den Stimmen der AfD den eigenen Willen durchzudrücken. Der Grüne äußert aber die Hoffnung, dass Merz zum Nachdenken komme und sehe „was er in dieser Woche angerichtet hat“. Er habe den CDU-Chef in positivem Sinne als „konservativ, knorrig und geradlinig“ kennengelernt.

Wenn Merz die Fehler der vergangenen Woche aber nicht eingestehen werde, werde eine Zusammenarbeit schwierig.

SO ZUFRIEDEN WAREN DIE ZUSCHAUER MIT IHREN ANTWORTEN

Nicht alle Zuschauerinnen und Zuschauer können ihre eingereichten Fragen stellen. Diejenigen aber, die die Möglichkeit bekommen haben, zeigen sich überwiegend zu-

frieden mit den Antworten des Grünen. „Vor allem die Zusage, Gewerkschaften zu unterstützen, war mir wichtig“, sagt Torben Bextermöller aus Oldenburg. Der Fliesenleger Bohlken ist positiv davon überrascht, wie intensiv sich der Kandidat mit den Problemen der Bürokratie beschäftigt hat.

PERSÖNLICHER GESAMTEINDRUCK

Wahrscheinlich hat er es selbst kaum vermutet im landwirtschaftlich geprägten Nordwesten – doch Habeck erhält nach einer aufreibenden Woche im Bundestag von Anfang an Zuspruch. Anfangs eher abwartend und ernst dreinblickend, lässt Habeck sich von der lockeren Atmosphäre anstecken und zieht die meisten Gäste mit seiner Attitüde als „Erklärbar“ auf seine Seite. Auch wenn längst nicht alle in Deutschland seine ausholenden Analysen und Metaphern goutieren, weil er nicht immer direkte Lösungen anbietet: In einer schwierigen Ausgangslage für die Grünen drei Wochen vor der Wahl hat Robert Habeck in Oldenburg deutlich gemacht, wie er sich von den anderen Kandidaten abhebt. Den meisten Zuschauern vor Ort gefällt es.

→ Sehen Sie die „NWZ-Wahlarena“ mit Robert Habeck unter www.ol.de/nwz-wahlarena-habeck
→ Die Autoren erreichen Sie unter tapke-jost@infoautor.de

ZUM NEWSLETTER

Freitags widmen wir uns im Meinungs-Newsletter „Argument & Ein-spruch“ den bestimmenden Debatten der Woche.
→ Eine Übersicht der Wahlarenen finden Sie unter www.NWZonlinenews.de/nwz-wahlarena
→ Melden Sie sich kostenfrei über den QR-Code an oder unter: www.ol.de/meinungs-newsletter



Amira Mohamed Ali (BSW)

DPA-ARCHIVBILD: MITTWOLLEN



Silvia Breher (CDU)

DPA-ARCHIVBILD: SOMMER

Fragen beantworten. Die Veranstaltung mit Mohamed Ali beginnt um 17 Uhr, die NWZ-Wahlarena mit Breher um 19.30 Uhr, jeweils im Redaktionsgebäude der Nordwest-Mediengruppe an der Wilhelmshavener Heerstraße 260 in Oldenburg.

Amira Mohamed Ali vom BSW und Silvia Breher von der CDU werden am Donnerstag, 6. Februar, in der NWZ-Wahlarena jeweils 90 Minuten Ihre

Kandidatinnen ins Gespräch bringen. Sie haben eine Frage an eine der Politikerinnen oder an beide? Dann schicken Sie uns diese gemeinsam mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer per Mail an wahlarena@nwzmedien.de. Unter allen Einsendungen werden Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt und zur jeweiligen



Die Grünen gelten vielen als Hauptgegner der Landwir-

Beherrschen Sie sich – so kommen Sie zum Ziel

KARRIERE Geduld und Selbstdisziplin sind Bausteine für beruflichen Erfolg – Sie lassen sich trainieren

VON VOLKER KÜHN

IM NORDWESTEN – Dieser Text geht der Frage nach, wie Geduld und Selbstdisziplin den Erfolg in Beruf und Privatleben beeinflussen. Er sucht eine Antwort darauf, warum es manchen schwerer fällt als anderen, Ablenkungen zu widerstehen. Und er gibt Tipps, die Ungeduldigen helfen könnten, sich zu disziplinieren. Sie können den Artikel jetzt in aller Ruhe studieren. Vier, fünf Minuten, länger brauchen Sie nicht. Sie können ihn aber auch nur überfliegen und hätten dann noch Zeit für anderes. Ihre Entscheidung. Sind Sie noch dabei? Gut! Denn dann verfügen Sie offenbar über Geduld – und damit über eine Voraussetzung für ein zufriedenes und erfolgreiches Leben.

Wer als Kind Geduld übt, hat es später leichter

Das ist keine bloße Behauptung, sondern Ergebnis eines psychologischen Experiments: Zwischen 1968 und 1974 setzte Stanford-Professor Walter Mischel 550 Kinder im Alter von vier bis sieben vor eine Leckerei, einen Marshmallow etwa. Er erklärte ihnen, dass er nun gehen würde und sie die Wahl hätten: Sie könnten die Süßigkeit sofort essen oder warten bis er zurückkäme. In letzterem Fall bekämen sie eine zweite dazu.

„Je länger wir durch unser Beobachtungsfenster spähen, desto mehr staunten wir, wie die Kinder versuchten, sich selbst zu disziplinieren“, erinnerte sich Mischel später. Sie



Ein Geduldsspiel: Das Marshmallow direkt essen oder abwarten und ein zweites bekommen? Ein Experi-

zogen Grimassen, trommelten auf den Tisch oder versuchten auf andere Art, sich abzulenken.

Doch manche waren überfordert. Sie stopften sich die Süßigkeit sofort in den Mund. Im Schnitt hielten die Kinder sechs bis zehn Minuten durch.

Das interessantere Ergebnis zeigte sich Jahre nach dem Test. Mischel verfolgte den Le-

ment legt nahe, dass geduldige Menschen erfolgreicher durchs Leben gehen. BILD: IMA-GO/DREAMSTIME

bensweg der Teilnehmer und machte eine Feststellung: Je länger sie sich im Experiment geduldet hatten, desto erfolgreicher gingen sie später zu meist durchs Leben. Sie schnitten besser in Studiernfähigkeits- und einen niedrigeren Body-Mass-Index. Zwar bezweifeln manche Forscher, ob dies

schnitten besser in Studiernfähigkeits- und einen niedrigeren Body-Mass-Index. Zwar bezweifeln manche Forscher, ob dies



Geduld sei die Grundlage, um am Ende Zeit zu sparen, sagt der Oldenburger Unternehmensberater Sven Carsten Lange. BILD: HOCHSCHULE EMDEN/LEER

wirklich allein der Geduld der getesteten Kinder zuzuschreiben war oder auch soziale Faktoren hineinspielen. In der Tendenz aber sprechen Mischels Ergebnisse eine klare Sprache.

Aber warum sind manche Menschen geduldiger als andere? Ein Teil der Antwort liegt in den Genen. Für die Vorfahren des Menschen konnte es schädlich sein, Impulse zu unterdrücken. Wer wusste schon, ob eine Beute wiederkommen würde, wenn man nicht sofort zugriff?

Wohl auch deshalb tendieren manche dazu, Versuchungen selbst dann nachzugeben, wenn es ihren langfristigen Zielen schadet. Je weiter die Folgen einer Handlung in der Zukunft liegen, desto schwieriger fällt es zudem, auf eine kurzfristige Belohnung zu verzichten.

Geduld gilt oft als Zögerlichkeit

Umso wichtiger ist es, dass wir uns die Zeit nehmen, um

uns über unsere langfristigen Ziele klar zu werden. Denn nur wer weiß, wo er hinwill, kann sich Gedanken über den Weg machen und falsche Abzweigungen vermeiden, sagt der Oldenburger Unternehmensberater Sven Carsten Lange. „Wir dürfen nicht einfach lospreschen, sondern müssen zuerst die Geduld aufbringen, einen Plan zu entwickeln.“ Geduld werde oft mit Zögerlichkeit verwechselt oder als Zeitfresser verunglimpft. Dabei sei Geduld zu Beginn die Grundlage, um am Ende Zeit zu sparen.

Aber können Geduld und Selbstdisziplin nicht auch schädlich sein, weil sie uns unserer Spontaneität berauben oder unsere Kreativität unterdrücken? Nein, meint Lange. „Im Gegenteil: Erst wenn ich mir eine Struktur gebe, gewinne ich die nötigen Freiräume, um kreativ, aber zugleich zielorientiert arbeiten zu können.“

Das gelte auch für die sogenannte agile Transformation, die derzeit in vielen Branchen läuft: Unternehmen setzen auf kleine Teams, die flexibel arbeiten und dynamisch auf neue Situationen reagieren sollen, statt starre Pläne zu befolgen. Doch das funktioniere nur, wenn sich Unternehmen zunächst die Zeit nehmen, ihre Mitarbeitenden überhaupt dazu in die Lage zu versetzen.

Auch Geduldige können scheitern

Doch selbst wer geduldig auf seine Ziele hinarbeitet, ist nicht gegen Niederlagen ge-

CONTENANCE, BITTE!

Der Wille ist schwach. Die Fähigkeit, Ablenkungen zu widerstehen, ist individuell unterschiedlich und schwankt zudem im Tagesverlauf. Doch wer sich darüber im Klaren ist, kann vorbeugen: indem er sich Versuchungen gar nicht erst aussetzt. Wer etwa seine Arbeit ständig zum Chatten unterbricht, kann Apps installieren, die den Zugang zu Social-Media-Anwendungen für einen bestimmten Zeitraum sperren.

Die Aufgabe ist übermäßig. Großprojekte können einschüchternd wirken. Gliedert man sie in handliche Teilprojekte, werden sie überschaubar; statt einer Mammutaufgabe stehen zehn Einzelpunkte auf der To-do-Liste, die sich nach und nach abhaken lassen. Bei lästigen Detailaufgaben wiederum hilft es, sich klarzumachen, an welcher Stelle sich das Puzzlestück ins große Bild einfügt – auch das schafft Motivation.

feit. War es demnach Zeitverschwendug, wenn Sie diesen Artikel geduldig bis zum Ende gelesen haben? Nein. Die Welt ist nun einmal komplex, es kostet Zeit, sie zu ergründen, und manchmal gibt es Rückschläge. Geduld befähigt, die eigenen Grenzen zu überwinden – auch im Umgang mit Rückschlägen und Herausforderungen, sagt Lange. Auch daraus lernt man.

Diese Tipps helfen schnell bei Angst und Panik

ANGSTSTÖRUNG Bewältigungsstrategien aus der Ergotherapie für den Alltag

von SVENJA VALERIE HUMME

IM NORDWESTEN – Plötzlich überkommt Eva während der Arbeit eine panische Angst: Ihr Herz schlägt schneller, Schwindel und Übelkeit machen sich breit, und sie beginnt zu schwitzen und zu zittern. In den darauffolgenden Wochen meidet sie aus Sorge vor neuen Symptomen öffentliche Orte, zieht sich von Freunden zurück und lässt sich krankschreiben. Dennoch kommt es in unerwarteten Momenten zu weiteren Attacken. Nächtelang liegt sie wach und fragt sich: Woher kommt diese Angst?

Angst ist laut der Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde eigentlich ein wichtiges Warnsignal, das uns vor Gefahren schützt. Doch bei vielen Menschen gerät diese Funktion außer Kontrolle, und eine ständige Angst kann sich zu einer Angststörung entwickeln. Neue Auswertungen von Krankenkassen aus dem Jahr 2023 zeigen, dass Angststörungen nicht nur die häufigste psychische Erkrankung sind, sondern bundesweit sogar zunehmen. Auch wenn Eva fiktiv ist:



Die Oldenburger Ergotherapeutin Mieke Völkel zeigt Materialien aus ihrem therapeutischen „Notfallkoffer“, die im Alltag in einer Angstsituation helfen können. BILD: SVENJA VALERIE HUMME

Rund 80 Prozent der Patienten der Oldenburger Ergotherapeutin Mieke Völkel sind Betroffene. Sie unterstützt sie dabei, ihrer Angst auf die Spur zu kommen und hilft ihnen mit Hilfsmitteln für den Alltag.

Coping-Strategien

Aus ihrem Berufsalltag weiß Völkel, dass anhaltende Überlastung, fehlende Selbstfürsorge und chronischer Stress das Risiko für die Entstehung einer Angststörung steigern können. Diese Faktoren können den Körper so stark belasten, dass er nicht

mehr in der Lage ist, damit umzugehen. Der Umgang mit diesem Stress ähnelt einer Bewältigung: Die sogenannten Coping-Strategien können sowohl negativ als auch positiv sein. „Beispiele für negative Strategien sind Grübeln, Alkohol- und Drogenkonsum, Rauchen oder übermäßiger Schokoladenkonsum“, erklärt Völkel. Positive Strategien hingegen beruhigen das Angstsystem im Gehirn und reduzieren die körperliche Reaktion. Dazu zählen Gespräche mit Vertrauten, Meditation oder Spaziergänge, aber auch bestimmte Übungen.

ANGSTSTÖRUNGEN

Zu den Angststörungen gehören Phobien wie Höhenangst, Angst vor Aufzügen, Prüfungen, Spritzen oder Schlangen, die Angst vor fremden Menschen, lauten Situationen oder großen Menschenmengen.

Es gibt aber auch Ängste, die als unbeeinflussbar erlebt werden. Dazu gehören übertriebene Sorgen und Ängste bezogen auf ver-

schiedene Bereiche wie Familie, Gesundheit, Finanzen, Arbeit und Schule oder generell Zukunftsängste, zum Beispiel den Erwartungen nicht gerecht zu werden oder die Angst vor einem Kontrollverlust.

63 Prozent der Befragten geben bei einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der Hamburger Stiftung für Zukunftsfragen an, dass sie

die du riechen kannst, und zwei Dinge, die du schmecken kannst“, erklärt Völkel.

Skills im Notfallkoffer

Wenn der Stress so intensiv wird, dass er in Richtung Panik oder starke innere Unruhe geht, können verschiedene „Skills“ helfen. Dazu zählen gedankliche Ablenkung, das Setzen von Sinnesreizen und körperliche Aktivität. „Ich ermutige meine Patienten, verschiedene Materialien auszuprobieren, um herauszufinden, welche für sie am besten funktionieren. Diese sollten sie dann

angstvoll auf das Jahr 2025 blicken. Im Vorjahr waren es 59 Prozent.

Sorgen bereiten den Befragten die politische Lage, soziale Kluft zwischen Arm und Reich, die Wohnungsnot sowie die wirtschaftliche Lage.

Rund 60 Prozent der Menschen mit einer Angststörung erfüllen die Diagnosekriterien einer Depression.

in einem „Notfallkoffer“, beispielsweise einem Kulturbettel, griffbereit haben.“ Sie empfiehlt zudem, einen Notfallplan zu schreiben. Der Grund ist, dass Dinge, die nicht sichtbar, in einer Angstsituation schwerer abrufbar sind und zur Schokolade zu greifen einfacher ist, als das Haus zu verlassen und Spazierengehen. Diese Taktik wirkt: „Wenn mir ein Patient sagt, dass er es in einer Angstsituation zweimal geschafft hat, einen Spaziergang zu machen und damit die Panikattacke verhindert hat, freue ich mich mit ihm über seinen Erfolg.“

RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 3. bis 7. Februar Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Oldenburg: Neerstedt, Huntloser Straße;
Stadt Delmenhorst: Riedeweg;
Stadt Oldenburg: Rauhehorst, Herrenweg.

DIENSTAG

Landkreis Oldenburg: Dünsen, Hauptstraße;
Stadt Delmenhorst: Anton-Günther-Straße;
Stadt Oldenburg: Langenweg, Babenend.

MITTWOCH

Landkreis Ammerland: Edelewecht, Oldenburger Straße;
Landkreis Oldenburg: Bookholzberg, Nutzhorner Straße;
Stadt Delmenhorst: Kreuzweg;
Stadt Oldenburg: Brookweg, Hausbäker Weg.

DONNERSTAG

Landkreis Oldenburg: Huntlosen, Sannumer Straße;
Stadt Delmenhorst: Moor-kampstraße;
Stadt Oldenburg: An der Kolckwiese, Artillerieweg.

FREITAG

Landkreis Oldenburg: Harpstedt Schulstraße;
Stadt Delmenhorst: Annenheider Straße;
Stadt Oldenburg: Ofenerdieker Straße, Franz-Marc-Straße.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklungen),
Dr. Alexander Will (Überredaktion)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.), Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coorden, Sebastian Friedhoff, Dr. Irnella Herold, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapkest, Dr. Michael Vauth, Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Thomas Hößmann, Oliver Oelke, Inga Pietzner, Lars Ruhsam, Ulrike Stöcker-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Wewer, Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blancke, Matthias Freese; Themenamt Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina Wendt, Themenamt Polizei/Justiz: Nicolas Reiner, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle, Katja Lüters, Inga Mennen, Maike Schwinn; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Husen; Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aueh: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Re: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Themen-Coaching: Sandra Binkenstein; Chefreporter: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Idel (Hannover); Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier; Grafik: Julianne Böckermann

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Bilage „prisma“

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreise Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörsen Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Fokus auf Billigflieger und neue Route

REISE So hat sich der Flughafen Bremen 2024 entwickelt – Das sind die Pläne für das aktuelle Jahr

VON SABRINA WENDT

IM NORDWESTEN – Der Flughafen Bremen hat das vergangene Jahr als zehntgrößter Flughafen Deutschlands abgeschlossen. Das teilten die Verantwortlichen am Donnerstag mit. Demnach hat der Airport 2024 mit einem Fluggäste-Plus von vier Prozent auf 1,89 Millionen (2023: 1,81 Mio.) abgeschlossen. Die Auslastung lag mit 78 Prozent in etwa auf dem Vorjahresniveau (78,3 Prozent). Beliebtestes Reiseziel war Mallorca, das frequentierteste Drehkreuz Amsterdam.

Die Passagierzahlen, die nach wie vor etwa 18 Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau aus dem Jahr 2019 (2,3 Millionen Passagiere) liegen, reichten allerdings nicht aus, um schwarze Zahlen zu schreiben, erklärte Geschäftsführer Dr. Marc Cezanne. „Wir benötigen steigende Fluggäste-Zahlen bei gleichzeitig sinkenden Kosten“, erklärte er.

Besonders belastend sei die Luftverkehrssteuer. Das sei ein Wettbewerbsnachteil und Airlines würden auf andere Standorte mit niedrigeren Kosten ausweichen, sagte Cezanne.

Außerdem fehlten Flugzeuge. „Die Nachfrage an unserem Standort ist hoch, nur gibt es insgesamt zu wenige Flugzeuge, die dem deutschen Markt zur Verfügung stehen. Entsprechend kostenbewusst und leistungsorientiert muss unser Angebot an die Airlines sein“, erklärte Manager Konrad Best.

Rückblick auf 2024

Mit dem vergangenen Jahr zeigten sich die Verantwortlichen insgesamt zufrieden. So ist der Bremer Flughafen nun an insgesamt sechs Drehkreuze angebunden. Neu hinzugekommen ist 2024 die Linien-Verbindung nach Wien durch Austrian Airlines. Cezanne sieht dies als wichtigen Faktor „für den gesamten Nordwesten Deutschlands, dem Ein-



Die Verantwortlichen des Bremer Flughafens haben nun die Bilanz für das Jahr 2024 vorgestellt sowie einen Ausblick auf 2025 gegeben.

BILD: FLUGHAFEN BREMEN

zugsgebiet des Bremer Airports“. Positiv blickte der Geschäftsführer auch auf die Zuverlässigkeitssbilanz zurück. Es habe im vergangenen Jahr „quasi keine wesentlichen Störungen im Betriebsablauf“ gegeben, was auch von den Fluggesellschaften positiv reflektiert werde.

Außerdem hatte im vergangenen Jahr mit Pegasus Airlines eine zweite Airline mehrere wöchentliche Direktverbindungen ab Bremen nach Istanbul aufgenommen. Dabei wird der zweitgrößte Flughafen der Bosporus-Metropole wider und sei insofern bemerkenswert, als dass Ryanair jüngst angekündigt hatte, sich von anderen Flughäfen zurückzuziehen. Ebenfalls positiv wurde aufgefasst, dass Turkish Airlines zweimal täglich zum größten Flughafen Istanbuls fliegt und Fluggästen ab Bremen somit einen Anschluss an das größte Streckennetz der Welt anbietet – denn ab Istanbul können

laut Cezanne weitere 131 Länder angesteuert werden.

Ausblick auf 2025

Auch das aktuelle Jahr startete mit einer guten Nachricht. So möchte die Billigairline Ryanair 2025 das Sitzplatzangebot ab dem Bremer Flughafen um 16 Prozent steigern. Zudem sei eine längerfristige Zusammenarbeit geplant, erklärte Cezanne, ohne genauere Zahlen zu nennen. Das spiegelt die hohen Auslastungszahlen wider und sei insofern bemerkenswert, als dass Ryanair jüngst angekündigt hatte, sich von anderen Flughäfen zurückzuziehen.

Best betonte zudem, dass die größten realistischen Chancen für weiteres Wachstum „aktuell bei Low Cost Carriern“, also Billigairlines, liegen. Außerdem steuert die Fluggesellschaft Fly One in

diesem Jahr mit Chișinău die Hauptstadt der Republik Moldau an. Ein Problem, das sich durch viele Branchen zieht, ist der Fachkräftemangel – so auch am Bremer Flughafen. Ein Lösungsansatz könnten

laut Cezanne Automatisierungen, etwa beim Check-in, sein. So könnte Personal, das sich vorher um den Check-in gekümmert hat, weitergebildet und an anderer Stelle eingesetzt werden.

1909 ERÖFFNET

Der Flughafen Bremen ist ein wirtschaftlicher und touristischer Faktor für den gesamten Nordwesten mit einem Einzugsgebiet von rund 13 Millionen Menschen. Eröffnet wurde der Airport 1909. Unter anderem werden ab Bremen täglich die Drehkreuze Frankfurt, München, Istanbul, Amsterdam, Zürich und Wien mit mehr als 500 weltweiten Anbindungen angesteuert. Außerdem werden viele Ziele in Europa und

Nordafrika angeflogen.

Zusammen mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen bildet der Flughafen Bremen einen wichtigen Luft- und Raumfahrtstandort in Europa. Für den Bremer Flughafen gilt eine Nachtflugbeschränkung. In den kommenden Jahren sollen zudem PV-Anlagen installiert werden, der Fokus soll verstärkt auf dem Lärm- und Umweltschutz liegen.

Großaufträge für neue Offshore-Windparks

ENERGIE Vorbereitungen für „Nordlicht 1 und 2“ vor der Nordseeinsel Borkum schreiten voran



Die Vorbereitungen für den Bau zweier weiterer Offshore-Windparks vor Borkum schreiten voran (Auf dem Symbolbild ist der Windpark Riffgat vor Borkum zu sehen).

DPA-BILD: SCHULD

wattstunden Strom pro Jahr erzeugen, der Standort Nordlicht 1 ist mit einer Leistung von rund 980 Megawatt ge-

plant, Nordlicht 2 mit rund 630 Megawatt.

Vattenfall entwickelt und baut die Windparks. Das Che-

mieunternehmen BASF ist mit 49 Prozent an dem Vorhaben beteiligt, es will fast die Hälfte des erzeugten Stroms

nutzen, um seine Produktionsstandorte in Europa und insbesondere in Ludwigshafen mit regenerativer Energie zu versorgen.

Die nun vergebenen Großaufträge betreffen der Mitteilung zufolge Schlüsselkomponenten und Installationsleistungen. Die Stahlfundamente (Monopiles) mit einem Durchmesser von jeweils zehn Metern wird das Unternehmen EEW SPC in Rostock herstellen. Die Verbindungen zwischen den von Vestas hergestellten Turbinen und den Monopiles soll das dänische Unternehmen CS Wind Offshore liefern. Das belgische Unternehmen Deme wird die Installation leiten und die dafür benötigten Schiffe stellen, die Kabel zwischen den Anlagen wird das ebenfalls aus Belgien stammende Unternehmen Jan De Nul verlegen.

Nächste Generation im Fischimbiss Heyer

WIRTSCHAFT Emsteker Verwaltungsspitze übergibt KMU-Förderbescheid an Katharina und Tobias Nienaber

DRANTUM/LR – In Sachen „Übergabe von Förderbescheiden“ haben Emsteks Bürgermeister Michael Fischer und der Erste Gemeinderat Reiner kl. Holthaus gerade wieder einen Förderbescheid aus dem „KMU-Programm“ des Landkreises Cloppenburg überbracht. Katharina und Tobias Nienaber freuten sich sehr über die finanzielle Unterstützung für den „Fischimbiss Heyer“ in Drantum, der nicht nur einem Großteil der Emsteker Bevölkerung, sondern auch vielen Auswärtigen ein Begriff sein dürfte.

„Ein tolles Team“

Jahrzehntlang war der Fischimbiss von Katharina Nienabers Oma, ihrem Onkel und schließlich ihren Eltern, Jutta und Georg Heyer, geführt worden, bevor Katharina und ihr Mann Tobias diesen Anfang 2023 übernehmen durften. Schon als Jugendliche hatte Katharina ihre Eltern im Laden unterstützt, sodass Abläufe und Kunden ihr bei der Übernahme schon sehr vertraut waren. Neu waren allerdings die Verwaltungs- und Abrechnungsbläufe, die von ihr und ihrem Mann abgewickelt werden.



KMU-Förderbescheid an Fischimbiss Heyer in Drantum übergeben (von links): Erster Gemeinderat Reiner kl. Holthaus, Katharina Nienaber, Bürgermeister Michael Fischer und Tobias Nienaber

Städten und Gemeinden seit 2014 ein eigenes Förderprogramm an. Daraus werden kleinen und mittleren Unternehmen zur Durchführung von betrieblichen Investitionen nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Cloppenburg begleitet dieses Verfahren. Ziel ist es, Arbeitsplätze in den Städten und Gemeinden zu schaffen, zu sichern und die Eigenkapitalbasis von Gründern, kleinen Unternehmen und Nachfolgeunternehmen zu stärken.

Nicht nur Fisch

Für den Fischimbiss Heyer wird nun noch eine Selbstbedienungs-Softeis-Maschine angeschafft. Gerade im Sommer lasse sich ein Eis auf der neu gestalteten Terrasse genießen, meint Katharina Nienaber. Mittlerweile habe der Fischimbiss neben Fischbrötchen und Fischplatten auch Menüs mit Süßkartoffeln, Pommes und weiteren Leckereien auf der Karte, sodass auch die Nicht-Fischliebhaber nicht leer ausgingen. Die gängigsten Produkte seien allerdings jeden Tag nach wie vor Matjes- und Seelachsbrötchen.

Dankbar ist sie dabei nicht nur für die Unterstützung ihrer Eltern, die ihr insbesondere in der Übergangszeit mit Rat und Tat zur Seite standen, sondern auch für ein „tolles

Team“. Das besteht mittlerweile aus 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wird von der Inhaberin vor allem für Harmonie und Zuverlässigkeit gelobt. Neben Kathari-

na und Tobias gibt es mit Cornelia Schmedes, Marion Kwant und Marlies Korf drei langjährige Festangestellte sowie 15 geringfügig Beschäftigte, bei denen es sich vor al-

lem um junge und bekannte Gesichter aus dem Dorf handelt.

Der Landkreis Cloppenburg bietet in Kooperation mit den kreisangehörigen

Sechs Verletzte bei Unfällen am Wochenende

BLAULICHT Garreler fährt gegen geparktes Auto – In Essen müssen verletzte Schweine notgeschlachtet werden

von RENKE HEMKEN-WULF

GARREL/LÖNINGEN/EMSTEK/

VECHTA – Sechs Personen sind am Wochenende bei Verkehrsunfällen in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta verletzt worden. Das meldet die Polizei.

Zwei Leichtverletzt sind die Folgen eines Unfalls am Samstag gegen 20 Uhr in Garrel. Nach Polizeiangaben war ein 26-jähriger Garreler mit seinem Auto auf der Petersdorfer Straße in Richtung Garrel unterwegs, als er den Einmündungsbereich mit der Bö-

seler Straße übersehen haben soll. Er fuhr über die Böseler Straße, geriet auf ein Grundstück und kollidierte dort mit einem parkenden Pkw. Durch den Aufprall wurden beide Insassen in dem Fahrzeug des 26-Jährigen leicht verletzt. Bei der Unfallaufnahme stellten Polizeibeamte Alkoholgeruch beim Fahrzeugführer fest. Ein freiwilliger Alkotest ergab einen Wert von 2,24 Promille. Eine Blutprobe im Krankenhaus erfolgte. Der Führerschein des 26-Jährigen wurde beschlagnahmt. Ihn erwarten nun ein Strafverfahren.

Leicht verletzt wurde zudem ein 57-jähriger Autofahrer aus Löningen. Nach einem Knallgeräusch kam er nach links von der Fahrbahn des Postdammes in Löningen ab und touchierte einen Baum. Er kam in ein Krankenhaus.

Pedelec-Fahrer verletzt

Am Samstag gegen 15.45 Uhr kam es zudem an der Großen Straße in Vechta zu einem Verkehrsunfall zwischen einem 71-jährigen Pedelec-Fahrer und einer 18-jährigen Fußgängerin. Laut Poli-

zei war der 71-Jährige auf der Straße in Richtung Bremer Tor unterwegs als die Fußgängerin die Fahrbahn überqueren wollte. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, bremste der Radfahrer stark ab und stürzte dabei zu Boden. Ein Rettungswagen brachte den leicht verletzten 71-Jährigen in ein Krankenhaus.

Schweine notgeschlachtet

Mehrere verletzte Schweine mussten nach einem Un-

fall am Freitag, gegen 13.30 Uhr, auf der Halener Straße in Emstek kollidiert. Laut Polizei übersah ein 17-Jähriger aus Halen einen entgegenkommenden 33-jährigen Pedelec-Fahrer aus Emstek. Durch die Kollision wurde der 17-Jährige leicht verletzt.

Betrunkener Radfahrer

Zwei Pedelec-Fahrer sind

am Samstag, gegen 0.10 Uhr, auf der Halener Straße in Emstek kollidiert. Laut Polizei übersah ein 17-Jähriger aus Halen einen entgegenkommenden 33-jährigen Pedelec-Fahrer aus Emstek. Durch die Kollision wurde der 17-Jährige leicht verletzt.

Bei der Unfallaufnahme wurde bei dem Jugendlichen zudem Alkoholgeruch festgestellt. Ein freiwilliger Alkotest ergab einen Wert von 2,21 Promille. Dem 17-Jährigen wurde eine Blutprobe entnommen und die Weiterfahrt untersagt.

KURZ NOTIERT

Selbsthilfegruppe

CLOPPENBURG – Die Gruppe Restless Legs, Arthrose und Polyneuropathie trifft sich am Dienstag, 4. Februar, im Macher-Haus, Brandstraße 5, Cloppenburg. Betroffene und Angehörige sind willkommen, Anmeldungen nicht erforderlich.

Frauen in Bücherstube

EMSTEK – Die Frauengemeinschaft Emstek lädt zu einem gemeinsamen Nachmittag in „Vivis Bücherstube“ ein. Alle Frauen, auch Nicht-Mitglieder, treffen sich dazu am Mittwoch, 12. Februar, um 14.45 Uhr beim Pfarrheim oder um 15 Uhr direkt auf Vivis Hof in Garthe. Anmeldungen für den Nachmittag können bis zum 10. Februar im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 04473/341 oder per E-Mail an pfarrbüro@kath-kirche-emstek.de erfolgen.

Obstbäume schneiden

CLOPPENBURG – Wie schneide ich meine Obstbäume? Der fachgerechte Schnitt von Obstbäumen sorgt dafür, dass bessere Ernteergebnisse erzielt und die Qualität des Obstes verbessert werden können, heißt es von der Landwirtschaftskammer in Cloppenburg. Wie Obstbäume richtig geschnitten werden, wird in Theorie und Praxis am Donnerstag, 13. Februar, von 14 bis 17 Uhr vermittelt. Anmeldung und weitere Infos bei Anke Kreis unter Telefon 04471/948342.

Mitgliederversammlung

HÖLTINGHAUSEN – Die katholische Frauengemeinschaft Höltighausen kommt am Donnerstag, 13. Februar, 18.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung im Pfarrheim zusammen. Anmeldungen können bis zum

10. Februar bei Gabi Dinklage unter Telefon 04473/1323. Neue Mitglieder sind willkommen.

Halen wandert

HALEN – Traditionell beginnt der Heimatverein Halen sein Vereinsjahr mit einem Wintergang, zu dem alle Mitglieder und Freunde am Samstag, 15. Februar, um 14 Uhr an der Bushaltestelle „Am Dorfplatz“ willkommen sind. Mit Pausen, in denen sich die Teilnehmer mit kalten und warmen Getränken stärken können, geht es zu Fuß durch die winterliche Landschaft. Für Teilnehmer, die nicht die ganze Strecke zu Fuß bewältigen können, wird eine Fahrgelegenheit angeboten. Anschließend wird es im Landgasthof Feldhaus ein zur Jahreszeit passendes Essen geben.

Malibu-Kurs

CLOPPENBURG – Ein zehnteiliger Eltern-Baby-Kurs (Malibu-

Kurs) startet am Donnerstag, 27. Februar, 15.15 bis 16.45 Uhr, in der Kinderkrippe „Zwergenland“ an der Friesoyther Straße 9 in Cloppenburg. Das Angebot richtet sich an Eltern, deren Kinder im Zeitraum Juli bis November 2024 das Licht der Welt erblickt haben. Anmeldungen unter Tel. 0441/925620.

Theater in Elsten

ELSTEN – Der Theaterverein Elsten startet mit dem Stück „Operatschoon, Hans im Glück!“ in die Saison. Die Aufführungen im Saal Beckmann finden am Freitag und Samstag, 7./8. und 14./15. März, sowie am Samstag, 22. März, jeweils um 20 Uhr statt. Karten für die Abendvorstellungen können nur an der Kasse erworben werden. Die Aufführung mit einer Kaffeetafel beginnt am Sonntag, 23. März, um 14.30 Uhr. Karten gibt es

im Vorverkauf bei der Firma Landtechnik Möller in Warnstedt.

Hobbymarkt-Start

CLOPPENBURG – Nach einer kurzen Winterpause findet der Hobbymarkt in diesem Jahr erstmalig am Samstag, 12. April, 8 bis 14 Uhr, auf dem Marktplatz vor der Münsterlandhalle sowie in der kleinen Nebenhalle statt. Private Verkäufer und Anbieter können sich ab Dienstag, 11. März, ab 8 Uhr für den Markt anmelden. Vor allem für den begleitenden Staudenmarkt am 12. April werden noch Besitzer gesucht. Ansprechpartner sind dafür Marco Wellmann (Telefon 04471/185-125) und Ann-Christin Hülskamp (Telefon 04471/185-122). Die weiteren Termine für den Hobbymarkt sind am 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. August, 13. September und 11. Oktober.

Flohmarkt in Schule

CLOPPENBURG – Die Paul-Gerhardt-Schule Cloppenburg veranstaltet am Samstag, 22. März, einen Kindersachen-Flohmarkt. Von 15 bis 17 Uhr können Kinderkleidung, Spielsachen, Kindersitze, Kinderwagen, Fahrräder und vieles andere mehr ver- und gekauft werden. Die Standmiete für einen bereitgestellten Mensatisch oder für einen mitgebrachten Tapeziertisch beträgt fünf Euro. Reservierung unter Tel. 04471/2633 oder 0176/70746508.

KKV nach Paderborn

CLOPPENBURG – Die KKV-Ortsgruppe Cloppenburg will vom 23. bis 25. Mai am Bundesverbandstag in Paderborn teilnehmen. Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 0441/84209 oder per E-Mail an georg.konen@ewetel.net

NOTDIENSTE**APOTHEKEN**

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen

Johannes-Apotheke, Kirchstr. 3, Molbergen, Tel. 04475/349

Essen

Artland-Apotheke, Hauptstr. 27, Menslage, Tel. 05437/1234

Löningen/Lastrup/Lindern

Birken-Apotheke, Nordstr. 12, Klein Berßen, Tel. 05965/1262

Vechta

8 bis 8 Uhr: Jacobus-Apotheke, Große Straße 24, Lutten, Tel. 04441/92790

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE**Kreis Cloppenburg**

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST**Kreis Cloppenburg**

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN GARREL**VERANSTALTUNGEN****Beverbruch**

9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Offnungszeiten: Tel. 04474/5052971

19.30 Uhr, Josefshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel

Garrel

19 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Selbsthilfegruppe Ängste/Depressionen Garrel

19.30 Uhr, DRK-Bereitschaft: DRK-Gruppentreffen

BÄDER**Garrel**

13.30 bis 15 Uhr (14 bis 14.30 Uhr Gymnastik); 14.45 bis 20 Uhr Funktionstraining/Wasser der Rheuma Liga Garrel

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IM SÜDKREIS**VERANSTALTUNGEN****Essen**

9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet

14.30 Uhr, Brands Scheune: Café Pflege

Halen

19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Chorprobe, Gemischter Chor Halen

Lastrup

15 bis 20 Uhr, Jugendtreff: geöff-



Die Dozentinnen der Katholischen Akademie Stapelfeld – (von links) Maria Jansen, Laura Kaiser und Dr. Martina Schumacher – bieten eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema Rassismus und Populismus an. Los geht es mit dem Seminar „Haltung zeigen! Gegen Hetze, Fake-News und Populismus“

BILD: SIGRID LÜNNEMANN

Statement gegen Rassismus

BILDUNG Veranstaltungsreihe der Katholischen Akademie Stapelfeld ab 12. Februar

STAPELFELD/LR – Rassismus, Populismus und rechtsradikale Hetze haben sich schleiernd, oft unkommentiert in unserem Alltag geschlichen. In einer Zeit mit komplexen Problemen und Herausforderungen bieten radikale Parteien scheinbar einfache Lösungen. „Wir als Akademie sehen uns den christlichen Werten und Überzeugungen dem Namensgeber unserer Trägerstiftung Kardinal von Galen verpflichtet, und wir möchten mit unserem Angebot mehr als ein Statement gegen Rechtsradikalismus und Populismus setzen, sondern vielmehr mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln Widerstand leisten“, betonen die KAS-Dozentinnen Maria Jansen, Laura Kaiser und Dr. Martina Schumacher, die zu diesen hochaktuellen Themen gemeinsam eine Reihe von Veranstaltungen anbieten.

Fakten verschoben

Kurz vor der anstehenden Bundestagswahl bestimmen Hetze, Fake-News und Populismus rechter Parteien in

zunehmendem Maße die politische Debatte, aber auch private Gespräche im Freundeskreis, in der Familie oder unter Kollegen. Radikale Parteien verschieben Fakten, schüren Ängste und fördern eine Spaltung in der Gesellschaft, die sich zum Teil durch Familien und Freundschaften zieht. Die drei Dozentinnen wollen die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren und zugleich Wissen und Fakten vermitteln, um Fake-News und Lügen zu durchschauen und politische Aussagen kritisch zu hinterfragen.

„Haltung zeigen“

Das Seminar „Haltung zeigen! Gegen Hetze, Fake-News und Populismus“ findet am 12. Februar um 19 Uhr unter der Leitung von Maria Jansen und Laura Kaiser statt und wendet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene. Es gibt die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei zeigen die Dozentinnen anhand konkreter Beispiele auf, wie

antidemokratische und rechtsradikale Sprüche auf ihren Wahrheitsgehalt geprüft und entlarvt werden können. Außerdem geben sie das notwendige Rüstzeug an die Hand, um in privaten und politischen Diskussionen sachlich und mit fundiertem Wissen argumentieren zu können.

Verführungsstrategien

Das zweitägige Seminar „Die Verführungsstrategien des Rechtspopulismus“, vom 4. bis 5. März unter der Leitung von Dr. Martina Schumacher, wendet sich an pädagogisch tätige Personen. Dabei stehen die aktuellen Herausforderungen und Auswirkungen bewusster Falschinformation und menschenverachtender Hassreden in den sozialen Medien und deren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche im Vordergrund. Es ist der Auftakt für eine Reihe von Veranstaltungen im Jahr 2025 zur kritischen Auseinandersetzung mit den Themen Digitalisierung in der Bildung, Medienkompetenz sowie Fake-News,

Hatespeech und toxische Geschlechterrollenbildern in den sozialen Medien.

Offenes Forum

Die Veranstaltungsreihe „Offenes Forum“ nimmt zusätzlich die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den Fokus. Unter dem Motto „Wi(e)derstehen in Zeiten gesellschaftlicher und politischer Ungewissheiten“ laden Dr. Martina Schumacher und Ilona Röpke-Jansen vom Mehrgenerationenhaus Cloppenburg jeweils ab 19 Uhr zu Gesprächsrunden mit Vertretern aus Bildung, Politik, Wirtschaft, Kirche und Medien zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten ein. Die Reihe startet am 11. März mit dem aktuellen Diskussionsthema „Rassismuskritisches Denken und Handeln. Sind wir alle rassistisch und was bedeuten weiße Privilegien?“

Nähtere Informationen und Anmeldungen bei Barbara Ostendorf, Telefon 04471/1881128, E-Mail: ostendorf@ka-stapelfeld.de

TERMINE IN VECHTA**VERANSTALTUNGEN**

9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme

16.30 bis 18 Uhr, SkF-Haltestelle: Gruppe für psychisch kranke Menschen

18.30 Uhr, Universität, Raum Q015: Vortragsreihe: Lateinamerika und Karibik, Dr. Julia Kieslinger, Universität Augsburg, Thema: „Mobile und immobile Lebenswelten in Lateinamerika und der Karibik“ |

KINO

Schauburg Cine World
Der Graf von Monte Christo, 19.15 Uhr
Babygirl, 19.45 Uhr
Better Man - Die Robbie Williams Story, 19.45 Uhr
Paddington in Peru, 20 Uhr
Riefenstahl, 20 Uhr
We Live in Time, 20 Uhr

BÄDER

6.30 bis 8, 15 bis 21 Uhr

Der Münsterländer
Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionsssekretariat:
Annette Linkert [04491/99882910](tel:04491/99882910),
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/99882909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsssekretariat
Carsten Bickschlag (bic) [04491/99882900](tel:04491/99882900)
Reiner Kramer (Stv.) [04491/99882901](tel:04491/99882901)
Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) [04471/99882801](tel:04471/99882801)
Christoph Koopmeiners(kop) [04471/99882804](tel:04471/99882804)
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel
Reiner Kramer (kra) [04491/99882901](tel:04491/99882901)

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) [04471/99882810](tel:04471/99882810)
Stephan Tönnes (sti) [04471/99882811](tel:04471/99882811)
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh (verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 04471/99883333
Anzeigen 04471/99884444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschrankten Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Lindern

16 bis 17.30 Uhr Familien, 17.30 bis 19 Uhr Springen, 19 bis 20.45 Uhr Erwachsene

Löningen

17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Emstek
Kath. Bücherei: 10.30 bis 12 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Entspannung bei Kita-Situation in Sicht

BETREUUNG Gemeinde Molbergen muss Millionen-Investitionen stemmen – Aktuell 467 Kinder in Kitas

von REINER KRAMER

MOLBERGEN – Die Gemeinde Molbergen investiert kräftig in ihre Kindertagesstätten: Der „größten Not“ werde man künftig Herr, was aber nicht bedeute, dass künftig keine weiteren Investitionen erforderlich werden könnten. Das sagte Bürgermeister Witali Bastian am Mittwochabend im Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales.

Gestartet sind die Bauarbeiten für die Kindertagesstätte St. Anna in Peheim: Für das Jahr 2024 waren 1,5 Millionen Euro veranschlagt, in diesem Jahr sind es laut Haushaltspunkt nochmals rund 2,1 Millionen Euro. Damit wird der Bau um rund 600.000 Euro teurer als geplant. Rund 880.000 Euro an Zuschüssen sind eingeplant. In Betrieb genommen werden soll die Kita „im dritten Quartal“ dieses Jahres, so Bastian.

Passend zum Start des neuen Kindergartenjahrs am 1. August hingegen soll die neue Kita „Schifflein Christi“ an den Start gehen. Für den Neubau waren in 2024 insgesamt 2,3 Millionen Euro für Planungsleistungen



Die Bauarbeiten für die Kita „Schifflein Christi“ in Molbergen sind im Zeitplan. Zum 1. August wird die neue Kita in Betrieb gehen. Derzeit werden Kinder in Containern betreut. BILD: REINER KRAMER

und Baukosten sowie 100.000 Euro für die Übergangslösung in Containern veranschlagt worden. In diesem Jahr kommen nochmals laut Haushaltspunkt rund 2,3 Millionen Euro hinzu, macht 4,7 Millionen Euro.

„Wir sind im Zeitplan“, hieß es aus der Verwaltung. Mit Fertigstellung dieser beiden neuen Kindertagesstätten würden 45 zusätzliche Krippenplätze und 38 zusätzliche Kindergartenplätze zur

Verfügung stehen. Derzeit ist die Situation angespannt.

467 Kinder werden nach Auskunft der Gemeindeverwaltung im Kita-Jahr 2024/2025 betreut. Neu aufgenommen worden seien seit dem 1. August 2024 insgesamt 220 Kinder – im vergangenen Kita-Jahr waren es 173 Mädchen und Jungen. Zudem lägen für das aktuelle Kita-Jahr noch neun weitere Anmeldungen vor – vier für eine Krippe und fünf für einen

Kindergarten. Für das Kita-Jahr 2025/2026 gibt es bislang 147 Anmeldungen, weitere können folgen.

KRIPPENBEREICH

Im Krippenbereich gibt es Verbesserungen, allerdings kann der aktuell bestehende Bedarf an Krippenplätzen nicht vollständig gedeckt werden. Aktuell stehen 108 Plätze zur Verfügung: Ein Platz ist jeweils frei in der Kita

„Unter dem Regenbogen“ und in der Kita St. Anna in Peheim. Dafür seien aber bereits Anmeldungen abgegeben worden. Weitere Eltern warten auf einen freien Krippenplatz in einer anderen Einrichtung und werden spätestens im Kita-Jahr 2025/2026 berücksichtigt, heißt es aus der Gemeindeverwaltung.

In der Kita „Schifflein Christi“ wurde seit dem Kita-Jahr 2023/2024 eine altersübergreifende Gruppe eingerichtet. Dort könnten damit auch drei Kinder unter drei Jahren betreut werden, ohne dass die Gruppengröße reduziert werden müsse. Zwar habe man sich verständigt, dort nur Kinder unter zwei Jahren aufzunehmen. Allerdings

könnten auch die drei Plätze, so sie frei sind, an Kindergartenkinder vergeben werden. Insgesamt gibt es bereits 55 Neuanmeldungen, 44 Kinder bleiben in der Krippe. Zum neuen Kita-Jahr werden zwei weitere Krippengruppen eingerichtet, mit denen der Bedarf gedeckt werden kann.

KINDERGARTENBEREICH

Im Kindergartenbereich

Sonderöffnungszeiten für Briefwahl im Rathaus

BUNDESTAGSWAHL Cloppenburger Stadtverwaltung bietet Extra-Zeiten abseits der üblichen Öffnungszeiten an

CLOPPENBURG/LR – Die Benachrichtigungen zur Bundestagswahl am 23. Februar sind jetzt an exakt 24.010 Bürger der Stadt Cloppenburg verschickt worden. Das Onlineportal für Briefwahlanträge sei jetzt freigeschaltet, das Bürgeramt biete Sonderöffnungszeiten an, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung.

Die Wahlbenachrichtigungen sollen – so die Stadt – bis zum 2. Februar alle Wahlberechtigten erreicht haben. Wer bis dahin keine Benachrichtigung erhalten hat, mö-

ge sich im Bürgeramt bei Carsten Stammermann unter Telefon 04471/185103 oder per E-Mail unter wahlen@cloppenburg.de melden.

QR-Code

Auf jeder Benachrichtigungskarte ist ein QR-Code aufgedruckt, der direkt zum Online-Antrag für die Briefwahlunterlagen führt. Man kann den Antrag aber auch über die städtische Homepage unter <https://www.cloppenburg.de/wahlen> und per Mail oder per Post stellen,

gern auch persönlich im Bürgeramt des Rathauses. Voraussichtlich ab dem 6. Februar werden die frisch gedruckten Stimmzettel und Wahlscheine vorliegen und ab dann umgehend an die Briefwahl-Antragsteller verschickt.

Vorab wählen

Man kann dann im Rathaus auch schon vorab wählen. Hierzu bietet das Bürgeramt ergänzend zu den üblichen Öffnungszeiten zusätzliche Zeitfenster an: Donners-

tag, 6. Februar, 17 bis 18 Uhr; Samstag, 8. Februar, 9 bis 12 Uhr; Dienstag, 11. Februar, 16 bis 18 Uhr; Donnerstag, 13. Februar, 17 bis 18 Uhr, Samstag, 15. Februar, 9 bis 12 Uhr; Dienstag, 18. Februar, 16 bis 18 Uhr; Donnerstag, 20. Februar, 17 bis 18 Uhr, und Freitag, 21. Februar, 12.30 bis 15 Uhr.

Diese Zusatztermine gelten ausschließlich für die Briefwahl, nicht für andere Anliegen. Natürlich können Briefwähler auch die normalen Öffnungszeiten (montags bis mittwochs jeweils von 8 bis 16 Uhr, donnerstags bis 17

Uhr, freitags bis 12.30 Uhr) nutzen. Personalausweis und die Benachrichtigungskarte müssen mitgebracht werden.

Knapper als sonst

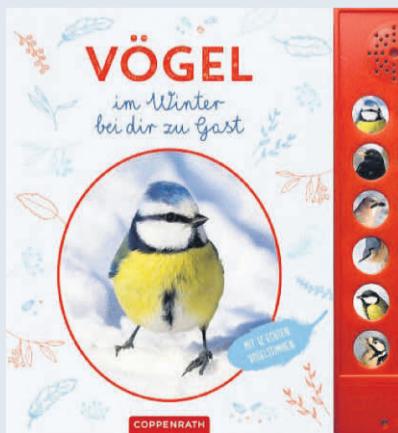
Durch den vorgezogenen Wahltermin ist das Zeitfenster für die Briefwahl deutlich knapper als sonst üblich. Es empfiehlt sich, die Wahlbriefe möglichst frühzeitig abzuschicken, spätestens aber drei Werktagen vor dem Wahlsonntag – also bis Donnerstag, 20. Februar. Der Versand ist kostenfrei. Adressiert sind die

Briefe an den Landkreis Vechta, der in diesem Jahr für die Stimmauszählung im Wahlkreis Cloppenburg-Vechta zuständig ist. Man kann seinen Wahlbrief aber auch noch bis zum Wahlsonntag um 16 Uhr in den Briefkasten am Cloppenburger Rathaus werfen.

Weitere Fragen rund um die Briefwahl beantwortet Carsten Stammermann unter der Telefon 04471/185103, per E-Mail unter stammermann@cloppenburg.de oder persönlich in Zimmer 0.04 im Erdgeschoss des Rathauses.

Winterliche Bastelfreude und Naturbeobachtung

Artikel solange Vorrat reicht, ggü. Versandkosten



Soundbuch für Vogelfreunde

Mit diesem Soundbuch lernen kleine und große Vogelfreunde 12 verschiedene Arten kennen. Ein informatives Sachbuch mit vielen Fotos, spannenden Informationen, praktischen Tipps für die Fütterung und den echten Gesängen unserer beliebtesten Gartenvögel.

18,00 € Pappbuch, 22,5 x 21 cm



Lustige Ideen zum Falten, Schneiden und Kleben

Ob 3D-Schneemann, Geschenkanhänger oder Memospiel: Man braucht nur eine Schere, Buntstifte und einen Klebestift und kann ohne komplizierte Anleitungen sofort loslegen. Das Winter-Bastelbuch ist ein wunderbarer, altersgerechter Einstieg in die kreative Welt des Basteln! Die einfachen Bastelprojekte rund um die Winterzeit eignen sich bereits für 3-Jährige und sind hier kompakt in einem handlichen Heft versammelt.

7,99 € Softcover, 21,5 x 28 cm

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr

Wildeshausen Huntstraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a | Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3
Jever Wangerstraße 14 | Wilhelmshaven Virchowstraße 21 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

TV Saterland landet auf Platz eins

TENNIS Damen 40 in Bezirksklasse vorne – Starke Leistungen – Großer Zusammenhalt

VON STEPHAN TÖNNIES

RAMSLOH – Eine bärenstarke Leistung: In einem spannenden Saisonfinale haben die Tennis-Spielerinnen des TV Saterland unlängst den Oldenburger TeV mit 6:0 besiegt und sich damit den ersten Platz in der Bezirksklasse der Damen 40 gesichert. Das Spiel wurde am vergangenen Wochenende auf der heimischen Tennisanlage in Ramsloh ausgetragen.

Siege eingefahren

Bereits vor dem letzten Spieltag hatten sie die Konkurrenz vom TC Edewecht, TC BW Oldenburg und TV Varel in spannenden Begegnungen besiegt. Den TC Edewecht hatten sie mit 4:2 bezwungen. Das



Die erfolgreichen Damen vom TV Saterland (Obere Reihe von links): Ingrid Kock, Bettina Ostermann, Irene Kruse; (vorne von links): Andreas Wilkens, Svenja Simontowitz-Wilhelms, Sabrina Kock

BILD: TV SATERLAND

Team vom TC BW Oldenburg besiegten sie 6:0. Im Duell gegen den TV Varel behielten die Akteurinnen mit 5:1 die Oberhand. Eine große Trumfkarte vom TV Saterland ist die mannschaftliche Geschlossenheit.

„Treffpunkt“

Die Mannschaft zeigte auch gegen den Oldenburger TeV eine starke Leistung. Während des Spieltages wurden die Teams in der Gaststätte „Treffpunkt“ von Gastwirt und Harald Grosser mit Speisen und Getränken versorgt. Grosser ist ein Urgestein von BW Ramsloh.

Neben dem sportlichen Erfolg steht für die Damen der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. Die Spielerinnen

des TV Saterland sind aber nicht nur in der Halle unterwegs. Ein Teil der Truppe ist auch im Sommer während der Freiluftsaison aktiv und spielt für den Nachbarverein SV Strücklingen. Der SV Strücklingen ist dort in der Bezirksklasse sehr erfolgreich.

Zusammensetzung

Die erfolgreiche Meistermannschaft des TV Saterland der Damen 40 setzt sich aus folgenden Spielerinnen zusammen: Ingrid Kock, Sabrina Kock, Annegret Kösters, Bettina Ostermann, Andrea Wilkens (allesamt TV Saterland), Angelika Hermes, Irene Kruse, Agnieszka Kuhmann (alle SV Strücklingen) und Svenja Simontowitz-Wilhelms (TV Osterrhauderfehn/Idafehn).

SPORT-TELEGRAMME

SVB-Auftritte

BEVERN – Die Landesliga-Fußballer des SV Bevern bestreiten ab Samstag, 8. Februar, vier Testspiele bis zum Punktspielauftakt in diesem Jahr. Los geht es mit dem Gastspiel beim Bezirksligisten SV Falke Steinfeld (Samstag, 8. Februar, 14 Uhr). Auf der Sportanlage des SV Holdorf treffen die Beverner am Samstag, 15. Februar, 11.30 Uhr, auf den TSV Wetschen. Der TSV Wetschen wird vom früheren BVCer Artur Zimmermann gecoacht. Testspiel Nummer drei steigt beim VfL Oythe (Samstag, 22. Februar, 14 Uhr). Die Generalprobe für das erste Punktspiel ist am Samstag, 1. März, 14 Uhr, in Wallenhorst gegen BW Hollage.

Jurymitglied

LOHNE – Die gebürtige Lohnerin Vivien Endemann wurde in die Jury für den Nachhaltigkeitspreis des Niedersächsischen Fußballverbandes (NVF) berufen. Dies gab der NVF unlängst bekannt. Die 13-fache Nationalspielerin steht beim ambitionierten Frauenfußball-Erstligisten VfL Wolfsburg unter Vertrag.

Versammlung

HANNOVER – Die Jugendvollversammlung des Niedersächsischen Badminton-Verbandes (NBV) ist am Freitag, 4. April. Dies teilt der NBV auf seiner Internetseite mit. Der Tagungsort wird noch bekannt gegeben.

Hohe Auszeichnung für SV Hansa Friesoythe

EHRENAMT Landessportbund Niedersachsen überreicht Zertifikat an Vorstand des Vereins

FRIESOYTHE/SR – Hut ab: Der SV Hansa Friesoythe ist vor Kurzem als zweiter Sportverein im Landkreis Cloppenburg und als fünfter Verein in der Sportregion Oldenburger Münsterland mit dem Zertifikat „Engagementfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet

worden. Diese Anerkennung unterstreicht das besondere Engagement des Vereins für die Förderung und Unterstützung freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit. Die Übergabe des Zertifikats erfolgte durch Waltraud Behrens, Präsidiumsmitglied des Kreis-

sportbundes Cloppenburg, an den Vorstand des Vereins. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die unsere Anstrengungen zur Schaffung eines wertschätzenden Umfelds für Ehrenamtliche würdig“, so der Vorstand von Hansa. Das Zertifikat „Engage-

mentfreundlicher Sportverein“ wird vom Landessportbund Niedersachsen an Vereine vergeben, die in Bereichen wie Ehrenamtsmanagement, Förderung und Anerkennung freiwilliger Arbeit sowie der Schaffung guter Rahmenbedingungen besonders vorbild-

lich agieren.

■ Vereine, die Interesse an einer Zertifizierung haben, begleitet Sportreferent Thomas Lotzkat. Der Sportreferent ist telefonisch zu erreichen unter 04443/5048335 oder per Mail an lotzkat@sportregionom.de

Gilt bis Mittwoch

Stadt-Fleischerei

Bartsch

Bay. Leberkäse in der Minibackform	1 kg	5,99
Schälrippchen	1 kg	1,99
Spare Ribs frisch, geräuchert oder mariniert	1 kg	4,99
Hähnchen-Pfanne mit Curry und Paprikastreifen	1 kg	8,99
Münchner Weißwurst	60 g/Stk.	0,69
Griechische Frikadelle mit Fetakäse	130 g/Stk	1,69
Hausgem. Frischkäse mit Frühlingslauch	100 g	0,99
Gemischter Aufschnitt 5-fach sortiert	100 g	0,99

Gleich online vorbestellen und Imbiss-Speiseplan einsehen

Deutsches Rotes Kreuz

Helfen Sie Menschen in Not mit Ihrer Testamentsspende

Für weitere Informationen: drk.de/testamentsspende

Bestellen Sie unseren kostenlosen Ratgeber mit Informationen und Anregungen zur Testamentsgestaltung

Ihre Ansprechpartnerin: Anja Brack

Schauen Sie mal: Da ist ein „IT“ in „CITIPOST“!

Die CITIPOST: digital, vernetzt und schnell.

www.citipost-nordwest.de

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

INFOTHEK

Billiges zieht am stärksten an



BILD: ARCHIV

Lebensmittel gehörten in den vergangenen Jahren zu den Haupttreibern der Inflation. Bei vielen hält der Preisanstieg an. Der Butterpreis etwa legte im vergangenen Jahr um rund 40 Prozent zu. Schokolade war Ende 2024 um rund 10 Prozent teurer als ein Jahr zuvor. Im selben Zeitraum stieg der Preis für Orangensaft um rund 18 Prozent – gegenüber Mitte 2022 ist Orangensaft sogar um zwei Drittel teurer geworden.

Doppelt so hohe Teuerung. Doch die Inflation trifft nicht alle Preiskategorien gleichermaßen. Auffällig ist, dass die Eigenmarken der großen Lebensmittelhändler in den vergangenen Jahren deutlich höhere Teuerungsraten aufweisen als Markenprodukte. Das belegt eine Studie von Forschern aus Kanada und den USA. Sie untersuchten in mehreren Ländern, wie sich die Preise von mehr als zwei Millionen Lebensmitteln zwischen Januar 2020 und Mai 2024 entwickelten. Zusätzlich wurden jeweils gleichartige Produkte in Preisgruppen unterteilt. Ergebnis für Deutschland: Die teuersten Lebensmittel legten im untersuchten Zeitraum 15 Prozent in Preis zu. Bei den günstigsten vergleichbaren Produkten stieg er dagegen um 29 Prozent. Dieses Phänomen, dass Billigprodukte die Inflation besonders stark betreffen, nennen die Forscher Cheapflation – zusammengesetzt aus den Wörtern cheap (englisch für „billig“) und Inflation.

Gestiegene Nachfrage. Die Studie liefert auch mögliche Gründe für den Preisanstieg der No-Name-Lebensmittel. Weil Markenprodukte höhere Gewinnmargen haben, müssen die Anbieter gestiegene Produktionskosten nicht sofort an die Kunden weitergeben. Außerdem verschiebt sich bei hoher Inflation die Nachfrage in zu günstigeren Produkten. Deshalb werden dort die Preise stärker erhöht. ■ **Tipp:** Eigenmarken sind meist noch günstiger als Markenprodukte. Beim Einkauf unbedingt den Grundpreis je Kilogramm beziehungsweise Liter vergleichen.

Liebe Leserin,
lieber Leser

wir veröffentlichen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Warentest diese Ratgeberseite mit vielen wertvollen Tipps. Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbrauchern eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

Am anderen Ende des Leistungsspektrums landen die

Kalorienzählen ist nicht alles

KÖRPERGEWICHT Essenszeit oder die Energiedichte können ein Faktor sein

BERLIN/DT – Gerade zu Anfang eines Jahres ist die Motivation bei vielen Menschen groß, weniger zu essen und konsequent Kalorien einzusparen. Dann, so die Annahme, würden die Pfunde von allein schwinden. Das Prinzip klingt simpel: Wer weniger Kalorien aufnimmt, als er verbrennt, verliert an Gewicht. Hauptasche die Energiezufuhr wird gedrosselt, schließlich ist eine Kalorie gleich eine Kalorie.

Von wegen! So einfach ist es nicht. Ernährungsmediziner kommen mehr und mehr zu dem Schluss: Wer allein Kalorien zählt, übersieht Wichtiges. Nicht nur die Energiemenge ist für Gesundheit und Gewicht wichtig, sondern auch die Qualität der Nahrung und die Tageszeit, zu der wir essen.

Die folgenden Beispiele können helfen, anders auf Kalorien zu blicken und das Gewicht leichter zu halten oder zu senken.

Saft oder ganze Frucht?

Je nachdem, in welchem Verarbeitungsgrad wir Nahrungsmittel aufnehmen, können sie im Körper höchst unterschiedliche Wirkung entfalten. So haben ein mittelgroßer Apfel und 0,2 Liter Apfelsaft jeweils rund 100 Kilokalorien. Doch Fruchtfleisch und Apfelschale müssen im Magen erst aufgespalten werden, damit der Körper die Nährstoffe erschließen kann. Der Magen dehnt sich, es werden Rezeptoren aktiviert, die dem Gehirn Sättigung vermelden.

Der Saft hingegen rauscht durch den Magen. Die in ihm gelösten Zucker wandern unmittelbar ins Blut, der Blutzuckerspiegel schnellt nach oben. Das führt zu einer starken Insulinausschüttung, was den Blutzuckerspiegel rasch wieder sinken lässt. Das Auf und Ab kann Heißhunger auslösen.



BILD: ARMIN WEIGEL

Auch ob eine Speise roh oder gekocht verzehrt wird, beeinflusst die Verwertung im Verdauungssystem. Bei Untersuchungen mit Mäusen zeigte sich, dass jene, die gekochte Süßkartoffeln, warmen Erdnussbrei oder gebratenes Fleisch bekamen, merklich schneller an Gewicht zulegten als andere, die diese Nahrungsmittel roh fraßen.

Ein vergleichbarer Effekt ließ sich bei Menschen beobachten.

Unsere als Rohköstler lebenden Vorfahren litten hingegen darunter, dass sie – bis zur Entdeckung des Feuermachens und des Kochens – nicht die gesamte in der Nahrung enthaltene Energie nutzen

konnten. Die Forschung geht heute davon aus, dass erst das Plus an Energie durch das Kochen dem menschlichen Gehirn zur heutigen Größe verholfen hat. In der modernen Welt führt das Mehr an Kalorien vor allem zu Übergewicht. Insbesondere hochverarbeitete, energiedichte Lebensmittel wie Fertigpizza oder Pommes liefern dem Körper, anders als Rohkost, anstrengungslos viel Energie.

In Studien und Laborexperimenten zeigt sich zudem, dass für die Sättigung das Volumen der Nahrungsmittel wichtig ist. So macht ein Teller Gemüsesuppe nachhaltiger satt als eine Handvoll Kartoffelchips, auch wenn diese

NORMALBEREICH ODER NICHT? ES KOMMT AUF DEN KÖRPERBAU AN

Eine sehr kräftige Person kann laut BMI übergewichtig sein, aber eine unproblematische Waist-to-Hip-Ratio (WHR) haben. Eine schlanke Person mit ausgeprägtem Bauch kann dagegen einen vermeintlich gesunden BMI haben, aber eine gesundheitlich bedenkliche WHR.

Schlanker Typ: Größe: 1,85 m, Gewicht: 80 kg, Taille: 89 cm, Hüfte: 106 cm, BMI 23,3 (normalgewichtig), WHR 0,84 (unproblematisch)

Muskulöser Typ: Größe: 1,75 m, Gewicht: 88 kg, Taille: 94 cm, Hüfte: 112

cm, BMI 28,7 (übergewichtig), WHR 0,84 (unproblematisch)

Mit Bauchansatz: Größe: 1,85 m, Gewicht: 85 kg, Taille: 112 cm, Hüfte: 112 cm, BMI 24,8 (normalgewichtig), WHR 1 (Gesundheitsrisiko)

Drei Kabellose saugen gut und gründlich

AKKU-STABSAUGER Drei Geräte überzeugen besonders, darunter zwei Staubsauger für unter 400 Euro



BILD: MIELE & CIE. KG

BERLIN/DT – Ohne Saft und Kraft – so urteilte die Stiftung Warentest 2016 die noch neuartigen Handstaubsauger ohne Kabel. Erst 2020 waren die ersten Akkusauger so weit ausgereift, dass sie an die Leistungen guter Kabelsauger heranreichten. Das Qualitätsurteil Gut bekamen bisher aber überwiegend sehr teure Modelle. Da ist es umso erfreulicher, dass wir im aktuellen Test von zehn Akkusaugern auch zwei gute für unter 400 Euro haben.

Bester Kabelloser bleibt der Miele Triflex HX2 CarCare für 726 Euro. Dazukommen der Bosch Unlimited 7 (377 Euro) und Rowenta X-Force (350 Euro). Alle drei beseitigen überzeugend Staub und Fasern vom Teppich.

Sechs saugen mangelhaft

Am anderen Ende des Leistungsspektrums landen die

SPITZENREITER

► **Testsieger:** Der Miele Triflex HX2 CarCare (726 Euro) saugt insgesamt am besten und hält besonders gut den Staub aus der Raumluft.

► **Preistipp:** Die Akkusauger von Bosch und Rowenta für 377 beziehungsweise 350 Euro sind ebenfalls gut.

► **Umwelttipp:** Wenn der Akku defekt ist, lohnt es sich mindestens für die Umwelt, ihn zu ersetzen. Ersatzakkus kosten 36 bis 169 Euro.

ger sehr gut bis befriedigend. Nur ausreichend gelang das Levoit und Rowenta: Beim Rückwärtsfahren ließen sie viel Staub liegen.

Viele Anbieter bewerben Akkulaufzeiten von bis zu einer Stunde, meinen damit

aber das Saugen auf niedrigster Stufe. Wir haben geprüft, wie lange die Geräte auf der höchsten Stufe durchhalten. Der Levoit schafft 17 Minuten und ist damit noch am besten.

Das bewerten wir mit Befriedigend, wie auch die Laufzeit von Bosch und Miele Triflex. Bei Letzterem bewerten wir auch den beiliegenden Wechselakku mit. Um das Durchhaltevermögen deutlich zu steigern, müssten wohl größere Akkus verbaut und die Sauger schwerer werden. Wer viele Räume am Stück saugen möchte, ist mit einem Kabelgerät besser beraten. Oder besorgt einen Zweitakku für die doppelte Reichweite.

Die Akkusauger von 2016 bliesen fast alle zu viel Feinstaub in die Raumluft. Von den aktuell Geprüften ist nur noch einer im Staubrückhaltevermögen mangelhaft: Der Black + Decker entfernt nur gut 91 Prozent der feinen lun-

gängigen Partikel. Bei den sechs Geräten, die den aufgesaugten Staub gut oder sehr gut zurückhalten, sind es über 99,99 Prozent. Das ist nicht nur für Hausstauballergiker wichtig: Von einer geringen Feinstaubbelastung profitieren alle.

Triflex ist leise

Akkusauger sind meist lauter als die Kabel-Konkurrenz, vor allem auf Teppich. Der Miele Triflex saugt immerhin Hartboden so leise, dass er dafür die Note Gut bekommt.

Handhabung okay

Was die Handhabung angeht, ist kein Sauger perfekt, aber auch keiner insgesamt schlechter als befriedigend. Im Detail gibt es aber größere Unterschiede. So ist bei beiden Miele-Geräten der Akku schwer zu wechseln.

oder Weißbrot. Zwischen der letzten Mahlzeit und dem Schlaf sollten mindestens drei Stunden liegen.

Fettzellen haben ein Gedächtnis

Diätwillige wissen: Trotz aller Bemühungen sind oft nach wenigen Wochen die Pfunde wieder zurück. Jüngst hat ein internationales Forschungsteam einen entscheidenden Mechanismus dahinter entschlüsselt: Demnach speichern Fettzellen in ihren Zellkernen eine Art Erinnerung an das Übergewicht. Diese epigenetischen Markierungen bleiben nach einer Diät bestehen, der Körper sammelt wieder Fett an. Derzeit ist es unmöglich, diesen Mechanismus mit Medikamenten zu verändern und das Gedächtnis zu löschen. „Gerade weil es den Gedächtniseffekt gibt, ist es so wichtig, Übergewicht von vornherein zu vermeiden.“

Zur Kalorie gäbt keine echte Alternative

Fazit: Es ist aus vielerlei Gründen nicht sinnvoll, akribisch Kalorien zu zählen. Zudem wird deren Verwertung teils von der genetischen Ausstattung beeinflusst, teils vom Mikrobiom, dem Zusammenspiel unzähliger Darmbakterien. Eine Alternative zur Kalorienangabe auf Lebensmitteln – oder zur Nährwertberechnung – steht nicht zur Verfügung. Darum bleibt die Kalorie als Maßeinheit vorläufig unverzichtbar.

Das gilt ebenso für grundlegende Empfehlungen zu einer gesunden Ernährung: viele frische und vollwertige Lebensmittel abwechslungsreich zubereiten, auf hochverarbeitete Produkte und Zucker weitgehend verzichten – und mit dem Essen aufhören, sobald man satt ist.

ENNEA

L	T	U
A	B	E
E	S	R

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und

Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Laub = 4, Ruebe = 5.

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AB - BA - CHEN - DE - GAUK - GUNG - HAFT - HERZ - KEL - LEI - LER - MUEN - NEI - NEN - ON - RO - TA - TI - TRITT - ZU sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren dritte und fünfte Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - eine strenge Grundeinstellung nennen.

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| 1. früher: Jahrmarktkünstler | 5. blamable Niederlage |
| 2. Aversion, Widerwille | 6. Flachsgarngewebe |
| 3. dt. Millionenstadt | 7. Einlass |
| 4. würzig im Geschmack | 8. Drehung |

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

AEIKT	↓	EIRS	DILO	↓	EET
EEKLT	↑	▼	▼		
BEIRT	↑				
DEI	↑				
IOS	↑				

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe



5	8	4	6	9	7	2	1	3
2	9	3	8	1	4	6	7	5
7	1	6	3	2	5	9	4	8
1	6	9	4	7	3	5	8	2
3	7	2	5	8	1	4	6	9
8	4	5	9	6	2	1	3	7
9	3	8	2	4	6	7	5	1
4	5	7	1	3	9	8	2	6
6	2	1	7	5	8	3	9	4

3	4	1	7	9	2	5	8	6
5	9	2	3	6	8	7	4	1
6	8	7	5	1	4	9	3	2
9	6	4	2	7	1	3	5	8
7	2	3	4	8	5	1	6	9
8	1	5	6	3	9	2	7	4
2	3	9	8	5	6	4	1	7
1	7	6	9	4	3	8	2	5
4	5	8	1	2	7	6	9	3

IHR TAGESHOROSKOP



WIDDER 21.03. - 20.04.

Im Beruf sind jetzt keine Probleme mehr zu befürchten, doch privat kann es ganz schön knistern. Treiben Sie es aber nicht auf die Spitze: Diplomatisches Vorgehen hilft Ihnen gut weiter.



STIER 21.04. - 20.05.

Einige lästige, ungeliebte Pflichten kommen auf Sie zu. Schieben Sie diese möglichst nicht auf die lange Bank! Denn es ist etwas Schönes, hinterher einen klaren Kopf für Neues zu haben.



ZWILLINGE 21.05. - 21.06.

Damit Sie sich ungestört wieder Zeit für das Wesentliche nehmen können, sollten Sie die unschönen, Sie belastenden Dinge regeln. Einen Rückzieher in einer Streitfrage von sich weisen!



KREBS 22.06. - 22.07.

Eine überraschende Nachricht könnte Sie jetzt von Ihren größten Problemen finanzieller Natur befreien. Eine gewisse Angelegenheit nicht vernachlässigen: Man beobachtet Sie ein wenig!



löWE 23.07. - 23.08.

Sie haben es nicht nötig, ein Angebot auf Herz und Nieren zu prüfen. Schließlich ist es ja nicht Ihre Absicht, das Bewährte gegen das Neue einzutauschen. Warum auch? Sie sind glücklich so.



JUNGFRAU 24.08. - 23.09.

Es könnte sich etwas anbahnen, das Sie nicht auf die leichte Schulter nehmen sollten. Je früher Sie die Angelegenheit in den Griff bekommen, desto besser für Sie und für Ihre Familie.



WAAGE 24.09. - 23.10.

Ihre hervorragende Position aufzugeben, kommt Ihnen zum Glück gar nicht erst in den Sinn. Der mindestens gleich gute Ersatz, den man Ihnen einreden will, wäre natürlich keiner!



SKORPION 24.10. - 22.11.

Mit einem Antrag dürfte ein unverhältnismäßig hoher bürokratischer Aufwand verbunden sein. Berechtigt, dass Sie sich fragen, ob sich diese ganze Angelegenheit überhaupt für Sie lohnt.



SCHÜTZE 23.11. - 21.12.

Sie erleben derzeit viel Erfreuliches. Andererseits wird es jedoch kaum ausbleiben, dass Sie eine auftauchende Schwierigkeit meistern müssen. Durch ein Zugeständnis kommt der Erfolg.



STEINBOCK 22.12. - 20.01.

In einer bestimmten Frage dürfen Sie nichts überstürzen. Mit Geduld lässt sich ein viel besseres Verhandlungsergebnis herausholen. Ein Missverständnis am Morgen klärt sich bald auf.



WASSERMANN 21.01. - 19.02.

Sie werden von den Sternen angenehm bestrahlt und kommen beruflich gut voran. Ihr Verhältnis zur Umwelt ist gut und kleine Aufmerksamkeiten erfreuen Ihr Herz, wie auch Ihren Schatz.



FISCHE 20.02. - 20.03.

Nicht immer haben Sie einen leichten Stand. Sie müssen Ihre Rechte verteidigen und dürfen nicht zu schnell aufgeben. Ihre Familie nimmt Ihnen dabei Ihre Zweifel, so dass Sie gelassener sind.

künstlerischer Erdtrabant	Hunnenkönig (5. Jh.)	Stadt am Mississippi	span. Mehrzahlartikel	englisch, französisch: Luft	tschechisch: hundert	Abk.: vor der	deutsche TV-Anstalt (Abk.)	ehem. Abgas-test (Abk.)	kurzer, heftiger Regen	englisch: Asche	Kurzform von Nikolaus
leichter Stoß		griech. Vorsilbe: groß			begierig	►					Mittelmeerkiefer
					wegen, infolge von	►					
				grüner Wandteppich							Initialen des Malers Klee †
Frauenname		zerstörtes Gebäude		Töpferware							störanfällig, instabil
											Zeichnung im Holz
Federwechsel der Vögel	ein Apostel	Kfz.-Z.: Rendsburg-Eckernförde									Ort am Großen Sklavensee
Anpflanzung											Kampfplatz im Amphitheater
Fluss in Peru		eh. pers. Herrschertitel									weibliche Verwandte
Turngerät		förmliche Anrede		chem. Element, Nichtmetall	Fremdwortteil: ehemals	kurze Filmeinstellung		Schreibmaschinentaste (Abk.)	Männername	helles englisches Bier	
absurd, widerständig	Initialen Carrels †		mit Ideen unterstützen					span. Königin † 1969 (Kosename)			Akkusativfragewort
Scheren der Schafe				Bundestagsdiskussion	Hohlnadel						

Nicht langrätseln... machen!
Nadorster Str. 291 · Oldenburg · www.liepinsch.de

LIEPINSCH
Autohaus & Meisterwerkstatt · Alle Marken

Silbenrätsel:
1. LINIENTREU, 2. POINTIEREN,
3. WIRBELWIND, 4. UNNACHGIEBIG,
5. TRIUMPHATOR,
6. EINSICHTIG, 7. ABSCHMECKEN,
8. NACHKOMMEN. – In Bausch und Bogen.
Ennea:
KAMELGRAS.
Frage des Tages:
d) bis zu 80 %.

A	S	E	O	E	U	Z	S	L
R	P	U	B	A	D	R	I	N
I	N	V	E	S	T	E	G	M
R	E	S	T	E	N	G	E	I
I	E	N	S	E	M	I	N	N
E	N	S	E	N				

KALENDERBLATT

1998 Ein US-Militärjet durchschneidet im Tiefflug das Kabel einer Seilbahn beim norditalienischen Ski-Ort Cavalese. 20 Menschen, darunter acht Deutsche, kommen ums Leben.

1945 Bei einem der schwersten Bombenangriffe der US-Luftwaffe auf Berlin sterben rund 2.600 Menschen.

1830 Im Londoner Protokoll wird Griechenlands Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich international anerkannt und eine Erbmonarchie eingeführt.



IMAGO-BILD: CHARLES/ABACA

Geburtstag: Amal Clooney (1978/Bild), britisch-libanesische Rechtsanwältin, Ehefrau von Schauspieler George Clooney; Morgan Fairchild (1950), amerikanische Schauspielerin

Todestag: Hugo Junkers (1859-1935), deutscher Erfinder und Flugzeugbauer, Gründer der Junkers-Flugzeugwerke in Dessau 1919

Namenstag: Ansgar, Hannah, Simeon

Kriegs-Satire „Atropia“ siegt bei Sundance

PARK CITY/DPA – Die beißende Kriegs-Satire „Atropia“ hat am Freitag (Ortszeit) den Hauptpreis des Sundance Film Festivals im US-Staat Utah gewonnen. „Dieser zeitgemäße und zeitlose Erstlingsfilm ist in seiner Darstellung des Kriegsschauplatzes sowohl urkomisch als auch vernichtend“, hieß es in der Begründung der Jury über das Regiedebüt von Hailey Gates. Die Doku-Auszeichnung erhielt die deutsche Koproduktion „Cutting Through Rocks“ von Regisseurin Sara Khaki. Als bester internationaler Film setzte sich das indische Drama „Sabar Bonda (Cactus Pears)“ durch.

„Mad Men“-Star Hamm bekommt Theaterpreis

NEW YORK/AP – Der mit der Rolle des Werbefachmanns Don Draper in der Serie „Mad Men“ berühmt gewordene Schauspieler Jon Hamm wird von der Theatergruppe der renommierten Harvard-Universität als Mann des Jahres geehrt. Die Theatergruppe Hasty Pudding wurde 1844 gegründet und bezeichnet sich als drittälteste Theatergruppe der Welt. Die Auszeichnung wird an Menschen vergeben, die einen anhaltenden und bedeutsamen Beitrag zur Unterhaltungswelt geleistet haben. Als Frau des Jahres will die Gruppe am 6. Februar „Wicked“-Star Cynthia Erivo krönen.

Das Beste aus drei tänzerischen Welten

PREMIERE Ballettabend „Vibe(s)-Lich(t)“ im Oldenburgischen Staatstheater begeistert Publikum

VON OLIVER SCHULZ

OLDENBURG – Soll man sich am Ende eines schönen Abends ernsthaft entscheiden müssen, welches das schmackhafteste Gericht eines exzellenten Drei-Gänge-Menüs war? Oder muss nicht in den Vordergrund treten, wie gelungen und fein komponiert die Zusammenstellung war? Final wird man sich in Nuancen verlieren, in Kleingeistigkeiten oder in der Frage, ob nicht das Messer nach rechts gehört und die Gabel nach links. Und das wäre jammerschade.

„Vibe(s)-Lich(t)“ war ein grandioser Ballett-Premierenabend, der nach drei individuellen Stücken von jubelnden Zuschauern und rauschendem Beifall im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters begleitet war. Die choreografischen Uraufführungen von Alice Topp, So-Yeon Kim-von der Beck und Lilit Hakobyan (Dramaturgie Telse Hahmann) hinterlassen bleibenden Eindruck, weil hier das Beste der tänzerischen Welten – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – zusammengeführt wurde. Drei Tanzsprachen von den klassischen Linien mit definierten Figuren („Weiße Schwalbe“) über den modernen Ansatz in „Soft Knocks“ bis zur revolutionären Produktion „Out Of Love“ dokumentierten die Diversität und den Reichtum tänzerischen Könnens.

Choreografinnen im Einklang mit dem Ensemble

Alle drei Choreografinnen wurden nicht nur auf der Bühne, sondern später während der Premierenfeier im Theaterfoyer anhaltend gefeiert. Doch wie heißt es im Ballsport so schön: Jeder Trainer ist nur so gut wie seine Mannschaft. Und hier ist die Ballett-Compagnie Oldenburg zu einer festen und verlässlichen Größe geworden.

Unter der Leitung von Antoine Jully hat sich das Ensemble eine Kontinuität auf höchstem Niveau erworben, die weit über die regionalen



Diego Urdangarin (von links), Lester René González Álvarez, Nicol Omezzolli, Ryan Drobner und Garance Vignes in Lilit Hakobians Choreografie „Out Of Love“

BILD: STEPHAN WALZL

Grenzen strahlt und auch international wahrgenommen wird.

„Soft Knocks“ der Australierin Alice Tops verfügt über eine große konzeptionelle Stärke. Ihre Choreografie stellt die Auseinandersetzung von zwei Menschen in einem imaginären Boxring dar; auch „weiche Schläge“ können verletzen: intim, versteckt, nachhaltig, was die Tänzerinnen und Tänzer beeindruckend umsetzen. Gleichzeitig wirkt die Musik von Tim Rogers, Lebenspartner der Choreografin, sehr stimmig. Es ist der erste aufwirbelnde, anregende Höhepunkt.

„Weiße Schwalbe“ der Südkoreanerin So-Yeon Kim-von der Beck nimmt bewusst die Rasanz und Aufregung aus dem Abend. Amaya Simon, Noah Franck und Johannes Nolden können ihren klassischen Hintergrund zeigen; sie tanzen in Spitzenschuhen, was nicht mehr so oft zu sehen ist. Kim-von der Beck wählte dazu Musik von Frédéric Chopin, was zunächst im Original erklang, dann aber in der Bearbeitung des isländischen Komponisten Ólafur Arnalds zu hören ist. Ein wunderbarer Kontrast.

Das Stück „Out Of Love“ der Armenierin Lilit Hakobyan



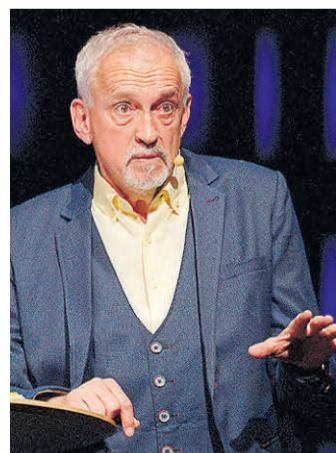
Amaya Simon und Noah Franck in der Choreografie „Weiße Schwalbe“ von So-Yeon Kim-von der Beck

BILD: STEPHAN WALZL

Adler-Olsen: „Werde an dieser Krankheit sterben“

LITERATUR Krimi-Autor macht Krebs-Diagnose öffentlich – Wie es mit der Mørck-Serie weitergeht

VON STEFFEN TRUMPF



DPA-BILD: KAISER

Der dänische Autor Jussi Adler-Olsen

nat Q der Polizei in Kopenhagen gelten als eine der erfolgreichsten Thriller-Reihen der vergangenen Jahre. Die Werke wurden millionenfach ver-

kauf, vielfach ausgezeichnet und mehrmals verfilmt. Erschienen sind sie in mehr als 40 Ländern.

Sein zehnter und letzter Teil der Reihe, „Verraten“, ist im März 2024 in den deutschen Buchhandel gekommen. Schwer gefallen sei ihm der Abschied von seinen Figuren nicht, hatte er damals gesagt. „Sie sind in meinem Herzen und manchmal sprechen sie mit mir.“ Der einzige Unterschied sei, „dass ich nicht mehr über sie schreibe“.

Zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung in Deutschland wusste Adler-Olsen bereits von seiner Erkrankung, ohne sie zunächst öffentlich zu machen. Bereits im Februar 2024 war er in ein Kopenhagener Krankenhaus eingeliefert

worden, nachdem er beim Schleppen von Umzugskartons plötzlich Rückenschmerzen bekommen hatte. Die Diagnose: Multiples Myelom, gemeinhin als Knochenmarkkrebs bekannt.

Autorinnen-Duo schreibt

Nach dem Befund wurde er in eine Spezialabteilung des renommierten Kopenhagener Reichskrankenhauses verlegt. Fast ein halbes Jahr lag er dort – unter seinem bürgerlichen Namen Carl Olsen, damit er möglichst ungestört mit seiner Diagnose und den enormen Schmerzen fertig werden konnte. Termine sagte er alleamt ab, auch eine Lesereise durch Deutschland. Er bekam weiter Chemotherapie und

Morphium, schilderte er.

Mit Krebs hat Adler-Olsen bereits mehrmals Bekanntschaft gemacht. Im Jahr 2000 wurde bei ihm Dickdarmkrebs festgestellt, 2009 dann Prostatakrebs. Zwei Jahre später wurden erneut Krebszellen gefunden. Diesmal ist die Erkrankung noch ernster. Vor einiger Zeit betrug die durchschnittliche Überlebensdauer von Erkrankten drei Jahre, sagte Adler-Olsen. Nun hoffe man auf sieben bis zehn Jahre.

Die Mørck-Serie wird nun von dem Autorinnen-Duo Line Holm und Stine Bolther fortgesetzt, wie der Bestsellerautor ankündigte. Er selbst ist im Hintergrund weiter involviert. Der elfte Teil der Reihe soll demnach in Dänemark bereits Ende März erscheinen.

NAMEN



BILD: IMAGO

Nächste Pleite

In der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA haben die Orlando Magic trotz des starken **FRANZ WAGNER** (23) ihr sechstes Auswärtsspiel in Serie verloren. Das Team des deutschen Nationalspielers unterlag den Utah Jazz mit 99:113. Dabei zeigte der gebürtige Berliner erneut eine starke Leistung. Wagner erzielte mit Abstand die meisten Punkte (37) der Magic und stellte mit 18 verwandelten Freiwürfen einen neuen Karrierehöchstwert auf. Tristan da Silva (23) kam als Starter in knapp 25 Minuten Spielzeit auf neun Punkte. Mit acht Niederlagen aus den vergangenen neun Partien sind die Orlando Magic auf Rang acht der Eastern Conference abgerutscht.

Trainer **MARCEL RAPP** darf auch bei einem Abstieg aus der Fußball-Bundesliga im Amt bleiben. Auf die Frage in der Sendung „Doppelpass“ bei Sport1, ob der Coach eine Jobgarantie habe, erneuerte Sport-Geschäftsführer Carsten Wehlmann sein Bekenntnis: „Absolut. Weil, wenn man sieht, wie er arbeitet in seinem Trainerteam auch.“ Nach dem furiosen 3:4 bei Tabellenführer Bayern München erteilte Wehlmann hinsichtlich weiterer möglicher Zugänge bis zum Transferschluss noch keine klare Absage, sagte jedoch: „Da haben wir die Baustellen ganz ordentlich geschlossen.“ Kiel hatte zuletzt drei Spieler in der Defensive geholt.

Dem FC St. Pauli droht ein langerer Ausfall von Abwehrspieler **MANOLIS SALIAKAS** (28). „Bei Manos ist es so, dass es ganz klar eine Ruptur ist“, sagte Trainer Alexander Blessin nach dem 1:1 in der Fußball-Bundesliga gegen den FC Augsburg. Er fällt möglicherweise für drei oder vier Wochen aus.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MONTAG
FUßBALL 18 Uhr, Sport1, Frauen-Bundesliga, VfL Wolfsburg - Carl Zeiss Jena

ZITAT

„Es ist nicht peinlich, es ist unwürdig, was wir auswärts spielen. Wir müssen jetzt gegen Kiel den Tournaround schaffen.“

Gerrit Holtmann

Fußball-Profi vom VfL Bochum, richtete den Blick nach der knappen 0:1-Niederlage gegen den SC Freiburg schon auf dieses Wochenende.



Besonderes Siegerfoto: Das Team der EWE Baskets Oldenburg posiert nach dem Erfolg bei den Würzburg Baskets. Für die Basketballer war es der erste Auswärtssieg in der laufenden Bundesliga-Saison.

BILD: IMAGO/JULIEN BECKER



Neu bei den Baskets: Mouhamed Barro

BILD: IMAGO

Das ist der neue Center der Baskets

OLDENBURG/WÜRZBURG/HRS – Beim 112:102-Sieg der EWE Baskets Oldenburg am Samstag bei den Baskets Würzburg hat Mouhamed Barro sein Debüt für die Oldenburger gefeiert. Er kam 3:38 Minuten lang zum Einsatz und erzielte zwei Punkte. Der Basketball-Bundesligist hatte erst wenige Stunden vor dem Spiel die Verpflichtung des 29-jährigen Centers mitgeteilt. Demnach erhält der Senegalese, der zuletzt bei KB Mitrovica im Kosovo spielte, einen Vertrag bis zum Saisonende. Vor seinem Engagement im Kosovo hatte er bereits in Spanien und Rumänien gespielt.

Der 2,07 Meter große Barro soll den Franzosen Mathis Dossou-Yovo ersetzen, von dem sich die Baskets jüngst – etwas überraschend – getrennt hatten. Dabei war durchgeklungen, dass bei der angestrebten Verpflichtung eines Zugangs noch mehr Wert auf Defensivqualitäten gelegt werde.

Baskets brechen Auswärtsbann

BASKETBALL Oldenburg gewinnt 112:102 in Würzburg – Jaworski erzielt 31 Punkte

VON HAUKE RICHTERS

WÜRZBURG - OLDENBURG 102:112 (47:57)

Würzburg Jackson 33 Punkte/5 Dreier, Dawkins 17/3, Steinbach 16, Wishart 11/3, Wank 10/2, Lewis 6/2, Klassen 4, Williams 3/1, Ugrai 2, Gerhard nicht eingesetzt, Skladanowski nicht eingesetzt.

Oldenburg Jaworski 31/6,

Konontsuk 23/5, Brooks 16/1, Schoormann 11/2, Agbakoko 8, Zecevic 7/1, Crandall 7, Pjanic 4, Hinrichs 3/1, Barro 2, Harms nicht eingesetzt.

Assists 22 – 30.

Rebounds 36 – 34.

im Hinspiel am 11. Januar hatte er lediglich fünf Punkte zum Oldenburger 96:85-Erfolg beigesteuert. Das ist ein für seine Verhältnisse enttäuschender Wert.

Für Jaworski war auch der gute Start ins Spiel am Samstag entscheidend. „Wir sind nicht gleich in Rückstand geraten“, verglich er die ersten Minuten des aktuellen Duells mit den zuletzt reihenweise verlorenen Auswärtsspielen. Daneben sprach für die Oldenburger, dass sie in schwierigen Phasen eben nicht einknickten, sondern die passenden Antworten hatten. „Ich bin sehr stolz darauf, dass meine Jungs die Höhen und Tiefen sehr erfolgreich kontrolliert haben“, lobte Trainer Drijencic seine Mannschaft die auch auch in schwierigen Phasen einen kühlen Kopf behielten.

So sorgte Artur Konontsuk im Schlussviertel mit drei Dreieren jeweils für etwas Entspannung, als die Gastgeber wieder bedrohlich näherkamen.

In der zweiten Hälfte wurden die Würzburger von Assistentencoach Dejan Mihevc geachtet. Sein Chef Sasa Filipovski hatte kurz vor der Halbzeitpause wütend in Richtung der Schiedsrichter geschimpft, was die kurz nacheinander mit zwei Technischen Fouls ahndeten. Damit musste Filipovski die Halle verlassen.

Bei den sehr offensivstarke Oldenbürgern bedeuteten die 112 erzielten Punkte einen Saison-Bestwert nach regulärer Spielzeit. Nur bei der Niederlage in Rostock (118:122 nach zwei Verlängerungen) erzielte das Team mehr Punkte, dort waren es nach der regulären Spielzeit aber nur 88 gewe-

sen. Die bisherige Bestmarke nach 40 Minuten stammte vom 111:74-Sieg gegen Göttingen im Dezember.

Offensives Feuerwerk

„Ich glaube, dass es für die Fans ein sehr ansehnliches Basketballspiel war, beide Teams haben zusammen 214 Punkte gemacht“, sagte der Baskets-Coach zum hohen Ergebnis: „Man könnte bei diesem hohen Ergebnis denken, dass keine Mannschaft gut verteidigt hat. Ich glaube schon, dass beide Teams sehr physisch zu Werke gegangen sind, aber beide haben auch gut getroffen und 48 Punkte von der Dreierlinie gemacht. Das zeigt die Qualität, die beide Teams heute aufs Parkett gebracht haben.“

Oldenburgs Kapitän Geno Crandall brachte sich zwar am Samstag in Foulprobleme, zeigte aber auch Herausragendes. Dem US-Amerikaner gelangten 13 der 30 Vorlagen. „30 Assists sagen viel über unser Teamplay aus“, freute sich Drijencic. Crandalls Mitspieler Jaworski und Konontsuk beeindruckten mit hohen Trefferquoten von der Dreierlinie. Jaworski traf von dort 75 Prozent (6/8) seiner Versuche, Konontsuk kam auf 71 Prozent (5/7).

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Vechta - Braunschweig	91:88
Hamburg - Göttingen	91:82
Bamberg - Weißensee	87:69
Würzburg - Oldenburg	102:112
Rostock - Heidelberg	88:82
Bonn - Chemnitz	80:84
München - Berlin	99:86
Ludwigsburg - Ulm	So 18:00
Braunschweig - Vechta	Mo 20:00
1. München	16 1335:1213 24
2. Ulm	16 1360:1273 22
3. Braunschweig	17 1392:1340 22
4. Vechta	16 1341:1317 20
5. Chemnitz	17 1339:1343 20
6. Heidelberg	16 1244:1274 18
7. Würzburg	17 1379:1337 18
8. Ludwigsburg	17 1276:1220 18
9. Rostock	17 1176:1170 18
10. Weißensee	18 1430:1420 18
11. Oldenburg	18 1393:1381 18
12. Hamburg	17 1357:1365 16
13. Bonn	18 1508:1505 16
14. Berlin	17 1449:1421 14
15. Bamberg	17 1377:1406 14
16. Frankfurt	16 1120:1229 8
17. Göttingen	16 1278:1540 2

■ Playoffs ■ Playoff-Qualifikation ■ Absteiger

Malucher Kovac folgt auf Energiebündel Tullberg

FUßBALL Kroate tritt seinen Dienst in Dortmund an – Mit harter Arbeit BVB wieder nach oben führen

VON CHRISTOPH LOTHER



Seit Sonntag in Dortmund:
Niko Kovac

DPA-BILD: PFÖRTNER

Sebastian Kehl nach dem 2:1 beim 1. FC Heidenheim – dem erlösenden ersten Liga-Sieg des BVB in diesem Jahr. Und doch sind die Erwartungen an den neuen Cheftrainer groß.

Der impulsive Mike Tullberg hat den schwer ange-

schlagenen achtmaligen deutschen Fußball-Meister als Übergangs-Nachfolger von Ex-Coach Nuri Sahin wieder etwas stabilisiert und der Mannschaft neue Energie gegeben, ihre Akkus förmlich wieder aufgeladen. Kovac, der einen Vertrag bis zum 30. Juni 2026 unterschrieben hat, soll diesen Faden nun aufnehmen und möglichst auch das spielerische Niveau der Schwarz-Gelben wieder anheben.

So groß die Erleichterung bei allen Dortmundern auch war, hat der Sieg bei den abstiegsgefährdeten Heidenheimern dennoch gezeigt: Tullberg hat der Mannschaft vor allem den Glauben, aber

noch keinen berauschen Power-Fußball zurückgebracht. Vieles ist weiter Stückwerk. Offensiv ist der BVB sehr von Serhou Guirassy abhängig, defensiv selten über 90 Minuten sattelfest.

Ausgelassen, ja geradezu ekstatisch hatte Tullberg die drei Punkte auf der Ostalb bejubelt. Wie entfesselt war er vor den Block mit den Dortmunder Fans gerannt. Etwas übertrieben, sagen die einen. Nachvollziehbar, meinen die anderen. Für den BVB ist derzeit eben nichts selbstverständlich – auch ein Sieg in Heidenheim nicht. Um ein Haar hätten die Borussen wie schon eine Woche zuvor

gegen Werder Bremen (2:2) am Ende noch eine 2:0-Führung verspielt.

So aber reicht Tullberg, der nun als Trainer zur Dortmunder U19 zurückkehrt, den Stafelstab mit einer fast makellosen Bilanz an Kovac weiter. Der Däne blieb in seinen drei Partien mit den BVB-Profis ungeschlagen, holte zwei Siege und ein Unentschieden. Mit seinen mitunter markigen Worten scheint der 39-Jährige bei den Spielern den richtigen Nerv getroffen zu haben.

„Als er kam, waren wir eine Mannschaft, die ein bisschen tot war“, räumte Kapitän Emre Can ein: „Er hat uns wieder in die richtige Richtung gelenkt.“

Boniface trifft nach Wechsel-Theater

LEVERKUSEN/DPA – Bayer Leverkusen bleibt in der Fußball-Bundesliga mit sechs Punkten Rückstand erster Verfolger von Spitzenspieler FC Bayern. Der deutsche Meister gewann 3:1 (2:0) gegen die vom Abstieg bedrohte TSG Hoffenheim.

Victor Boniface und Jérémie Frimpong sorgten in der 15. und 19. Minute für die frühe 2:0-Führung. Boniface sollte eigentlich nach Saudi-Arabien wechseln, der Transfer kam aber nicht zustande. Der für ihn zur Pause eingewechselte Patrik Schick erhöhte in der 51. Minute auf 3:0. Kurz nach Gelb-Rot für Bayers Alejandro Grimaldo (61.) verkürzte Gift Orban (62.).

Für eine Premiere sorgte Schiedsrichter Robin Braun. Er erklärte den Fans im Stadion als erster Unparteiischer eine Entscheidung per Mikrofon. Braun hatte zuvor nach Ansicht von Videobildern einen Foulelfmeter für Leverkusen wegen einer Abseitsstellung zurückgenommen.

Wolfsburg holt Punkt in Frankfurt

FRANKFURT/DPA – Eintracht Frankfurt hat im Rennen um die Champions-League-Startplätze eine Heimniederlage abgewendet. Der Tabellendritte rettete ein 1:1 (0:0) gegen den VfL Wolfsburg. Ein Eigentor von Tuta bescherte den Gästen in der 50. Minute in Führung. Den Ausgleich für die Eintracht erzielte der eingewechselte Can Uzon (81.).

BUNDESLIGA

20. SPIELTAG

Bremen - Mainz 1:0

Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart). Zuschauer: 40500. Tore: 1:0 Bittencourt (14.). Gelb-Rote Karten: N. Stark (Bremen)/90.+3/Spielverzögerung), Friedl (Bremen)/90.+4/Meckern). Besondere Vorkommnisse: Zentner (Mainz) hält Foulelfmeter von Ducksch (Bremen) (12.).

Stuttgart - Mönchengladbach 1:2

Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen im Allgäu). Zuschauer: 60000 (ausverkauft). Tore: 0:1 Ngoumou (25.), 1:1 N. Elvedi (49./Eigentor), 1:2 Kleindienst (82.).

München - Kiel 4:3

Schiedsrichter: Florian Exner (Münster). Zuschauer: 75000 (ausverkauft). Tore: 1:0 Musiala (19.), 2:0 Kane (45.+3), 3:0 Kane (46.), 4:0 Gnabry (54.), 4:1 Porath (62.), 4:2 Skrzybski (90.+1), 4:3 Skrzybski (90.+3).

Heidenheim - Dortmund 1:2

Schiedsrichter: Frank Willenborg (Osnabrück). Zuschauer: 15000 (ausverkauft). Tore: 0:1 Guirassy (33.), 0:2 Beier (63.), 1:2 Honsak (64.).

Berlin - Leipzig 0:0

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt). Zuschauer: 22012 (ausverkauft).

Bochum - Freiburg 0:1

Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden). Zuschauer: 25900. Tore: 0:1 Sildilia (34.).

St. Pauli - Augsburg 1:1

Schiedsrichter: Tobias Reichel (Stuttgart). Zuschauer: 29546 (ausverkauft). Tore: 1:0 Banks (17./Eigentor), 1:1 Kömür (83.).

Frankfurt - Wolfsburg 1:1

Schiedsrichter: Benjamin Brand (Gelsenkirchen). Zuschauer: 56900. Tore: 0:1 Tuta (50./Eigentor), 1:1 Uzon (81.).

Leverkusen - Hoffenheim 3:1

Schiedsrichter: Dr. Robin Braun (Wuppertal). Zuschauer: 29278. Tore: 1:0 Boniface (15.), 2:0 Frimpong (19.), 3:0 Schick (51.), 3:1 G. Orban (62.). Gelb-Rote Karte: Grimaldo (61./wiederholtes Foulspiel).

Werder arbeitet an Transfer-Coup

BUNDESLIGA Bremer wollen Mittelstürmer André Silva von RB Leipzig verpflichten

von SEBASTIAN STIEKEL

BREMEN – Auf die Spiele beim alten Rivalen FC Bayern hat man sich bei Werder Bremen in den vergangenen Jahren kaum mehr gefreut. An diesem Freitag (20.30 Uhr/DAZN) wird die Herausforderung noch ein bisschen größer.

Gelb-Rote Karte für Niklas Stark, Gelb-Rote Karte für Marco Friedl, sogar glatt Rot für Trainer Ole Werner: Sie alle werden in München fehlen. In einem der wildesten Bundesliga-Spiele dieser Saison haben die Bremer am vergangenen Freitag einen hohen Preis für ihren wichtigen 1:0-Sieg gegen Mainz 05 gezahlt.

„Die Ausfälle sind sehr, sehr ärgerlich. Das wird von der Größe der Aufgabe nochmal mehr“, sagte Werner über das Bayern-Spiel. Weil es neben den gesperrten sogar noch mehr angeschlagene oder verletzte Spieler gibt (Leonardo Bittencourt, Anthony Jung, Julian Malatini, Felix Agu, Keke Topp, Oliver Burke), wird Werder an diesem Montag am letzten Tag der Transferfrist vielleicht noch einen Zugang verpflichten.

In Leipzig unzufrieden

Im Gespräch ist nach Medienberichten sogar der portugiesische Stürmer André Silva von RB Leipzig. Und das, obwohl sich der 29-Jährige nach Stationen beim AC Mailand, Eintracht Frankfurt oder FC Sevilla an Gehälter gewöhnt hat, die die Bremer nicht zahlen können. „Wir sind in Gesprächen, wir sind am Markt“, sagte Sportchef Clemens Fritz bei Radio Bremen zu möglichen Transfers: „Wenn eine Tür aufgeht, die für uns wirtschaftlich und sportlich sinnvoll ist, dann würden wir das ganz gerne wahrnehmen. Wenn nicht, dann eben nicht.“

In der aktuellen Saison kam Silva bislang nur auf acht Einsätze in der Liga. In Bremen könnte Silva dagegen die aus-



Könnten bald zusammen stürmen: Leipzigs André Silva (vorn) und Bremens Romano Schmid

BILD: IMAGO

gedünnte Offensive verstärken. Seine beste Zeit hatte der Stürmer bei Eintracht Frankfurt, als er 2020/21 in nur einer Saison 28 Bundesliga-Tore schoss. Das größte Hindernis ist Silvas hohes Gehalt. Denkbar ist deshalb vorerst nur ein Leihgeschäft. Die Transferfrist endet an diesem Montagabend um 20 Uhr.

Gegen Mainz hatte Werder auch trotz der Verletzungsprobleme eine starke Leistung gezeigt – nur dass das nach diesem Spiel kaum jemanden mehr interessierte. In den wenigen Minuten kurz vor und nach dem Schlusspfiff lief dieser Abend aus dem Ruder. Im

Mittelpunkt dabei: Schiedsrichter Martin Petersen.

In der Nachspielzeit stellte der Immobilienkaufmann aus Stuttgart erst Stark (wegen Spielverzögerung) und dann Friedl (wegen seines Protests) vom Platz. Und als sich nach dem Spielende Werner darüber beschwerte, sah auch der Bremer Trainer noch Rot.

„Das, was ich gesagt habe, ist zwar nicht wahnsinnig böse. Aber es ist trotzdem zu Recht eine Rote Karte“, sagte Werner hinterher selbstkritisch: „Deshalb kann ich mich da nur entschuldigen – in erster Linie natürlich beim Schiri, aber auch bei meiner Mannschaft und

DIE AUFSTELLUNGEN

Werder Bremen:

Zetterer - N. Stark, Friedl, A. Jung (86. Pieper) - Weiser, Bittencourt (36. Alvero), Lyinen, Kaboré (70. Köhn) - Njinmah, R. Schmid - Ducksch (70. Grüll).

Mainz 05:

Zentner - da Costa, Bell (56. Leitsch), Kohr - Caci (81. Widmer), Sano, Amiri (46. Hong), Mwene (81. Nordin) - Nebel, J.-s. Lee - Weiper (78. Sieb).

meinem Team. Weil es sich nicht gehört und weil ich in der Situation meiner Rolle nicht gerecht werde.“

Schwere Vorwürfe

Weil Petersen diese Entschuldigung noch am Abend akzeptierte („Das Thema ist für mich erledigt“), hätte die ganze Sache damit auch ausgestanden sein können. Doch Werders Torschütze Leonardo Bittencourt erhob noch einen anderen Vorwurf: Wie der Schiedsrichter sich bei seinen ohnehin schon fragwürdigen Entscheidungen auch noch verhalten hatte. „Da wird eine Arroganz an den Tag gelegt. Hut ab“, sagte der Mittelfeldspieler: „Wenn das der Weg ist, den sie gehen wollen, dann müssen sie sich selbst hinterfragen. Wir sind keine Mannschaft, die viel lamentiert. Mit uns kann man sich vernünftig unterhalten. Da habe ich echt schon andere Mitspieler und Gegenspieler erlebt.“

Nach München wird nun am nächsten Spieltag so etwas wie das letzte Werder-Aufgebot reisen. Aber das kommt den Bremern bei allem Ärger noch bekannt vor. Im Januar 2024 fehlten dort unter anderem Bittencourt und Marvin Ducksch gesperrt. Aber Ende siegte Werder zum ersten Mal seit 15 Jahren wieder gegen den großen FC Bayern (1:0).

Gladbach muss auf Reitz verzichten

MÖNCHEGLADBACH/DPA – Borussia Mönchengladbach muss einige Zeit auf U-21-Nationalspieler Rocco Reitz verzichten. Der Mittelfeldspieler, der schon beim 2:1-Sieg am VfB Stuttgart am Samstag fehlte, muss wegen einer Fußverletzung vorerst pausieren. Trainer Gerardo Seoane sprach von einer Ausfallzeit, die „mehrere Wochen“ dauern könnte.

FÜSSBALL

Bundesliga Männer

Werder Bremen - FSV Mainz	1:0
1. FC Heidenheim 1846 - Borussia Dortmund	1:2
VfL Bochum - SC Freiburg	0:1
FC St. Pauli - FC Augsburg	1:1
VfB Stuttgart - M'gladbach	1:2
Bayern München - Holstein Kiel	4:3
Union Berlin - RB Leipzig	0:0
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg	1:1
Bayer Leverkusen - 1899 Hoffenheim	3:1
1. Bayern München	20 62:19 51
2. Bayer Leverkusen	20 49:27 45
3. Eintracht Frankfurt	20 45:27 38
4. RB Leipzig	20 34:29 33
5. VfB Stuttgart	20 37:30 32
6. FSV Mainz	20 33:24 31
7. M'gladbach	20 32:30 30
8. Werder Bremen	20 34:36 30
9. SC Freiburg	20 27:36 30
10. VfL Wolfsburg	20 43:35 29
11. Borussia Dortmund	20 36:34 29
12. FC Augsburg	20 24:35 26
13. FC St. Pauli	20 18:22 21
14. Union Berlin	20 16:27 21
15. 1899 Hoffenheim	20 26:40 18
16. 1. FC Heidenheim 1846	20 25:42 14
17. Holstein Kiel	20 31:52 12
18. VfL Bochum	20 17:44 10

Champions League ■ Europa League ■ Conference League ■ Relegation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

1. FC Nürnberg - Darmstadt 98	1:0
SV 07 Elversberg - Karlsruher SC	2:2
Braunschweig - 1. FC Köln	1:2
Jahn Regensburg - Hertha BSC	2:0
Fort. Düsseldorf - SSV Ulm	3:2
Schalke 04 - 1. FC Magdeburg	2:5
Hamburger SV - Hannover 96	2:2
Paderborn 07 - Greuther Fürth	1:2
1. FC Kaiserslautern - Preußen Münster	2:1
1. 1. FC Köln	20 35:25 37
2. Hamburger SV	20 45:27 35
3. 1. FC Magdeburg	20 41:29 35
4. 1. FC Kaiserslautern	20 38:31 32
5. F. Düsseldorf	20 36:29 33
6. Hannover 96	20 27:21 32
7. Paderborn 07	20 32:28 31
8. Karlsruher SC	20 39:38 30
9. SV 07 Elversberg	20 35:30 29
10. 1. FC Nürnberg	20 35:34 28
11. Darmstadt 98	20 38:33 25
12. Hertha BSC	20 31:33 25
13. Schalke 04	20 37:39 24
14. Greuther Fürth	20 29:40 23
15. Preußen Münster	20 23:28 20
16. SSV Ulm	20 24:26 17
17. Braunschweig	20 18:39 15
18. Jahn Regensburg	20 12:45 14

Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

3. Liga Männer

Alemannia Aachen - Energie Cottbus	0:0
Dynamo Dresden - Erzgebirge Aue	2:1
Wehen Wiesbaden - Stuttgart II	2:0
Waldhof Mannheim - SC Verl	2:2
FC Ingolstadt - Saarbrücken	1:0
Dortmund II - Rostock	0:2
Vikt. Köln - 1860 München	1:2
Arm. Bielefeld - RW Essen	1:2
Unterhaching - VfL Osnabrück	2:3
Hannover 96 II - SV Sandhausen	So 19:30
1. Energie Cottbus	22 45:25 42
2. Dynamo Dresden	22 43:45 42
3. Saarbrücken	22 32:22 38
4. FC Ingolstadt	22 47:34 37
5. Vikt. Köln	22 36:30 35
6. Arm. Bielefeld	22 30:24 34
7. Rostock	22 31:26 34
8. Wehen Wiesbaden	22 36

Dänemark holt erneut WM-Gold

OSLO/DPA – Dänemarks Handballer haben ihren herausragenden Lauf fortgesetzt und den vierten WM-Titel in Folge gewonnen. Die übermächtige Auswahl gewann das Finale gegen Kroatien mit 32:26 (16:12) und ist seit 37 WM-Spielen ungeschlagen. Vor rund 13.300 Zuschauern in Oslo war Füchse-Profi Gidsel mit zehn Toren bester Werfer. Kroatien, für das Handball-Legende Domagoj Duvnjak sein letztes Spiel bestritt, verpasste den zweiten WM-Titel nach 2003.

Zuvor hatte sich Frankreich durch ein 35:34 (19:17) gegen Portugal die Bronzemedaille gesichert. Die Südwesteuropäer hätten erstmals in ihrer Verbandsgeschichte Edelmetall gewinnen können.

Mit einem Erfolg vor rund 13.300 Zuschauern verhinderte der dänische Seriensieger ein hollywoodreifes Karriereende für Duvnjak in der kroatischen Mannschaft. Der frühere Welthandballer hatte vor dem Turnier angekündigt, seine internationale Laufbahn zu beenden und künftig nur noch in der Bundesliga für den THW Kiel aufzulaufen.

ERGEBNISSE

SKISPRINGEN

Weltcup in Willingen, Männer

1. Daniel Tschofenig (Österreich) 288,9 Pkt. (135,5 m/142,0 m), 2. Anze Lanisek (Slowenien) 284,9 (142,0/139,5), 3. Maximilian Ortner (Österreich) 275,9 (135,5/140,5) – 15. Felix Hoffmann (Suhl) 248,8 (134,5/137,0), 17. Andreas Welling (Ruhpolding) 242,7 (126,5/133,0), 27. Pius Paschke (Kiefersfelden) 228,4 (123,5/122,0), 34. Philipp Raimund (Oberstdorf) 106,7 (128,0/-), 38. Stephan Leyhe (Willigen) 99,9 (125,5/-), 42. Constantin Schmid (Oberaudorf) 93,9 (124,0/-), 44. Karl Geiger (Oberstdorf) 92,1 (114,5/-), 48. Markus Eisenbichler (Siegendorf) 89,7 (123,5/-).

Frauen 1. Eirin Maria Kvandal (Norwegen) 261,7 Pkt. (137,0 m/144,5 m), 2. Anna Odine Ström (Norwegen) 245,8 (139,0/137,0), 3. Jacqueline Seifriedsberger (Österreich) 236,6 (137,5/147,0) – 5. Agnes Reisch (Missen-Wilhams) 225,1 (142,0/135,5), 15. Juliane Seyfarth (Ruhla) 171,2 (125,5/127,5), 19. Emely Torazza (Oberstdorf) 149,2 (118,0/119,0).

LANGLAUF

Weltcup in Cogne/Italien, Sprint klassisch, Männer 1. Erik Valnes (Norwegen) 2:37,60 Min., 2. Ansgar Evensen (Norwegen) +0,72 Sek., 3. Even Northug (Norwegen) +1,19 – 18. Jan Stoebel (Hinterweiler) 2:45,59, 46. Anian Sossau (Siegsdorf) 2:52,23, 47. Simon Jung (Immenstadt) 2:52,39.

10 km Freistil 1. Harald Oestberg Amundsens (Norwegen) 21:45,1 Min., 2. Iver Tildheim Andersen (Norwegen) +11,7 Sek., 3. Martin Löwström Nyengen (Norwegen) +15,7 – 7. Janosch Brugger (Schluchsee) +27,2, 19. Jan Stoebel (Hinterweiler) +48,3; 25. Florian Notz (Römerstein) +55,8

Sprint klassisch, Frauen 1. Maja Dahlqvist (Schweden) 3:03,87 Min.; 2. Nadine Fähndrich (Schweiz) +0,94 Sek.; 3. Laura Gimmler (Oberstdorf) +1,25 – 6. Coletta Rydzek (Oberstdorf) +16,93, 20. Katharina Hennig (Oberwiesenthal) 3:08,26.

10 km Freistil 1. Jessica Diggins (USA) 23:59,7 Min., 2. Astrid Öyre Slind (Norwegen) +5,1 Sek., 3. Kerttu Niskanen (Finnland) +15,4 – 22. Katharina Hennig (Oberwiesenthal) +1:42,7, 28. Lisa Lohmann (Oberhof) +1:57,5, 32. Anna-Maria Dietz (Seiffen) +2:09,3.



Intensives Nordderby am Sonntag in der 2. Liga: Der Hamburger Silvan Hefti (rechts) und Hannovers Fabian Kunze gehen zum Kopfball. HSV-Kapitän Jonas Meffert mischt in diesem Duell auch noch mit.

BILD: IMAGO/VON FEHRN

HSV punktet nach Rückstand

2. LIGA Hamburg auch bei 2:2 gegen Hannover stabil – Köln wieder Tabellenführer

VON CLAAS HENNIG

HAMBURG – Der Hamburger SV bleibt stabil. Dabei war das 2:2 (1:0) im Nordduell gegen Hannover 96 ein kleiner Rückenschlag für den HSV im siebten Spiel unter dem jungen Cheftrainer Merlin Polzin. Das Remis bedeutete den Verlust der Tabellenführung nach dem 20. Spieltag. Doch von einem fast schon traditionellen Einbruch wie in den Rückrunden der sechs Zweitliga-Saisons zuvor scheint der HSV weit entfernt.

„Jeder Punkt hilft auf dem Weg zum großen Ziel. Von daher nehmen wir den Punkt mit“, sagte HSV-Trainer Polzin.

Der Schweizer Silvan Hefti (11. Minute) brachte die Hamburger vor 57.000 Zuschauern im wieder einmal ausverkauften Volksparkstadion in Führung.

Hannover 96 war schon der dritte hochkarätige Gegner zu Rückrunden-Beginn nach dem 1. FC Köln (1:0) und auswärts Hertha BSC (3:2). Seit der 34-jährige Polzin die Verantwortung von seinem freigestellten Chef Steffen Baumgart Ende November übernommen hat, haben die Hamburger an Konstanz gewonnen.

Polzin ohne Niederlage

In nun sieben Spielen unter Polzin siegte der HSV viermal und spielte dreimal unentschieden. 15 Punkte in sieben Partien – das ist aufstiegswürdig. Der Trend, die hohe Qualität im Kader und das derzeit gezeigte Leistungsniveau – sollte es tatsächlich im siebten Anlauf mit der Rückkehr in die Bundesliga klappen?

Die Hamburger sind neben dem 1. FC Köln in jedem Fall

Freistoßtor noch den Ausgleich für die Gastgeber. Polzin: „Wir haben schon häufiger gesehen, was für ein Unterschiedsspieler Dompé ist. Wir sind sehr glücklich, dass wir ihn im Team haben.“

Hannover 96 war schon der dritte hochkarätige Gegner zu Rückrunden-Beginn nach dem 1. FC Köln (1:0) und auswärts Hertha BSC (3:2). Seit der 34-jährige Polzin die Verantwortung von seinem freigestellten Chef Steffen Baumgart Ende November übernommen hat, haben die Hamburger an Konstanz gewonnen.

Spannendes Rennen

Tabellarisch entzerrt sich das Feld im Aufstiegsrennen. Nach der Hinrunde betrug der Abstand zwischen dem Ersten 1. FC Köln (31 Punkte) und dem Neunten 1. FC Kaiserslautern (26) nur fünf Zähler. Nach dem 20. Spieltag hat sich die Liste der Kandidaten vorerst auf fünf Mannschaften reduziert. Trotzdem ist es weiter spannend: Tabellenführer 1. FC Köln (37) hat nur vier Punkte mehr als der Fünfte Fortuna Düsseldorf (33), der Sechste Hannover 96 ist nur einen Zähler hinter der Fortuna. „Die Liga ist extrem ausgeglichen“, meinte 96-Trainer André Breitenreiter: „Sehr viele Mann-

schaften melden Ansprüche an. Deshalb gibt es gefühlt jede Woche vier, fünf Topspiele, in denen es um die Wurst geht.“

Zu den größten Überraschungen zählt der 1. FC Magdeburg als Tabellendritter (35). „Niemand wehrt sich gegen sportlichen Erfolg“, sagte Trainer Christian Titz nach dem furiosen 5:2 bei Schalke 04: „Zielsetzungen bringen wenig, es ist noch eine lange Saison.“

Das Team des Ex-HSV-Coaches hat eine erstaunliche Bilanz. Der Erfolg auf Schalke – maßgeblichen Anteil daran hatte Vierfach-Torschütze Martijn Kaars – war bereits der neunte Sieg in der Fremde. Mit 28 Auswärtspunkten sind die Magdeburger die beste Mannschaft auf Reisen. Mit sieben Zählern zu Hause haben sie zugleich die schlechteste Heimbilanz aller 18 Teams.

Als einzige Mannschaft hat der Tabellenvierte 1. FC Kaiserslautern (35) eine makellose Rückrunde. Das 2:1 (0:0) gegen Preußen Münster war der dritte Sieg seit Jahresbeginn.

Tennisteam gewinnt gegen Israel

VILNIUS/DPA – Auf dem angestrebten Weg zur Endrunde in Italien hat sich das deutsche Davis-Cup-Team zum Auftakt auch stark ersatzgeschwächt keine Blöße gegeben. Gegen die zweitklassige Mannschaft aus Israel gewann die Tennis-Auswahl von Bundestrainer Michael Kohlmann ohne Alexander Zverev und Jan-Lennard Struff mit 3:1 und marschierte damit mühelos in die nächste Runde. Dort dürfte es für Deutschland deutlich mehr Gegenwehr geben als im litauischen Vilnius, wohin die Begegnung gegen Israel aus Sicherheitsgründen verlegt worden war. Mitte September muss der dreimalige Davis-Cup-Sieger in Japan antreten, das sich gegen Großbritannien mit 3:2 durchsetzte. Auch dort fehlt Zverev.

Erschwerend hinzu kommt der Zeitpunkt unmittelbar nach den US Open in New York. „Da hätten wir es sicher besser treffen können“, sagte Tim Pütz, der gegen Israel im Doppel zusammen mit Kevin Krawietz vorzeitig den dritten Punkt geholt hatte. Auch im vergangenen Jahr hatten Deutschlands Tennisprofis eine halbe Weltreise hinlegen müssen, um von New York nach China zur damaligen Zwischenrunde zu kommen.

Armbruster feiert historischen Sieg

SEEFELD/DPA – Mit dem Gesamtsieg beim ersten Seefeld-Triple für Frauen hat die Nordische Kombiniererin Nathalie Armbruster eine Sensation geschafft. Die angehende Abiturientin holte sich mit ihrem unverhofften Triumph auch noch die Führung im Gesamt-Weltcup. Am Freitag war die 19-jährige zum Auftakt noch Dritte geworden, am Samstag gewann sie den zweiten Wettbewerb. Zum Abschluss war sie erneut die Beste und damit Gesamtsiegerin in Tirol. Bundestrainer Florian Aichinger bejubelte einen „historischen Tag“. Nie zuvor hatte eine deutsche Kombiniererin auch nur ein Weltcup-Rennen gewonnen. Der Oberstdorfer Vinzenz Geiger (27) machte mit dem Triple-Sieg bei den Männern den deutschen Triumph am Finaltag perfekt.

Eistanz-Paar nur auf Platz elf

TALLINN/DPA – Das deutsche Eistanz-Duo Jennifer Janse van Rensburg und Benjamin Stefan hat bei der Eiskunstlauf-EM in Tallinn den elften Platz belegt. Die viermaligen deutschen Meister verpassten mit insgesamt 186,87 Punkten ihr selbst gestecktes Ziel Top Ten um etwas mehr als 1,5 Zähler. Nach dem Rhythmustanz lagen sie auf Rang neun. Ein Platz unter den besten Zehn wäre nötig gewesen, um der Deutschen Eiskunstlauf-Union für die EM im kommenden Jahr im britischen Sheffield zwei Startplätze zu ermöglichen.

In NBA bahnt sich ein heißer Wechsel an

BASKETBALL Dallas gibt Doncic und Kleber an Lakers ab – Davis zu den Mavericks

VON JAKOB BUDDENBOHM



Spiele bald zusammen: Luka Doncic (rechts) soll von Dallas zu den Lakers um LeBron James wechseln. DPA-BILD: GUTIERREZ

Davis zu den Mavs. Die Mavericks bestätigten die Verpflichtung inzwischen. Der sich anbahnende Deal wurde in US-Medien als einer der überraschendsten Trades in der Geschichte der nordamerikanischen Profi-Liga bewertet. Der

Slowene Doncic ist erst 25 Jahre alt und führte die Texaner in der vergangenen Saison ins NBA-Finale. „Ich glaube, einen All-Defensive-Center und einen All-NBA-Spieler zu bekommen, gibt uns eine bessere Chance. Die Defensive gewinnt Meisterschaften“, sagte Dallas General Manager Nico Harrison zu ESPN.

Doncic nicht fit genug?

Berichten zufolge sollen Fitness-Probleme bei Doncic die Mavs zu dem Tauschgeschäft bewogen haben. Allerdings ist auch Davis (31) sehr verletzungsanfällig und deutlich älter als Doncic. Mit den Utah Jazz ist auch eine dritte Franchise an dem Trade beteiligt. Das Team erhält den Lakers-Guard Jalen Hood-Schifino und weitere Draftpicks.

Pinguins verlieren Heimspiel

BREMERHAVEN/LBL – Die Fischtown Pinguins suchen in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) nach ihrer Form. Am Sonntagnachmittag verloren die Bremerhavener gegen den Tabellenführer ERC Ingolstadt mit 1:3 (0:1, 1:1, 0:1).

4647 Zuschauer in der Eisarena am Wilhelm-Kaisen-Platz sahen die dritte Niederlage in Serie und die fünfte Pleite aus den vergangenen sechs Spielen. Nach dem 1:3 am Freitagabend beim EHC München war Jan Urbas der einzige Bremerhavener Torschütze zum zwischenzeitlichen 1:2 (38. Minute). Austen Keating (10.), Riley Sheen (25.) und Wayne Simpson (41.) trafen zum unvergessenen Sieg Ingolstadts.

Weiter geht es für die Pinguins erst am 12. Februar. Gegen die Iserlohn Roosters steht erneut ein Heimspiel auf dem Programm.

Niederländer nun Rekord-Weltmeister

LÉVIN/DPA – Mathieu van der Poel hat eine über 50 Jahre alte Bestmarke eingestellt und ist Rekord-Weltmeister im Cross. Der niederländische Radsportheld siegte souverän im französischen Liévin und zog mit seinem siebten Titel mit dem Belgier Erik De Vlaeminck gleich. Der hatte seinen letzten WM-Erfolg 1973 gefeiert.

„Es ist Geschichte. Der Rekord stand so lange“, sagte van der Poel. Sechs seiner Regenbogenkots gewann von der Poel in den vergangenen sieben Jahren. Im nächsten Jahr möchte er in Hulst in seinem Heimatland zum alleinigen Rekord-Champion aufsteigen.

VfL zu schwach beim Meister

HANDBALL Oldenburgs Trainer Bötel hadert mit Leistung in Ludwigsburg

von HAUKE RICHTERS
UND LARS BLANCKE

LUDWIGSBURG/OLDENBURG – Dass man in der Handball-Bundesliga beim HB Ludwigsburg verlieren kann, steht außer Frage. Die Übermannschaft des deutschen Frauenhandballs war am Samstag mal wieder eine Nummer zu groß für den VfL Oldenburg. So einfach wollte deren Cheftrainer Niels Bötel die 22:34 (7:15)-Niederlage beim deutschen Meister und Tabellenführer aus Baden-Württemberg dann aber doch nicht stehen lassen.

Deutlich steigern

„Wir müssen uns deutlich steigern, wenn wir nächstes Wochenende wieder punkten wollen“, kritisierte Bötel sein Team, das schon nach zwölf Minuten mit 3:8 zurückgelegen hatte und beim Halbzeitpfiff mit 7:15 bereits chancenlose und vorentscheidend zurücklag. „Wir haben von vornherein nicht das geschafft, was uns eigentlich auszeichnet: aggressiv zu verteidigen“, härdete Bötel. „Vorne haben wir den Weg nicht in die Tiefe, sondern in die Breite gesucht“, legte der Coach nach. „Wir hatten etwas vorbereitet, das wir umsetzen wollten. Das ist uns nicht gelungen“, fasste Bötel zusammen.

Die in Deutschland in den vergangenen Jahren dominierende Mannschaft zeigte auch in der zweiten Halbzeit, was in ihr steckt. Zwei Minuten nach Wiederbeginn lagen die Ex-Oldenburgerinnen Jenny Behrend und Veronika Malá mit den Ludwigsburgerinnen erstmals mit zehn Toren vorn (18:8). Der Rückstand des VfL



Enteilt: Ex-Oldenburgerin Jenny Behrend (links) zeigte mit HB Ludwigsburg den Oldenburgerinnen um Marie Steffen die Grenzen auf.

BILD: IMAGO/WOLF

der auch dieses Mal ohne die verletzte Toni Reinemann antrat, wuchs in den folgenden Minuten sogar auf bis zu 15 Treffer an.

Ludwigsburg hatte die Partie vor 1272 Zuschauern klar im Griff, der VfL bemühte sich um Schadensbegrenzung. Erst in den Schlussminuten wurde das Ergebnis etwas aufgehübscht. Beste Werferin der Oldenburgerinnen war Merle Lampe mit sieben Treffern, für Ludwigsburg erzielten Kaba Gassama und Guro Nestaker die meisten Tore (je 5).

Mehr Intensität

„Wir haben letztlich auch in der Höhe verdient verloren. Die deutliche Niederlage lag heute aber nicht nur an der Qualität von Ludwigsburg“, betonte Bötel: „Wir benötigen mehr Intensität, um eine Partie gegen die Top-Teams offen zu halten.“

Ihr nächstes Spiel bestreiten die VfL-Frauen ebenfalls auswärts. An diesem Samstag, tritt das Team zum Nordderby um 19.30 Uhr beim Buxtehuder SV an.

Fünf Tore – und ein neuer Mann für den Angriff?

REGIONALLIGA Oldenburg besiegt Braunschweig II – Otuali von Eintracht Frankfurt II vor Unterschrift

von LARS BLANCKE

OLDENBURG – Der dichte Nebel im Sportpark Dornstede störte am Sonntagnachmittag allenfalls die Zuschauer. Der VfB Oldenburg indes zeigte nach dem 3:6-Testdebakel gegen Atlas Delmenhorst nun gegen den nächsten Oberligisten Eintracht Braunschweig II eine deutliche Leistungssteigerung. Viel wichtiger als die fünf Treffer beim klaren 5:0-Erfolg war jedoch die Nachricht, dass die lange Suche nach einem neuen Stürmer aller Voraussicht nach doch noch mit einer Lösung endet.

Letzte Details klären

Moses Otuali heißt der Mann, der die Oldenburger in der zweiten Saisonhälfte variabler und im Sturmzentrum gefährlicher machen soll. Der „Kicker“ berichtete über den bevorstehenden Wechsel am Samstag. Nach Informationen unserer Redaktion sind tatsächlich nur noch finale Details zu klären, unter anderem steht die Freigabe des Verbands noch aus. Bis zum Transferschluss an diesem Montag



Dribbeln im dichten Nebel: Oldenburgs Drilon Demaj (Mitte) setzt sich durch.



Vor dem Wechsel: Moses Otuali

hen die Zuschauer am Samstag einen verbesserten VfB. Sturm-Platzhirsch Markus Ziereis (6. Minute), Pascal Richter (68.), Aurel Loubongo (71.), Julian Boccaccio (80.) und Vjekoslav Taritas (90./Elfmeter) erzielten die Tore.

Lob und Kritik

„Wir haben Trainingseinheiten, die laufen sehr, sehr rund – und manchmal hapert es. Das hatten wir jetzt auch in den Testspielen. Da muss man sagen, dass es gegen Atlas schon sehr stark gehapert hat“, sagte Trainer Dario Fossi im vereinseigenen Interview.

So etwas könnte passieren, „soll es aber nicht. Wenn die Spieler so eine Leistung bringen wie heute, ist es schön zu sehen, dass sie verstehen, worauf es ankommt. Das Spiel war in vielen Ansätzen ganz gut“. Die Niederlage gegen Atlas sei „wichtig“ gewesen, „weil wir gesehen haben, wo wir ansetzen müssen. Die Spieler entwickeln sich in den Testspielen, das hat man gesehen. Heute war die Ordnung da und wir haben das Tempo des Spiels bestimmt“, sagte Fossi.

Dragons verlieren 17. Spiel in Serie

QUAKENBRÜCK/NBE – Der Negativlauf der Artland Dragons nimmt unheimliche Formen an. Die Zweitliga-Basketballer aus Quakenbrück (Kreis Osnabrück) haben am Samstag auch das 17. Spiel in Serie verloren. Beim BBC Bayreuth unterlag das Team Trainer von Markus Jackson mit 77:83. Den bislang letzten Erfolg feierten die Drachen am 12. Oktober vergangenen Jahres beim 99:62-Heimsieg gegen Rasta Vechta II. Es war damals der vierte Sieg in Folge, danach begann der Negativlauf.

Die Eisbären Bremerhaven setzten sich unterdessen mit 83:76 gegen die Gladiators Trier durch und sind auf Playoff-Kurs. Rasta Vechta II hat den dritten Sieg in Serie verpasst. Bei den Dresden Titans gab's am Sonntag eine 65:73-Niederlage.

BASKETBALL

2. Bundesliga Männer

Bremerhaven - Trier	83:76
Jena - Karlsruhe	106:68
Giessen - Bochum	96:81
Bayreuth - Quakenbrück	83:77
Kirchheim - Koblenz	79:71
Münster - Hagen	67:65
Crailsheim - Tübingen	83:51
Nürnberg - Düsseldorf	95:76
Dresden - Vechta II	73:65
1. Jena	21 1921:1548 38
2. Trier	21 1907:1670 30
3. Crailsheim	21 1894:1668 30
4. Bochum	21 1711:1685 28
5. Giessen	21 1825:1619 28
6. Bremerhaven	21 1726:1635 26
7. Münster	21 1786:1701 26
8. Hagen	21 1746:1663 26
9. Tübingen	21 1634:1665 24
10. Kirchheim	21 1708:1697 24
11. Dresden	21 1749:1784 20
12. Karlsruhe	21 1591:1735 14
13. Bayreuth	21 1749:1876 14
14. Koblenz	21 1542:1795 12
15. Düsseldorf	21 1624:1800 12
16. Nürnberg	21 1573:1689 12
17. Quakenbrück	21 1668:1818 8
18. Vechta II	21 1630:1937 6

HANDBALL

Bundesliga Frauen

HSG Bensheim-Auerbach - Buxtehuder SV	32:28
SU Neckarsulm - Thüringer HC	29:26
Borussia Dortmund - Frisch Auf! Göppingen	32:30
HB Ludwigsburg - VfL Oldenburg	34:22
TuS Metzingen - HSG Blomberg-Lippe	18:29
1. HB Ludwigsburg	15 510:376 28:2
2. Borussia Dortmund	15 428:403 23:7
3. HSG Blomberg-Lippe	15 420:352 21:9
4. Thüringer HC	15 455:406 21:9
5. VfL Oldenburg	15 412:416 17:13
6. HSG Bensheim-Auerbach	15 459:438 16:14
7. TuS Metzingen	15 430:434 14:16
8. Frisch Auf! Göppingen	14 375:402 10:18
9. Buxtehuder SV	15 416:450 10:20
10. BSV Zwickau	13 315:376 8:18
11. SU Neckarsulm	15 391:436 8:22
12. Leverkusen	14 280:402 0:28

■ Playoffs ■ Playdowns

3. Liga Frauen

Grün-Weiß Schwerin - SV Henstedt-Ulzburg	26:21
TSV Nord Harrislee - TSV Altenholz	32:18
1. Rostocker Handball Club	13 412:327 24:2
2. TSV Nord Harrislee	13 419:355 19:7
3. Buxtehuder SV II	13 399:352 19:7
4. Grün-Weiß Schwerin	13 364:342 16:10
5. VfL Oldenburg II	13 401:383 15:11
6. FHC Frankfurt/Oder	12 325:308 14:10
7. TV Hannover-Badenstedt	13 361:352 14:12
8. TuS Bielefeld/Jüllenbeck	13 371:383 10:16
9. TSV Altenholz	13 331:397 8:18
10. SV Henstedt-Ulzburg	14 347:422 8:20
11. LIT Lübecke/Hille	13 340:385 7:19
12. Berliner TSC	13 327:431 2:24

■ Relegation ■ Absteiger

3. Liga Männer

VfL Gummersbach II - TuS Spenze	36:33
Sportf. Söhre - Altenhagen-Heepen	27:33
Ahlen - Wilhelmshaven	35:28
ATSV Habenhausen - Team Lippe II	26:27
VfL Eintracht Hagen II - MT Melsungen II	32:31
OHV Aurich - SGSH Dragons	31:26
TV Bissendorf-Holte - Hildesheim	23:38
1. TV Emsdetten 1898	18 688:546 33:3
2. Hildesheim	17 579:427 32:2
3. Altenhagen-Heepen	19 652:554 31:7
4. Wilhelmshaven	19 607:552 28:10
5. TuS Spenze	19 584:566 25:13
6. OHV Aurich	18 599:571 21:15
7. Team Lippe II	18 517:525 18:18
8. Ahlen	18 536:541 15:21
9. ATSV Habenhausen	18 499:520 15:21
10. MT Melsungen II	19 585:619 15:23
11. Sportf. Söhre	18 526:588 13:23
12. SGSH Dragons	19 546:579 13:25
13. TV Bissendorf-Holte	19 596:67

EU-Mitte seit fünf Jahren auf Feld bei Würzburg

GEOGRAFISCHER MITTELPUNKT Durch den Brexit ist die Gemeinde Veitshöchheim um einen Tourismusfaktor reicher

VON VANESSA KÖNEKE

VEITSHÖCHHEIM – Menschenmassen sieht man an diesem touristischen Ort selten. Im Wind wehen drei Flaggen – umgeben von Äckern. Auf einem Feld bei Würzburg liegt seit fünf Jahren der geografische Mittelpunkt der Europäischen Union. Genauer gesagt seit dem 1. Februar 2020.

Dem Brexit sei Dank – die Gemeinde Veitshöchheim, in deren Ortsteil Gadheim der Mittelpunkt verortet ist, ist seit dem EU-Austritt der Briten um einen Tourismusfaktor reicher. Bekannt ist Veitshöchheim außerhalb der Region vor allem durch die Fernsehsendung „Fastnacht in Franken“, die seit Jahren aus dem fränkischen Ort im Bayrischen Rundfunk übertragen wird. Mittelpunkt der EU zu sein – davon erhoffte sich die Gemeinde eine zusätzliche touristische Wirkung.

„Wir haben keine genauen Besucherzahlen, aber wenn ich vorbeifahre, sehe ich oft Einzelpersonen oder Kleingruppen“, sagt Bürgermeister Jürgen Götz (CSU/Veitshöchheimer Mitte). Oft sieht man allerdings auch nur die drei Fahnen – die von Veitshöchheim, von Deutschland und natürlich die der EU – die et-

was verloren auf dem Acker wehen. Für manche Besucher ist es offenbar gar nicht so einfach, die abgelegene Stelle zu finden. Einige müssen eine Weile suchen. Andere erkunden sich in der Touristeninformation nach dem Weg.

Gemischte Reaktionen

Das Feedback ist ambivalent. Im Internet haben über 250 Besucherinnen und Besucher Rezensionen hinterlassen. Es sei ein netter Ort zum Verweilen. „Allerdings stellt sich die Frage, ob man extra einen Umweg fahren würde, um dorthin zu gelangen. Wir waren 15 Minuten vor Ort und dann war es auch jut.“ Scheinbar nichts Besonderes aber doch interessant und sehenswert, wenn man in der Nähe ist“, schreibt ein anderer. Oder: „Recht unspektakulär, dennoch fast schon ein Muss als Europäer – wenn man in der Gegend ist.“ Viele Besucher verbinden den Besuch vermutlich mit einem Spaziergang. Oder sie nehmen an einer Führung teil – Dauer etwa 30 bis 45 Minuten.

Das Gelände, das bis zum Brexit landwirtschaftlich genutzt wurde, hat die Gemeinde gepachtet. Neben Infotafeln hat sie einen Selfie-Point



Ein durch einen Rahmen gesehener Messstab auf einem Findling markiert in der Gemeinde Veitshöchheim im Ortsteil Gadheim den geografischen Mittelpunkt der EU. DPA-BILD: HILDENBRAND

in Form eines überdimensionalen Bilderrahmens eröffnet. Zwei Weinstöcke – einer mit roten Reben und einer mit weißen – sollen die fränkischen Farben repräsentieren. Ein zweiter Rotwein-Stock ist gepflanzt, um laut Bürgermeister irgendwann zur Bayrischen Vertretung nach Brüssel umzuziehen. Außerdem führt der „Narr-Erholungs-Weg“ am Punkt vorbei. Tafeln mit Witzen aus verschiedenen europäischen Ländern säu-

men den Pfad. Er erinnert daran, dass Veitshöchheim auch Mittelpunkt des närrischen Treibens in Bayern ist. Die Idee stammt laut Bürgermeister von Kabarettist Oliver Tissot.

Wenn in der Touristeninfo Menschen nach dem EU-Mittelpunkt fragen, dann meist mit zwei Anliegen: „Die meisten wollen wissen, wie sie hinkommen und ob es Gastronomie gibt – was wir leider verneinen müssen“, erzählt die Leiterin, Petra Reichert-Süd-

beck. So wie der Ort aktuell gestaltet ist und besucht wird, würde ein Café oder Restaurant in der Tat überdimensioniert wirken.

Ob Gadheim nun als touristischer Hotspot der EU gelten sollte, darüber kann man wohl streiten. Aber für die Menschen in der Region sei es ein wichtiger identitätsstiftender Ort geworden, sagt Bürgermeister Götz. „Bei Veranstaltungen mit Gästen aus anderen Regionen erwähne ich in meinem Grußwort immer, dass ich sie am Mittelpunkt der Europäischen Union begrüßen darf“, sagt Götz.

Mehrheit verschoben

Die genauen Koordinaten lauten 9 Grad, 54 Minuten, 7 Sekunden östlicher Länge und 49 Grad, 50 Minuten, 35 Sekunden nördlicher Breite. Berechnet wird der Mittelpunkt der EU vom Nationalen Geografischen Institut Frankreichs (IGN). Dabei wird anhand der EU-Grenzen der sogenannte Flächenschwerpunkt berechnet. Würde man die Konturen der Fläche auf eine Platte übertragen, sie aussägen und an einer Schnur am berechneten Mittelpunkt aufhängen, wäre diese Platte perfekt ausbalanciert.

Doch nicht alle Besucherinnen und Besucher scheinen sich mit dem europäischen Charakter des Ortes zu verbinden. Der Selfie-Bilderrahmen musste laut Bürgermeister aufgrund von Vandalismus mehrfach ausgebessert und ausgetauscht werden. Auf den Infotafeln, die etwas über die Entwicklung der EU erzählen, kleben Aufkleber von Fußballvereinen.

Sollte sich die Europäische Union durch weitere Beitritte oder Austritte verändern, will sich Veitshöchheim die Attraktion nicht nehmen lassen. Der Mittelpunkt sei eine „Ehre auf Zeit“, meint der Bürgermeister. Man werde dann „natürlich“ weiter Werbung machen – mit „ehemaliger Mittelpunkt der EU“. So macht es auch der Vorgänger-Mittelpunkt. Vor dem Brexit lag die EU-Mitte 70 Kilometer von Gadheim entfernt, ebenfalls in Unterfranken, im Ort Westerngrund bei Aschaffenburg.

Die EU-Mitte hat sich im Laufe der Jahre mehrfach verschoben. Von 2007 bis 2013 befand sie sich im hessischen Gelnhausen. Vor 2007 wiederum stellte das belgische Viroval die Mitte der EU dar. Mittelpunkt der EU zu sein, ist offenbar weniger einzigartig als es auf den ersten Blick scheint.

Selber kneten hilft nicht.
Knete spenden umso mehr!

Unser Verein finanziert aus Spendenmitteln die **kunst- und musiktherapeutische Betreuung** auf der Kinderonkologischen Station im Klinikum Oldenburg:
Sie können uns dabei unterstützen! Übernehmen Sie einfach eine **Patenschaft für die Therapie** – das geht schon ab einmalig 40 EUR (= 1 Therapiestunde).
Oder spenden Sie einen Betrag Ihrer Wahl – weitere Infos finden Sie im Internet.

Elterninitiative
krebskranker Kinder
Oldenburg e.V.

www.eltern-kinderkrebs-ol.de

Zeitungsleser wissen mehr!

Familienanzeigen



Manfred Schürmann

* 29.12.1951 † 22.01.2025

In ewiger Erinnerung.

Andrea Schürmann
Kai
Karina mit Marlon und Mariella

Großenkneten, Zum Kuhberg 25

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Alle heute erschienenen Traueranzeigen finden Sie ab morgen auf unserem Onlineportal **nordwest-trauer.de**



Norbert Piepho

* 2.6.1964 † 3.2.2005

Oft fragte ich mich wo wirst du sein,
nachdem du diese Welt verlassen hast.
In der Stille meiner Gedanken fand ich
in meinem Herzen die Antwort darauf.
Rebell

In liebevoller Erinnerung:
Deine Schwester Sonja Wortmeier

Danke an alle, die Norbert ein selbstbestimmtes Leben bis zuletzt ermöglicht haben.



In Memoriam

Albert Hobbie

* 21. Oktober 1951 † 3. Februar 2024

Unvergessen.
Sehr vermisst.

Für immer in unseren Herzen.

Sabine, Nina, Theda, Patricia,
Stefan, Petra und Tanja

Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen ...

Erich Schwarze

* 28. August 1931 † 3. Dezember 2024

Herzlichen Dank

möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und Ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.
Unser Dank gilt auch der Trauerrednerin Pamela Wandscher und dem Beerdigungsinstitut Osterthum.

Fam. Arce Schwarze

Fam. Olrik Schwarze

Danksagung

Heinrich Lübben

* 1. März 1948 † 26. Dezember 2024

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.

Thea Lübben

Sedelsberg, im Februar 2025

WESER-EMS-WETTER

Erst Nebel, später freundlicher

Das Wetter im Tagesverlauf: Nach Auflösung von zum Teil zähen Nebel oder Hochnebel wechseln sich Sonne und Wolkenfelder ab. Es bleibt meist trocken. 4 bis 6 Grad werden erreicht.

Bauern-Regel

St. Blasius (3.) ist auf Trab und stößt dem Winter die Hörner ab.



Aussichten: Morgen hält sich Nebel oder Hochnebel teils hartnäckig, teils setzt sich auch die Sonne durch. Am Mittwoch zeigt sich nach einem stark bewölkten Beginn die Sonne.

Bioträger: Besonders Personen mit Rheuma leiden unter dem kalten Wetter. Sie sollten sich daher vor den frostigen Temperaturen schützen.

Deutsche Bucht, heute: Südliche Richtungen mit Stärke 3 bis 4, in Böen 4 bis 5 Beaufort.

Nordseeatempuratur: 5 Grad

Morgen: Süd bis Südwest mit Stärke 4 bis 5, in Böen 5 bis 6 erreichend.

So war das Wetter:

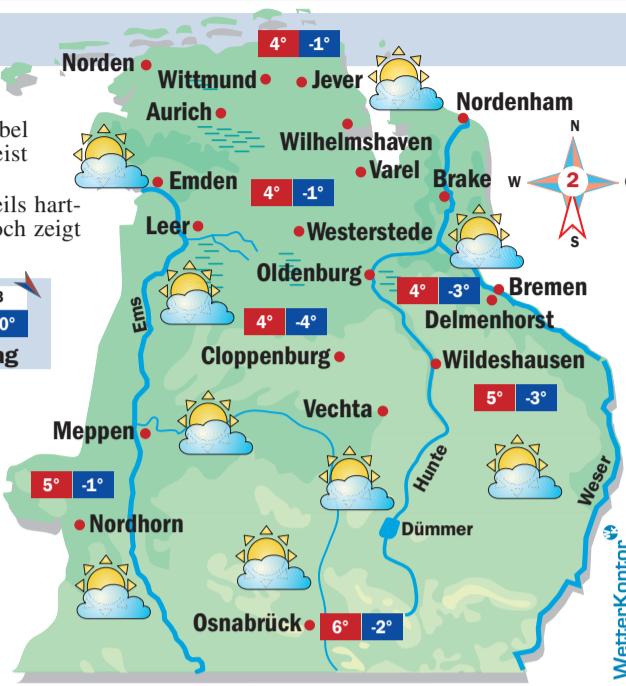
gestern Mittag | vor 1 Jahr | vor 2 Jahren | vor 3 Jahren

-1° wolkig

11° Regen

10° wolkig

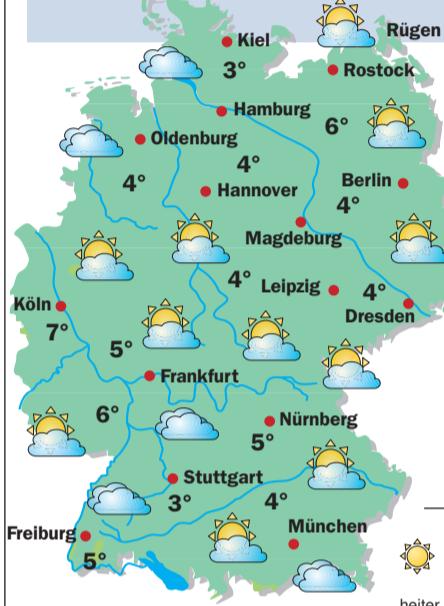
8° Regen



WetterKontor

© WetterKontor

DEUTSCHLAND-WETTER



Lage: Die Sonne setzt sich nach oft zähem Nebel von der Ostsee bis zu den Mittelgebirgen und der Donau längere Zeit durch. In den Alpen ist es wieder sonnig. An der Nordsee, im Südwesten und im Alpenvorland bleibt es oft stark bewölkt, aber trocken. 1 bis 7 Grad werden erreicht.

Hundertjähriger Kalender: Der Februar beginnt windig und trüb. Am 8. Februar ist es kalt. Zwischen dem 9. und dem 13. Februar herrscht trübes Wetter mit Regen und Schnee.

Sonne und Mond:

	Aufgang	Untergang		Aufgang	Untergang	
	08:07	17:15		09:50	--	
05.02.	12.02.	20.02.		28.02.	--	

Rekordwerte am 3. Februar in Deutschland

Bremen:	14,4 (2004)	-15,2 (1929)
München:	12,8 (2004)	-18,2 (2012)

heiter wolkig Schauer Regen Gewitter bedeckt Schn.reg. Schne Schn.sch. Nebel

Hochwasserzeiten

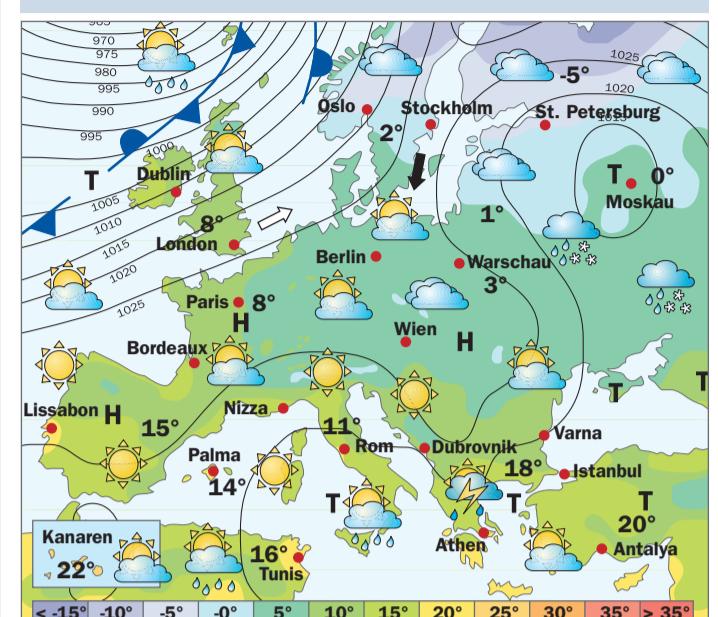
Wangerode	02:57	15:30
Wilhelmshaven	03:54	16:24
Helgoland	02:51	15:20
Dangast	03:56	16:27
Burhave	03:58	16:35
Bremerhaven	04:17	16:57
Brake	05:08	17:41
Oldenburg	06:47	19:12
Bremen	05:58	18:27
Borkum	01:59	14:35
Norderney	02:23	15:00
Spiekeroog	02:52	15:28
Harlesie	02:56	15:35
Norddeich	02:19	14:56
Emden	03:27	15:58
Leer	03:44	16:10
Papenburg	03:34	15:52

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Schneehöhen

Tal	Berg
0 bis 15 cm	Harz
0 bis 60 cm	Sauerland
60 bis 120 cm	Zugspitze

DAS WETTER IN EUROPA



REISE-WETTER

Süddeutschland: Teils Nebel, teils Sonnenschein. 3 bis 7 Grad.

Ostdeutschland: Nach Nebel viel Sonnenschein. 0 bis 5 Grad.

Österreich, Schweiz: Zäher Nebel, sonst meist den ganzen Tag über sonnig. Minus 1 bis plus 12 Grad.

Südkandinavien: Nur lokal freundlich, oft grau durch Nebel oder Wolken. Minus 4 bis plus 7 Grad.

Großbritannien, Irland: In England freundlich. In Schottland und Irland lokal Regen. 6 bis 12 Grad.

Italien, Malta: In Nord- und Mittelitalien nach Nebel freundlich. Im Süden wechselhaft. 10 bis 17 Grad.

Spanien, Portugal: Im Süden Spaniens örtlich Schauer. Sonst viel Sonne. Von 11 bis 17 Grad.

Kanaren: Mix aus Sonnenschein und einigen Wolkenfeldern, dabei meist trocken. 19 bis 23 Grad.

ihnen vorbei. Mit viel Schnaußen und Schmatzen verschwand es im Unterholz.

Nellie und Sam sahen einander an und brachen in Lachen aus.

„Wie herzallerliebst!“, sagte Nellie. „Was für ein entzückendes Monster! Glaubst du, dass es gefährlich war?“

Sam schüttelte den Kopf und fuhr sich mit der Hand durchs Haar. „Nicht, wenn du kein Wurm oder Käfer bist. Ich glaube, das war ein Armadillo.“

„Was für ein wunderschöner Name für so eine ungehörliche Kreatur!“

Sam stieg vor Nellie den kleinen Abhang hinab, der zum Fluss führte, und reichte ihr die Hand, um ihr hinunterzuhelfen. Sie streiften ihre Schuhe ab, setzten sich auf einen abgestorbenen Baum im Wasser und genossen die Kühle auf der Haut. Es war erfrischend und tat gut.

Nellie lehnte sich an ihren Mann und genoss den Moment.

FORTSETZUNG FOLGT

SAVANNAH-AUFRUCHT IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

die Sterne und den Mond aufgehen zu sehen. Sie konnten sich nicht verlaufen, denn in der Siedlung erglommen zahlreiche Lagerfeuer und Laterne, sobald es dunkel wurde. Sie wiesen ihnen immer den Weg zurück.

„Justus hat mich wie seine Tochter angenommen und Barbara wie eine Enkelin geliebt“, sagte Nellie. „Er ist hundertmal mehr der Vater, den ich mir wünsche. Und so viel mehr, als Ludwig Bernstein es je für mich war.“

Sam legte den Arm um ihre Schulter und zog sie im Gehen an sich.

Ein leises, eifriges Schnaußen im Laub neben ihnen ließ Nellie aufschrecken. Auch Sam blieb abrupt stehen.

Irgendetwas bahnte sich im Unterholz seinen Weg und gab dabei ein lautes Schmat-

zen und Saugen von sich. Vorsichtig sahen sie sich um auf der Suche nach dem vermutlich recht großen Tier, dem Lärm nach zu urteilen, den es machte. Das Rascheln und heftige Atmen kamen rasch näher, und nun konnte Nellie auch sehen, dass sich unter Blättern und Ästen etwas auf sie zubewegte. Sam schob sie sachte hinter sich, aber Nellie lugte um ihn herum, um zu sehen, welches Tier da durch die Blätter pflügte. Zur Not würde Sam ihr schon helfen, rasch auf einen Baum zu klettern. Aber ihre Neugier war wieder einmal größer als die Furcht.

Dann tauchte das seltsame Wesen auf, das Nellie je gesehen hatte. Und da es eindeutig keine Schlange war, vergaß Nellie alle Vorsicht und trat neben Sam.

67. FORTSETZUNG

Sie sah ihn an.

„Du hast gesagt, dein Vater konnte weder lesen noch schreiben. Erinnerst du dich?“

Sie blieb stehen, strich sich das Haar aus der Stirn und zog ihre Haube vom Kopf. Sie hatte sich verplappert, das hatte sie an jenem Tag sofort gewusst.

„Justus ist nicht dein Vater, habe ich recht?“

41

„Nein, Sam, Justus ist nicht mein Vater“, sagte Nellie schließlich. „Wir haben gelogen, damit ich mit auf das Schiff konnte.“

Sam nickte. „Justus kann nicht nur lesen, schreiben und rechnen, er hat als Zimmermann noch weit mehr Kenntnisse als nur das. Er passt einfach nicht zu dem, was du an jenem Tag über deinen Vater gesagt hast.“

Sie gingen langsam weiter, bis der Fluss in Sichtweite kam. Jeden Abend gingen Sam und Nellie hier entlang, suchten die Ruhe und Einsamkeit der Natur. Sie liebten es beide,

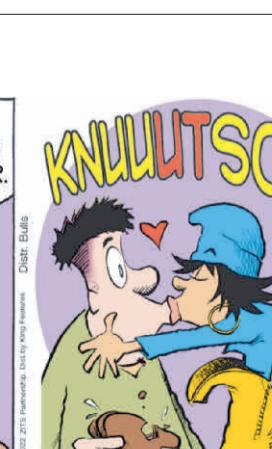
DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



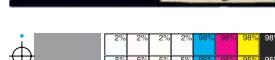
© 2024 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.



www.NWZonline.de/haegar



ZITS



Messstreifen zur Überprüfung der Druckqualität 290 v. 4.5.1 quality&more

